Die „Abendpost" veröffentlicht heute 381 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 381 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Montag, den 7. Mai 1906.—5 Uhr-Ausgabe. — 18. Jahrgang.—No. 108

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Bombe in der Zuckerschachtel.

So trug der Attentäter in Moskau sein Mordgeschoß.

Moskau, 7. Mai. Es stellt sich heraus, daß der Mann, welcher gestern das Attentat auf den Generalgouverneur Dubassow unternahm, ein als Flottenoffizier verkleideter Revolutionär war, und nur seine Uniform es ihm ermöglichte, nahe an den Palast heranzukommen, ohne Verdacht zu erregen. Er trug die Bombe in einer Zuckerschachtel und hatte auch einen falschen Paß bei sich, in welchem sein Name als „Metz" angegeben war. Der letztere Umstand beweist unzweifelhaft seine Verbindung mit den 3 Revolutionären, die am Samstag bei der Explosion einer Bombe in ihrem gemietheten Zimmer getödtet wurden.

Die frühere (an anderer Stelle erwähnte) Meldung über die Ermordung des Gouverneurs von Elisabethpol war übrigens nicht zutreffend. Thatsache ist nur, daß der Gouverneur von Jekaterinoslaw, Südrußland, von sechs Unbekannten, welche ihr Entkommen bewerkstelligten, mit Revolvern erschossen wurde; und die Meldung betreffs Elisabethpol war blos eine verballhornisirte Wiederholung der anderen.

Der Terroristenzweig der Revolutionäre ist in den letzten fünf Monaten überhaupt sehr thätig gewesen; die Liste seiner Ermordungen hervorragender russischer Beamten ist folgende:

General Sakharow (7. Dez. in Saratow durch eine Frau ermordet.)

Polizeichef von Moskau (Opfer einer Bombenexplosion am 29. Dez.)

Gouverneur Ufa (Opfer einer Bombenexplosion) am 4. Januar.)

General Griaznow, Stabschef vom Generalgouverneur des Kaukasus (31. Jan. erschossen.)

Gouverneur Fallonow von Poltawa (1. Febr. erschossen.)

Gouverneur von Twer (Opfer einer Bombenexplosion am 8. April.)

Polizeichef von Odessa (Opfer einer Bombenexplosion am 29. April.)

Auf der Konvention der Verfassungsdemokraten in St. Petersburg führte übrigens die erste Nachricht von dem Attentat auf den tief verhaßten Generalgouverneur von Moskau zu einer bemerkenswerthen Kundgebung. Es wurde erst gemeldet, Dubassow sei getödtet, — und auf die Kunde davon machte der Konvent Pause und brachte zehn Minuten lang Hofrufe auf den Attentäter und seine That aus! Ebenso verursachte am Abend die Nachricht von der Tödtung des Gouverneurs von Jekaterinoslow eine Freudenkundgebung. Bekanntlich haben die Verfassungsdemokraten im neuen russischen Parlament nahezu die Zweidrittelmehrheit!

Die französischen Wahlen.

Spätere Berichte zeigen noch mehr Regierungsgewinne.

Paris 7. Mai. Die bisherigen Meldungen aus der Provinz über die Ergebnisse der gestrigen Wahlen für die Abgeordnetenkammer lauten sehr günstig für die Regierung, welche zwar 2 Sitze verlor, aber 18 Sitze netto gewann.

Unter 411 Kreisen, einschließlich Paris, aus denen das Ergebniß endgiltig bekannt ist, haben 188 regierungsfreundlich, und 112 oppositionsfreundlich gestimmt, während in 111 anderen Kreisen Stichwahlen erforderlich sind.

Paris, 7. Mai. Die neuerlichen Berichte über die Wahlen für die französiche Abgeordnetenkammer, welche gestern stattfanden, zeigen einen zunehmenden Regierungsgewinn. Nach Bericht des Ministeriums des Innern hat die Regierung 35 Sitze gewonnen und 11 verloren, was also einen Reingewinn von 24 Sitzen bedeutet. Danach erhalten die Gruppen in der Deputirtenkammer, welche die Regierung unterstützen, im Ganzen 243, gegen 146 der Regierungsgegner. In über 150 Kreisen aber werden noch Stichwahlen erforderlich sein. U. A. werden sich Oberst Marchand (der Held der Faschoda = Affäre) und der Deutschfeind Deroulede einer Stichwahl unterziehen müssen.

Unter den neuen Abgeordneten sind der Volkswirthschaftler Leroy-Beaulieu und der Akademiker Maurice Barres.

Die befürchteten Unruhen stellten sich, soweit die Berichte aus den verschiedenen Städten gehen, nicht ein.

Zu den hervorragenden oder vielgenannten Erwählten gehören: Der frühere Minister des Auswärtigen Delcassé, der frühere Ministerpräsident Ribot, der Kriegsminister Etienne, der Flottenminister Thomson, der frühere Minister des Innern Dubief, der Graf Boni de Castellane (Schwiegersohn von Jay Gould), der Marquis de Dion, der Minister der öffentlichen Arbeiten Barthou, der Landwirthschaftsminister Ruan, der radikale Sozialistenführer Jean Leon Jaurès, Baudry d'Asson, der Ministerpräsident Sarrien und Paul Deschanel, früherer Präsident der Abgeordnetenkammer.

Geschlagen wurde u. A. der frühere Ministerpräsident Flourens, Graf Stanislas de Castellane (Bruder des Grafen Boni), und Hr. Bos, bisher Vorsitzender des Budgetausschusses der Kammer.

Kriegsschiff war gestrandet.

Insassen führten ein Robinson Crusoe-Leben.

Lissabon, Portugal, 7. Mai. Das portugiesische Kriegsschiff „Baptista Andrado", welches vor mehreren Monaten verschwand, und auf dem sich auch der neue Gouverneur für Mozambique befand, ist jetzt entdeckt worden. Es wurde durch einen Wirbelsturm an den Strand einer kleinen, unbewohnten afrikanischen Insel getrieben. Als man die Insassen fand, waren dieselben alle wohl; sie hatten während dieser ganzen Zeit nach der Art von Robinson Crusoe gelebt!

Kastro auf Reisen.

London, 7. Mai. Aus Dover wird gemeldet, daß Präsident Kastro von Venezuela (welcher vorläufig dieses Amt niedergelegt hat) heute Nachmittag aus Calais, Frankreich, dort eingetroffen ist.

Inland.

59. Kongreß.

Bericht hinsichtlich der Erhaltung der Niagarafälle.

Washington, D. K., 7. Mai. Präsident Roosevelt übersandte heute beiden Häusern des Kongresses den Bericht der Internationalen Wasserwegekommission in der vielbesprochenen Frage der Erhaltung der Niagarafälle als Naturschönheit.

Der Bericht stützt sich, wie hervorgehoben wird, auf eine gründliche Untersuchung der Verhältnisse am Niagarafall und enthält Empfehlungen bezüglich der Einschränkung der Wassermenge, deren Ableitung für Kraftbetriebszwecke gestattet werden soll. Entweder durch Gesetzgebung, oder Vertrag zwischen der amerikanischen und der kanadischen Regierung (an welche ebenfalls ein derartiger Bericht erfolgt ist) sollen diese Einschränkungen bestimmt werden.

Es sollen höchstens 36,000 Kubikfuß Wasser pro Sekunde auf der kanadischen, und 18,500 Kubikfuß Wasser pro Sekunde auf der amerikanischen Seite abgeleitet werden, — zusätzlich einer Ableitung von höchstens 10,000 Kubikfuß per Sekunde für sanitäre Zwecke, wie es auch für den Chicagoer Drainagekanal verfügt wurde.

Die kanadischen Mitglieder der Kommission gingen auf den Inhalt des Berichtes mit dem Einverständniß ein, daß keinerlei Abmachung in Verbindung damit auf mehr, als 25 Jahre gelte, und daß jede Abmachung auch maßgebend bezüglich der Ableitung sonstiger Wasserkräfte an den Grenzen der Ver. Staaten und Kanodas entlang sein solle.

Die Wirkung der Ableitung des Wassers durch den Chicagoer Drainagekanal auf die allgemeine Schiffahrt in diesem oder auf den Großen Binnenseen wird in einem besonderen Bericht erörtert werden.

Washington, D. K., 7. Mai. Das Abgeordnetenhaus gedachte heute auch des 70. Geburtstages des Sprechers Joe Cannon.

Aufstand in Guadeloupe.

Die Aufrührer beherrschen die Situation.

Washington, D. K., 7. Mai. Den letzten Nachrichten zufolge, welche hier eintrafen, steht Guadeloupe (Französisch-Westindien) jetzt unter Pöbelherrschaft, nachdem schon seit mehreren Wochen Unruhen in Verbindung mit den Wahlen stattgefunden haben.

Vom Streikfelde.

Cleveland, 7. Mai. Der Bootfahrerverband theilt mit, daß 80 Prozent der Maate auf Fahrzeugen, welche vor Cleveland und Erie liegen, zwar Gewerkschaftskarten haben, aber sich dem Streik nicht anschließen wollen, hauptsächlich weil sie fürchten, ihre Lizensen zu verlieren, wegen Verlassens der Boote außerhalb des Hafens.

Schachmatador gestorben.

St. Louis, 7. Mai. Max Judd, welcher sich nationaler Berühmtheit als Schachspieler erfreute, ist in seinen Gemächern im „Monticello-Hotel" plötzlich an Brustbeklemmung gestorben.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

An Nantucket, Mass., vorbei: Kroonland, von Antwerpen nach New York; Minnetonka, von London nach New York. (Beide Dampfer Dienstag früh gegen 8 Uhr am New Yorker Dock erwartet.)

Lokalbericht.

Entbehrte jeder Grundlage.

Der Brighton Park-Bezirkswache wurde heute gemeldet, daß drei Knaben im Fluß an der Kedzie Avenue ertrunken seien. Ein sofort nach der bezeichneten Stelle gesandter Detektive gelangte nach gründlicher Untersuchung zu der Annahme, daß der Bericht jeder Grundlage entbehre.

Aus dem Kanal gezogen.

An einer etwa eine Meile südlich von Summit gelegenen Stelle wurde heute die Leiche eines etwa 40 Jahre alten Mannes aus dem Abwasserkanal gezogen. Sie harrt zur Zeit in Johnsons Bestattungsgeschäft, Summit, ihrer Identifizirung.

Williams lehnt ab.

Für die Gefährdung des Rathhauses nicht verantwortlich.

Bartzen gibt Räumungsbefehl.

Der nordöstliche Theil der Stadthalle soll nicht mehr benutzt werden.—Straßenkehrer streiken.—Verlangen eine Lohnzulage.

Der frühere BaukommissärWilliams fühlt sich gekränkt durch die angeblich vom Mayor gethane Aeußerung, er, Williams, sei gewissermaßen verantwortlich für die Gefahr, in welcher sich gegenwärtig das Rathhaus befinde, denn er habe nicht die Vorkehrungen getroffen, welche nöthig gewesen wären, um diese zu verhüten. Herr Williams sagt, er sei seinerzeit zum Mayor gegangen und habe diesen aufmerksam gemacht auf die drohende Gefahr, und ihm gesagt, daß sich vielleicht mit der County-Verwaltung würde ein Abkommen treffen lassen, um dieser zu begegnen. Der Mayor habe ihn dann ermächtigt, mit den Countybehörden in Unterhandlung zu treten. Dieser Weisung sei er nachgekommen, und es sei ein Vertrag aufgesetzt worden, wonach die Countyverwaltung zum Schutz der Stadthalle längs deren Ostwand eine Abtheilungsmauer sollte aufführen lassen. Der Entwurf des Vertrages sei Ald. Bennett zugeschickt worden, was dann aber daraus geworden sei, ob der Mayor ihn unterzeichnet habe, oder ob das Schriftstück vergessen in irgend einem Schubfach des Schreibtisches Seiner Ehren liege, das vermöge er nicht zu sagen.

Der Mayor hat sich heute von der Architekten- und Ingenieurs-Kommission, die den Zustand des Rathhauses untersucht hat, darüber Bericht erstatten lassen. Diese Herren sind nicht der Ansicht, daß eine unmittelbare Einsturzgefahr vorhanden ist, halten es aber für räthlich, daß die Nord- und die Südmauer des Gebäudes mittels stählerner Bänder mit einander verbunden werden, so ähnlich etwa, wie slowenische Kesselflicker zerbrochene Töpfe mittels Draht zusammenbinden. — Die Kommission will sich morgen überzeugen, ob die horizontalen Stützen, welche die einzelnen Stockwerke des Rathhauses tragen, gut verankert sind.

Peremptorisch.

Baukommissär Bartzen hat heute an den stellvertretenden Ober-Baukommissär O'Connell amtlich die Aufforderung gerichtet, er möge den nordöstlichen Theil des Rathhauses unverzüglich räumen lassen, da diesem Theil des Gebäudes der Einsturz drohe und Alle, die sich darin noch ferner aufhalten sollten, ihr Leben gefährden würden. — Nun ist eine solche Weisung aber bedeutend leichter gegeben, als ausgeführt. Der Ober = Baukommissär hat keine anderen Räumlichkeiten, die er den in Frage kommenden Bureaux und Beamten zur Verfügung stellen könnte. Er wird die Sache erst dem stadträthlichen Finanz-Ausschuß überweisen und dieser wird sie heute Abend dem Stadtrath vorlegen," der dann wohl oder übel etwas thun müssen wird, und zwar ausnahmsweise sofort.

In dem von Herrn Bartzen und anderen Fachleuten für so unsicher gehaltenen Theil des Rathhauses befinden sich die folgenden Amtslokale:

Zu ebener Erde—Kanzlei des Hilfs-Polizeichefs und Kanzlei des Hausmeisters.

Erster Stock—Verschiedene Bureaux des Wasseramtes.

Zweiter Stock—Straßenamt; Abgaben-Bureau; Kanalisirungsamt.

Dritter Stock—Bureau des Stadt-Ingenieurs, Abtheilung für Ausdehnung des Röhrennetzes der Wasserwerke.

Vierter Stock — Statistisches Bureau; Sanitätsabtheilung des Gesundheitsamtes; Polizei-Archiv; Bauamt; Anwaltsbureau der Behörde für örtliche Verbesserungen.

Später: Herr O'Connell hat der Sicherheit halber schon angeordnet, daß dem Räumungsbefehl des Herrn Bartzens morgen Folge gegeben werden soll. Die in Frage kommenden Bureaux sollen theils in anderen Räumen der Stadthalle, theils in sonstigen Gebäuden untergebracht werden.

Straßenkehrer streiken.

In der 27. Ward haben heute vierzig Straßenkehrer die Arbeit eingestellt, weil ihnen die Aufbesserung ihres Lohnes von $1.50 auf $1.75 den Tag verweigert worden ist. Straßenamtsvorsteher Doherty hatte die Forderung der Leute dem Finanz-Ausschuß des Stadtraths vorgelegt, dieser aber hat sie ablehnen zu müssen geglaubt, weil zu ihrer Bewilligung nicht genügende Mittel vorhanden sind. Den stetig angestellten Straßenkehrern der 1. Ward ist der Lohn aufgebessert worden, von den immer nur zeitweise beschäftigten Straßenarbeitern der anderen Wards wurde erwartet, daß sie sich mit geringerem Lohn begnügen sollten. Es ist sehr wahrscheinlich, daß diese nun sämmtlich die Arbeit einstellen werden.

Pfandbriefe zu haben.

Im County-Schatzamt, das sich im Rand-McNally-Gebäude befindet, werden jetzt Zeichnungen auf die Serie von Pfandbriefen angenommen, welche der Countyrath direkt an das Publikum zu verkaufen suchen will. Gegen 50Personen erkundigten sich heute nach den näheren Kaufbedingungen und viele erklärten, daß sie wahrscheinlich kaufen würden. Die Bonds bringen 4 Prozent Zinsen, werden aber nur mit einem kleinen Aufschlag verkauft, so daß der wirkliche Zinsertrag sich nur auf 3.15 Prozent stellt. Die Pfandbriefe lauten auf je $1000.

Arbeiten an ihrem Bericht.

Die Sachverständigen = Kommission, welche die Geschäftsführung im Sheriffsamt untersucht hat, ist jetzt mit der Abfassung ihres Berichts über das Untersuchungs = Ergebniß beschäftigt. Countyraths = Präsident Brundage, der über dieses Ergebniß schon unterrichtet worden ist, wil. vor der Hand darüber noch zu sprechen.

Das Reinemachen.

Straßenamts = Vorsteher Doherty hat heute Vormittag eine Rundfahrt durch die Stadt gemacht und berichtet voller Freude, daß die von ihm angeordneten Reinigungs-Arbeiten im vollen Gange seien. — Heute früh wurden in der unteren Stadt mehrere Personen verhaftet, welche der Vorschrift zuwider nach 7 Uhr Fenster putzten, und dadurch den Verkehr behinderten.

Verrathen.

Spielte angeblich ihren ehemaligen Anbeter der Polizei in die Hände.

Der 18-jährige Jesse Lee Oliver, Nr. 726 Ireland Ave., Lockport, und der 17-jährige Henry Sharp, Nr. 2216 Archer Ave., die aus der Illinoiser Erziehungsanstalt zu Glenwood, Ill., gestern Abend flüchteten und sich nach Pullman durchschlugen, sprachen dort wegemüde und hungrig in der Wohnung derEltern der 17-jähr. JessieDorers vor. Letztere war angeblich früher Olivers Flamme. Sie war allein zu Hause und setzte bereitwilligst den beiden plötzlich hineingeschneiten Gästen Speise und Trank vor. Während es sich die Burschen gut schmecken ließen, entfernte sie sich unter dem Vorwand, Einkäufe machen zu wollen, und setzte die Polizei in Kenntniß. Zehn Minuten später saßen die Ausreißer in der Bezirkswache zu Kensington hinter Schloß und Riegel. Die Behörder der Glenwooder Anstalt sind benachrichtigt worden. Die jungen Bursche wurden vor geraumer Zeit auf Ersuchen ihrer Eltern der Anstalt überwiesen.

Wurde eingeschlossen.

Frau M. Hatley, Nr.1614 63. Str., und ihr siebenjähriger Sohn waren gestern Nachmittag vier Stunden lang Gefangene in einem im Geschäftsviertel gelegenen Gebäude, ehe sie von dem dort beschäftigten Maschinisten A. Scheckler in Freiheit gesetzt wurden. Die Frau wollte sich überzeugen, ob ihr Gatte, wie er ihr angeblich weisgemacht hatte, auch Sonntags und Alltags bis in die sinkende Nacht in den Geschäftsräumen seiner Arbeitgeber arbeiten müsse. Sie wandte sich angeblich an den Hausmeister umAuskunft. Dieser erklärte ihr, daß ihr Gatte in einem oberen Stockwerk beschäftigt sei. Während sie ihn suchte, soll der Hausmeister sie eingeschlossen haben. Erst nach vier Stunden wurden ihre Hilferufe gehört.

H. M. Marks' Nachlaß.

Im Nachlaßgericht wurde heute das Testament des unlängst verstorbenen H. M. Marks, 3434 Michigan Ave., Mitglied einer Kundenschneiderfirma, hinterlegt. Der Verstorbene hinterläßt Grundeigenthum im Werthe von $100,000 und Fahrhabe in der Höhe von $59,000. Die Erben sind die Wittwe, Frau Lillie Marks, der Sohn, Harold, die Tochter, LucileMarks, und ein Bruder, Simon L. Marks, 4726 Grand Boulevard.

* Es heißt jetzt bestimmt, daß der Mayor heute Abend den bisher nur stellvertretenden Ober-Baukommissär O'Connell für dieses Amt ernennen werde und den Abgeordneten John C. Verdell zum Hilfs-Ober-Baukommissär.

* In seiner Wohnung machte gestern Morgen der 45jährige Henry Wernicke, Hausmeister der Volksschule in Dalton, Ill., mittels Karbolsäure seinem Dasein ein Ende. Was ihn veranlaßte, sich das Leben zu nehmen, konnte bisher nicht ermittelt werden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen schön heute Abend und Dienstag, heute Abend wärmer. Leichter bis frischer veränderlicher, morgen Westwind.
Illinois: Schön heute Abend und Dienstag. Heute Abend wärmer im nördlichen Theil.
Indiana: Im Allgemeinen schön heute Abend und Dienstag.
Nieder-Michigan und Wiskonsin: Schön heute Abend und Dienstag. Heute Abend wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 47 Grad, Nachts 12 Uhr 44 Grad, Morgens 6 Uhr 44 Grad, Mittags 12 Uhr 50 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 381 Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Aerger als zuvor.

Einbrecher plünderten zwei Geldschränke im Leiter'schen Geschäft.

Machten reiche Beute.

Sie ergatterten angeblich Bonds im Werthe von $10,000 bis $25,000.—Arbeiteten unter der Nase der Polizei.—Des Polizeichefs nächtlicher Rundgang.

Einbrecher drangen heute früh in die Geschäftsräume der Verwalter des Nachlasses von L. Z. Leiter und die von Joseph Leiter, Nr. 81 Clark Str., sprengten mittels Keilen die Thüren zweier Geldschränke, entnahmen diesen sechs Kassetten, sprengten auch diese und eigneten sich den werthvollsten Theil ihres Inhalts an. Sie erbeuteten, wie man anfänglich glaubte,Bonds im Werthe von $100,000 — $150,000, sowie eine Menge Marken und etwas Baargeld und bewerkstelligten ihre Flucht. Bisher wußten sie sich ihrer Verhaftung zu entziehen, obgleich die Polizei ungewöhnliche Anstrengungen macht, ihrer habhaft zu werden. Es sollen nun alle den Detektives bekannten Verbrecher in der Stadt aufgespürt und unnachsichtig eingekäfigt werden. Erst vor zwei Wochen wurde ein Einbruch in das West Side Auction House, Nr. 381 W. Madison Straße, verübt, der den Dieben etwa $1000 einbrachte. Etwa eine Woche später statteten Einbrecher den Geschäftsräumen der Quick Service Laundry, Nr. 236 Paulina Straße, einen unerwünschten Besuch ab, banden und knebelten den Wächter und sprengten mittels Dynamit die äußere Thür des Geldschranks, mußten dann aber, da sie länger zu verweilen nicht wagten, ohne Beute abziehen.

Meister der Zunft.

Die Verbrecher, welche die Leiter'schen Geschäftsräume plünderten, waren anscheinend Meister der Zunft. Sie ließen sich durch den Umstand nicht stören, daß die Hauptwache und das Amtszimmer des Hilfspolizeichefs Schuettler kaum ein halbes Straßengeviert vom Thatorte entfernt gelegen sind. Um ein Uhr Morgens hatte ein Wächter, Namens George McCarthy, Thüren und Schlösser im Gebäude geprüft und alles in Ordnung gefunden. Zwei Stunden später entdeckte ein anderer Wächter, Louis Rooney, den Einbruch. Er erstattete sofort in der Hauptwache Bericht. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives fanden einen Theil des Inhalts der Kassetten auf den Dielen verstreut vor, unter Anderem auch einen auf den Namen von Hugh Crabbe, Verwalter des Nachlasses von Levy Z. Leiter, ausgestellten übertragbaren Bond der Edison Co. im Werthe von $2000. Die „Geheimräthe" glauben, daß ge von $100,000 bis $150,000, fehlten. Die „Geheimräthe" glauben, daß die Einbrecher die Hämmer, deren sie sich zur Sprengung der Thüren bedienten, mit Gummi oder Tuch umwickelt hatten, um den Schall zu dämpfen.

Nicht ganz so schlimm.

Als später Hr. Crabbe eintraf, fand er von den vermißten Bonds solche im Werthe von $125,000; es werden nun nur noch derartige Werthpapiere im Betrage von $10,000 bis $25,000 vermißt. Die Räuber erbeuteten außerdem $50 baares Geld und wahrscheinlich auch zwei Uhren, deren eine dem verstorbenen L. Z. Leiter gehört hatte und von dessen Sohn als Andenken hochgeschätzt wird. Nützen wird der Raub den Einbrechern nicht viel, da die Zahlungen auf die Bonds von Herrn Leiter bei der Bank sofort gesperrt worden sind, als er von dem Raub erfuhr.

Die Einbrecher hatten auch dem benachbarten Geschäftszimmer der Anwälte Robert E. und Frank Crown einen Besuch abgestattet und Bonds, Schuldscheine und übertragbare Werthpapiere im Gesammtbetrage von $2000 bis $10,000 erbeutet. Das wurde erst bekannt, als heute Morgen Herr Frank Crowe, der Hilfsstaatsanwalt ist, in seinem Geschäftszimmer vorsprach. Den Geldschrank hatten die Diebe in ähnlicher Weise, wie den in den Leiter'schen Geschäftsräumen, gesprengt.

Aus dem Pulte von Forest Garfield Smith, der einen Theil des Geschäftszimmers des Herrn Frank Crowe gemiethet hat, stahlen die Diebe seltene Münzen im Werthe von $200, sowie einen Granatring im Werthe von $75. Den genauen Werth der denGebrüdern Crowe entwendeten Papiere konnte Herr Frank Crowe nicht angeben, da, wie er sagte, die Verwaltung dieser Papiere in den Händen seines Bruders liege. Herr Crowe und die Polizei werden sofort die nothwendigen Schritte treffen, die Einbrecher festnehmen zu lassen, sobald sie versuchen sollten, einen Theil der Beute gegen Baar umzusetzen.

Mußte Blut lassen.

Im Stanton Ave.-Polizeibezirk wurden in der Nacht drei Einbrüche verübt. Vier Schergen, die in jenem Bezirk Dienst verrichten sollten, amSamstag aber in der Kneipe zechend angetroffen wurden, sind vom Polizeichef Collins vom Dienste suspendirt worden.

Aus der Wohnung von J. H. Schiller, Nr. 76 34. Str., wurde eine Stutzuhr gestohlen. Da auf den Dielen der Wohnung und des Hausflurs Blutspuren gefunden wurden, muthmaßt man, daß der Einbrecher sich zufällig verletzt habe. Es gelang ihm aber, sich und seine Beute in Sicherheit zu bringen.

Als Frau J. C. Orr, Nr. 3220 Michigan Ave., Morgens im zweitenStock beschäftigt war, stahlen Diebe aus einem Zimmer des ersten Stockes einen Pelz nebst Muff im Werthe von $200. Auch sie bewerkstelligten ihre Flucht. Zum siebentenmal innerhalb eines Jahres drangen gestern Abend Einbrecher in die von Earl Stoddard an 35. Straße und Wabash Ave. gelegene Kolonialwaarenhandlung und stahlen Waaren im Werthe von $100. Sie entkamen unbehelligt.

Die erwähnten gemaßregelten Polizisten sind Daniel Murtaugh, Samuel Durand, J. Vaughan und Henry Brandt.

Sah nach dem Rechten.

Polizeichef Collins kündigte vor Kurzem an, daß er persönlich Nachts verschiedene Stadttheile abklappern und nach dem Rechten sehen werde. Er hielt Wort. Gestern früh, kurz nach ein Uhr, sprach er in der Hauptwache vor und unternahm dann, von dem Detektivesergeanten Rohan begleitet, eine Wanderung durch den Geschäftsbezirk. Auf seine Veranlassung wurden vor Tagesgrauen etwa 60 angebliche Glücksspieler, Weiße, Farbige und Chinesen, verhaftet und in der Bezirkswache an Harrison Str. eingesperrt. Mit dem erhebenden Bewußtsein, seine Pflicht erfüllt zu haben, machte er sich auf den Heimweg. Kaum hatte er die Wache verlassen, als dort drei Männer vorsprachen und meldeten, daß sie von zwei Farbigen und einem Weißen an Wabash Ave. nahe Harrison Str. überfallen und um ihre Zeitmesser und Schmucksachen im Gesammtwerthe von $250, sowie $700 baares Geld beraubt wurden. Die Opfer der Banditen gaben ihre Adressen an als Patrick Meskell, Nr. 158 W. 18. Str; John Conley, Nr. 293 Center Ave. und J. F. Byrne, Nr. 149 Canalport Ave.

Kostete ihm das Leben.

In einer Kedzie Ave.-Car gerieth gestern früh ein Fahrgast mit dem Schaffner Frank Thompkins, Nr. 230 N. Kedzie Ave., in Streit. Als dieser in Thätlichkeiten auszuarten drohte, legten sich der 24jährige Peter Beutel, Nr. 1060 W. 12. Str., und sein Schwager Anton Rehm, Nr. 658 Washburn Ave., sowie der Motorführer ins Mittel. Der Uebermacht mußte der streitsüchtige Fahrgast weichen. Die Car befand sich zur Zeit in der Nähe der Polk Str. Er wollte abspringen. Beutel versuchte, ihn festzuhalten, wurde von dem Abspringenden mitgezerrt, fiel und erlitt einen Schädelbruch. Sein Gegner entkam. Beutel wurde nach dem Park Ave.-Hospital geschafft. Dort starb er zwei Stunden nach seiner Einlieferung. Die Polizei fahndet auf den Fremdling, der, wenn auch unabsichtlich, Beutels Tod herbeiführte.

Erreichte sein Ziel und starb.

An der Thür des County-Hospitals brach gestern Morgen ein gewisser Frank Scully entseelt zusammen. Er hatte anscheinend im Fieber die halbe Nacht die Straßen auf der Suche nach dem Hospital durchwandert. Der Nachtclerk Andrew Dahlberg sah vom Aufnahmezimmer des Hospitals aus den Mann, als dieser schwankend sich am Zaune entlang tastete. Er hielt den Fremdling anfänglich für betrunken, als er aber sah, daß dieser der Thür zusteuerte, öffnete er. Im selben Augenblick sank ihm Scully entseelt vor die Füße. Die Untersuchung der Leiche ergab, daß Lungenentzündung den Tod herbeigeführt hatte. In den Taschen des Todten wurde eine von der Mörtelträger-Gewerkschaft auf den Namen von Frank Scully ausgestellte Mitgliedskarte gefunden. Der Verstorbene hat früher in Indiana gewohnt. Seine hiesige Adresse konnte nicht ermittelt werden. Er war etwa 45 Jahre alt.

Muthmaßlich durchgebrannt.

John W. Kelly, Nr. 247 W. Monroe Str., meldete gestern in der Bezirkswache an Desplaines Str. seine 18jährige Pflegetochter Edna Carpenter als vermißt. Als er Morgens erwachte, sei das Mädchen verschwunden gewesen. Sie habe einen Zettel hinterlassen, des Inhalts, daß sie eine Freundin zu besuchen beabsichtige. Er glaube aber, daß sie mit einem jungen Mann, der ihr den Hof machte, nach St. Joseph, Mich., durchgebrannt sei. Den Namen des Jünglings kenne er nicht.

Kindesleiche geborgen.

Aus der Lagune im Lincoln Park wurde gestern Nachmittag die nackte Leiche eines etwa 24 Stunden alten Knaben gezogen. Ein Parkpolizist hatte die Leiche entdeckt, die von Polizisten der Bezirkswache an Hudson Ave. geborgen wurde. Spuren von Gewalt waren an der Leiche nicht wahrnehmbar.

Für die Nothleidenden in San Franzisko.

Die „Abendpost Co." nimmt in ihrer Geschäftsstelle Beiträge zur Linderung der Noth unter der Bevölkerung von San Franzisko entgegen und führt sie an David R. Forgan, den Schatzmeister des Chicago-Hilfsfonds, ab. Es wird an dieser Stelle täglich über die eingelaufenen Gaben quittirt werden.

Bis heute sind an Beiträgen eingegangen:

Früher quittirt	$1005.00
Teutonia = Frauenverein	15.00
Insgesammt	$1020.00

Reichstags Stichwahl.

Sozialist siegt mit Hilfe von Freisinnigen.—Bruch der Nationalliberalen mit Regierung droht über die preuß. Schulvorlage.—Die Russenausweisungen.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 7. Mai. Die Stichwahl im Reichstagskreis Darmstadt = Groß-Gerau hat den Sieg des sozialdemokratischen Buchhändlers Berthold über den Nationalliberalen Dr. Stein ergeben, welchen die vereinigten bürgerlichen Parteien, mit Ausnahme des Freisinns, unterstützt hatten. Die Ersatzwahl war durch die Mandatsniederlegung des Genossen Cramer nothwendig geworden, welcher nach seinem Besuch beim Großherzog Ernst Ludwig von Hessen zurücktreten mußte. Der Sieger Berthold repräsentirt seit 1899 den Wahlkreis Groß-Gerau-Langen im hessischen Landtage. Die freisinnige Gruppe hatte den nationalsozialen Pfarrer Korel auf den Schild gehoben, ohne sich vorher mit den übrigen Parteien in's Einvernehmen zu setzen.

Die Aufregung über die Reichstagsdebatte, welche sich an die sozialdemokratische Interpellation über die Massenausweisungen russischer Flüchtlinge knüpfte und die Enthüllungen Bebels brachte, hat sich noch nicht gelegt. Mit großer Genugthuung wird es unter den Umständen begrüßt, daß von freisinniger Seite die Initiative ergriffen worden ist, um den Regierungsvertretern im preußischen Landtag die Zunge zu lösen, vor dessen Forum laut Erklärung des Staatssekretärs des Innern die ganze Angelegenheit gehört. Im Abgeordnetenhaus wurde bereits von Freisinnigen eine diesbezügliche Interpellation eingebracht.

Der Kaiser hat nunmehr das neue Exerzierreglement für die Infanterie genehmigt, das von einer Kommission unter dem Vorsitz des kommandirenden Generals der Infanterie v. Bock und Polach ausgearbeitet worden ist.

Die gemeldete Skandalaffäre, das Fürstenpaar Wrede betreffend, scheint sich zu einer Sensation ersten Ranges auswachsen zu wollen. Wie aus Malchin gemeldet wird, sind bereits gegen das Fürstenpaar, den Pächter des Schlosses Basedow und die Hausdame Weidig Haftbefehle erlassen worden. Bei den Haussuchungen wurde eine Unmasse von Silberzeug gefunden, das aus neun großen Pariser und Berliner Hotels staammt. Man erwartet noch weitere sensationelle Enthüllungen.

Vielen Staub wirbelt der scharfe Konflikt des Kultusministers Dr. Studt mit den Nationalliberalen über das Schulgesetz auf. Die nationalliberale Partei droht völligen Bruch mit der Regierung an, wenn diese nicht einlenkt. Der Konflikt wird verschärft durch die schroffe Erklärung, welche der Kultusminister in der zuständigen Kommission des Abgeordnenhauses abgab.

Die japanische Heeresverwaltung hat die Thatsache nicht vergessen, daß die deutsche Armee die Lehrmeisterin der japanischen gewesen ist. Sie hat von der Gesammtzahl von 13 ihrer Offiziere, die zur Zeit europäischen Heeren attachirt sind, nicht weniger als 7 in die deutsche Armee eintreten lassen.

Die unablässigen Bemühungen der Marineverwaltung, die noch auf dem Meeresgrund ruhenden Leichen der unglücklichen Besatzung des Torpedobootes S 126 zu bergen, haben endlich Erfolg gehabt. Nachdem Taucher mehrere Monate unter Aufbietung aller Kräfte gearbeitet hatten, haben sie fünf Leichen an die Oberfläche gebracht.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.65
Oesterreich: 100 Kronen	20.25
Schweiz: 100 Francs	19.30
Holland: 100 Gulden	39.95
Dänemark: 100 Kronen	26.69

Sämmtliche vier Läden bis 9 Uhr Abends offen.

1906-1908 WABASH-AV. 3011-3019 STATE-ST.

L. FISH FURNITURE CO.

501-505 LINCOLN-AV. 219-221 NORTH-AV.

Der Grund weßhalb

Stamp-Sammler — in immer größerer Zahl — die Fish's doppelten Stamp-Tage besuchen, ist derselbe Grund, der tausende erster Klasse Retail-Kaufleute veranlaßt, unseren Stamp-Plan zu empfehlen und mit uns zusammen zu wirken bei der Vertheilung und die große Armee von Fish Stamp-Sammlern zu organisiren, die jetzt größer ist, als die Zahl aller anderen Stampsammler zusammen. Fish's Stamps unterscheiden sich von den anderen dadurch, daß sie einen bestimmten Baarwerth besitzen — der nicht nur größer ist, als der aller anderen, sondern auch unveränderlich ist; jedes Buch ist so gut als 3.50 Baargeld in unseren 4 Läden.

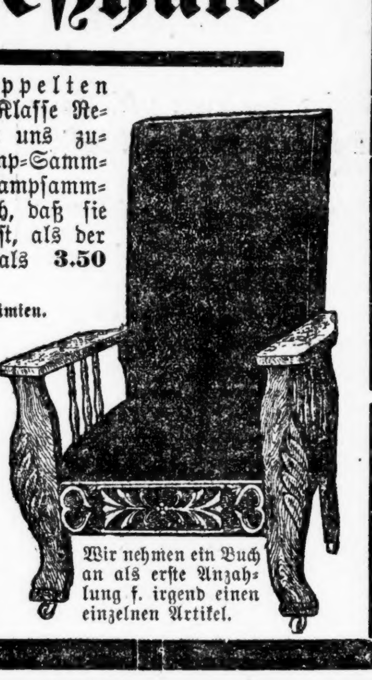
Es bezahlt sich Fish's Stamps zu sammeln. Wir berechnen nichts für die Ablieferung der Prämien.

Doppelte Stamps Dienstag den ganzen Tag

Dieser dauerhafte Morris-Stuhl, massive Golden Oak finished Gestelle, schön geschnitzt, weiche Velour Polster — ganz vollständig für ein Buch, oder auf offenes Konto — in schlichten Wagen ohne Namen abgeliefert — zu.......... $3.50

Doppelter Stamp Rug-Special

Echte Mohair Arminster Rugs — berühmte orient. Reproduktionen — volle 9 Fuß breit bei 12 Fuß lang — langer seidenartiger Pile, Taped Enden, Fabrik-gemacht ohne Nähte in Miters. Sie werden in der ganzen Stadt regulär verkauft von $39 bis $50. — Extra speziell, auf offenes Konto — private Ablieferung — zu....... $22.90



Wir nehmen ein Buch an als erste Anzahlung f. irgend einen einzelnen Artikel.

Der gute Kamerad.

Roman von Anna Hartenstein.

(23. Fortsetzung.)

Ein sengender Blick von unten traf sie. Die brennend rothen Lippen warfen sich auf. „Wissen will ich, ob er daheim ist, oder —!" Ein Zittern flog durch ihren Leib. Die Zähne schlugen ihr hörbar zusammen.

„Setz Dich." In Trude kämpfte das Mitleid mit dem Zorn. Sie füllte am Büffett ein Glas mit Wein. „Das trinkt erst, so, und dann" — sie zog einen Stuhl heran und setzte sich dem Mädchen gegenüber, denn auch sie fühlte eine Schwäche in den Knien und mußte sich zur Ruhe zwingen — „und dann laß uns ruhig reden, Lina. Was willst Du noch von meinem Bruder? Er hat Dich in's Unglück gebracht, und wir wollen versuchen, das Unrecht an Dir wenigstens ein klein wenig gut zu machen. Das Kind darf nicht darunter leiden. Und ich weiß wohl, es gibt nur eine Genugthuung, mein Bruder heirathete Dich. Aber das wäre erst recht das Unglück für Dich. Emil ist nicht der Mann, für sich selbst und für Dich eine neue Existenz zu schaffen. Er ginge zugrunde und risse Dich nur tiefer mit in's Elend."

Da lachte das Mädchen schneidend auf. „Und wenn auch, zehn Mal lieber in's Elend, als ihn lassen. Hungern will ich für ihn, betteln, stehlen, morden, wenn's sein muß, Alles, Alles, Alles; aber ihn einer Anderen lassen, nein, nie. Das heißt" — sie beugte sich weit vor und starrte Trude mit funkelnden Augen und irrem Blick in's Gesicht — „eine von den Vornehmen, die mag er heirathen, immer mein bleibt er dann doch und gehört mir."

„Schäm Dich, Lina," wehrte Trude entsetzt.

Da lachte die Andere wild auf. „Warum? Ja, Sie — was wißt Ihr denn Alle von Liebe? Ihre Liebe ist wie der Mondschein, rein, aber kalt, zum Frieren kalt. Aber da, da haben Sie's" — sie zeigte mit vorgestrecktem Arm in die Nacht hinaus, die über den Baumwipfeln eben ein Feuerstrom durchriß — „so lieb ich ihn, so glühend, so verzehrend. Und kann ihn nicht lassen. Meine Liebe hat mir mein bischen Schönheit geraubt, und mein Kind hat mir das Blut aus dem Herzen gesogen. Und nun will er mich wegwerfen wie eine faule Frucht und küßt die Andere." Wieder flog das Zittern durch ihre Glieder. Sie faßte mit beiden Händen nach dem Haar, das naß und schwer um das schöne Oval des Kopfes lag und starrte mit den brennend schwarzen Augen so jammervoll, so trostlos in die Nacht.

Da war's, als greife eine wunderstarke Gewalt nach Trudes Händen und zöge sie empor und hin zu dem unglücklichen Geschöpf. Schauer jagten ihr durch die Nerven. Sie hätte den Mund schlagen mögen, der ihre reine Liebe berührte und sah es doch plötzlich hinter dem sanften Mondlicht aufflammen wie aus unendlichen Himmelstiefen. Und fühlte es wie einen Feuerstrom durch die Adern rinnen, das heiligste Weibessehnen. Und groß, leuchtend wie ein Engel aus jenen Himmelsfernen mit ernstem, heiligen Antlitz, stand der Gedanke vor ihr: Das verbindet Dich mit ihr, der verlorenen Schwester: die aus der Tiefe geborene Sehnsucht, die das Weib zum Weibe macht, und das Leid, das ungeheure, das Millionen armer zuckender Weibesherzen mit hartem Griff zusammenpreßt und den Verzweiflungsschrei auf bleiche Lippen drängt. Und das Erbarmen stieg empor wie eine mächtige reine Flamme und verzehrte die falsche Scham und schlug über die Kluft, die Erziehung und Bildung aufgerissen, eine Brücke und trug den Menschen zum Menschen, die Schwester zur Schwester.

Trude löste die eiskalten Hände von dem Haar und legte ihre weichen Hände um die hämmernden Schläfen und bettete den Kopf des Mädchens an ihre Brust und redete leise und zärtlich wie eine Mutter zu ihrem Kinde. Das Zucken der Glieder verebbte, fest drückte sich der dunkle Kopf an die reine Mädchenbrust. „Du mußt für Dein Kind leben, Lina, und all Deine Liebe darf nur ihm gehören, die mußt Du über das süße Geschöpf ausschütten."

Da machte sich das Mädchen jäh aus der weichen Umklammerung frei und sprang auf. „Ja, ja, Sie haben ja recht — sein Kind — Sie meinen's gut — sein Kind" —. Die Flamme des Irrsinns brannte auf in den nachtschwarzen Augen. — „Ich muß hin, daß er's nicht der Anderen gibt, daß er das kleine Herz nicht zertritt, wie er meines zertreten. Gute Nacht." Und die leichte Gestalt huschte aus der Thür, die Verandastufen hinab und verschwand in der Alles verschlingenden Finsterniß.

„Lina! Um Gottes willen, bleib! Wo willst Du hin?" Trude streckte die Hände aus — in's Leere. Da packte sie in namenloser Angst den eisernen Verandaständer und klammerte sich fest. Was hatte die Unglückselige vor? Wie Regentropfen von hartem Stein war ihr Trösten und Bitten zurückgeprallt. In den nächtigen Augen, in dem todesblassen Gesicht hatte es gewetterleuchtet wie wahnsinnige Verstörung. Sie mußte ihr folgen. Wohin?

Da knirschte der Kies unter schwerem Schritt. Der Hund schlug an und sprang mit hellem Gebell die Verandastufen hinan. „Fritsche," rief Trude, „haben Sie Jemand, der schnell einen Weg gehen kann?"

„Ja," sagte der Wächter, „mein Karl ist noch auf."

„Dann schnell zu Doktor Holms. Die Lina sei dagewesen, ob sie zurückgekommen, ich sorge mich um sie."

Der Mann war herangekommen und machte eine Bewegung nach der Stirn. „Hm — ich mein', da hapert's. Sie hat's von ihrer Mutter."

Drinnen im Wohnzimmer schrillte die Klingel. Frau Rau war sehr aufgebracht, daß Trude sie so lange allein ließ. „Mit wem hast Du denn gesprochen?"

Lügen konnte Trude nicht, und die Verstörung lag noch auf ihrem Gesicht. Frau Rau wurde ganz böse. „Das kommt davon. Warum hast Du Dich mit der Sache bemengt! Wie darf ein junges Mädchen überhaupt eine Ahnung von so was haben. Frauenzimmer wie die gibt's für uns nicht."

Eine grenzenlose Bitterkeit würgte Trude. Ja, das war die bequeme Moral. Aber sie schwieg. Die Mutter würde sie ja doch nicht verstehen.

Es wurde eine unruhige Nacht. Doktor Holm kam selbst noch einmal. Er und Gustav hatten keine Spur von Lina entdeckt, aber die Polizei sei verständigt.

Dann schloß Emil die Hausthür auf. Trude wartete auf ihn in der Halle. Doch als sie das fahle, verlebte Gesicht sah und die flackernden Augen, brachte sie nur mühsam die Frage über die Lippen: „Hast Du die Lina gesehen?"

Heftig fuhr Emil sie an: „Du bist wohl nicht klug, laß mich zum Teufel mit dem verrückten Frauenzimmer in Ruh'."

Da packte sie ein grenzenloser Ekel. Wortlos wandte sie sich ab.

Die Fabrikpfeife weckte sie aus kurzem, unruhigem Schlaf, der sie auf dem Sopha ihres Stübchens überfallen. Denn wie in Erwartung eines Unglücks, das durch die Nacht schreiten mußte, unaufhaltsam, und sie umstricken, hatte sie sich nicht niederlegen mögen. Sie öffnete das Fenster. Die feuchtkalte Luft legte sich ihr kühl auf die brennenden Augen. Der Himmel hing tief. Eintönig schlurrte der Regen nieder. Träge Rauchmassen wälzten sich, einen zweiten Regen über die Erde hinschleifend, über die Baumkronen hinweg. Die trostlose Stimmung draußen legte sich Trude schwer auf den Nacken, daß sie den Kopf gegen das Holz des Fensterrahmens lehnte in dumpfem Ohnmachtsgefühl. Alles umsonst das Herz müde gesorgt, die Hände matt gearbeitet, und sie gehen doch ihren Weg in Verblendung und Eigenwillen. Und das Geschick nimmt sie in seine Arme, zerdrückt sie.

In schweren Gedanken verloren, ließ sie den Blick in's Weite gehen. Hinter den Regenschleiern regte es sich. Gestalten, die hastig am Flußufer hin und her eilen. Die verschlungenen Hände wurden Trude eiskalt. Das Herz that ein paar heftige Schläge, als wolle es die Wandung sprengen, und setzte dann vor Schreck aus. Ihre Augen bohrten sich in das rinnende Grau. Dort fischten sie mit langen Stangen — jetzt ein schweres Ziehen, ein Heben, dann liegt es auf der Böschung, etwas Dunkles, Starres, die stumm gewordene Verzweiflung.

Mit einem Schrei brach Trude in die Knie. Dann raffte sie sich auf und eilte in ihres Bruders Stube. Der lag in seinem Bett mit zurückgeworfenem Kopf in bleischwerem Schlaf, auf den Backen fiebrige Flecken. Der Athem stieß ruckweise zwischen den halboffenen Lippen hervor, über denen die Schnurrbartbinde saß. Der eine Arm hing schlaff über den Bettrand. „Wach auf!" schrie Trude und packte ihn krampfhaft bei den Schultern und rüttelte ihn. Und als er schlaftrunken in die Höhe taumelte mit blöden Augen —: „Eben haben sie die Lina aus dem Wasser geholt, und Du, Du hast sie gemordet!" —

* * *

Die ersten Herbstnebel lagen über der Stadt und schlangen ihre Schleier durch die Baumwipfel, um die spitzen Pyramiden der Lebensbäume und die melancholischen Häupter der Trauerweiden. Die Luft strich kühl über die Höhe, auf der der Friedhof lag, und Trude schauerte leicht zusammen, als sie um die Ecke am Eingang des Friedhofs zur Leichenhalle bog.

Noch war's früh, und das Friedhofspublikum fehlte. Nur ein paar Frauen aus der Lange Straße stießen sich an, als die junge schwarzgekleidete Dame zögernd am Haupteingang stehen blieb. Und eine, die früher bei Rau gearbeitet, trat kriechend zudringlich herzu und sagte: „Sie hamse scho zugemacht, Fräulein Rau — nee, is des e Jammer!" — Aber Trude sah stumm über sie hinweg.

Da stapften aus einem der breiten Seitengänge der Halle schwere Schritte über die Fliesen. Und dann tauchte aus dem Halbdunkel mit lichtem, fast frohem Schein der helle Sarg auf mit seinen Metallbeschlägen. Ihm folgte der alte Lehmann, gebückt und farblos wie der weißgraue Dampf im Walkraum, den verknüllten, struppigen Zylinder in den Händen. Neben ihm ein halbwüchsiges Geschöpf, die Augen groß, brennend wie die, über die sich der dunkle Vorhang für immer gelegt. Dahinter kamen zwei Brüder der Lina, in schwarzen, zu eng gewordenen Konfirmationsröcken, mit der wunderlichen Verlegenheit einer angenommenen Trauermiene. Und dann — Trude lehnte sich schwer gegen die Wand der Halle — Doktor Holm mit seiner Frau und Gustav Holm.

Ein wehes Wiedersehen angesichts des Todes, und doch — Trude wurde sich dessen plötzlich klar bewußt — heimlich erhofft, ersehnt, und die Seele voll übermächtigen Verlangens, die Arme um den Hals des geliebten Mannes zu legen, das Haupt an seine Schulter zu betten: Hilf mir, halte mich, ich kann nicht mehr —, seine Küsse zu trinken, die ach so lange, so mühsam gebändigte Gluth hervorbrechen zu lassen. Ihre Lippen blieben stumm, als sie sich die Hand reichten. Aber in ihren Blicken schlug sich von Seele zu Seele eine leuchtende Brücke. Und eine stille, heiße Zuversicht füllte Trude das Herz. Auf ihren blassen Lippen schwebte es wie ein Lächeln, als sie ihn ansah, tief — tief, als müsse ihre Seele in seiner versinken.

Vom Todtengräberhause her kam der Geistliche. Nicht im Talar. Der kleine niedrige, mit der schwarzen, silberbefranzten Decke überbreitete Wagen, auf den man den Sarg gehoben, setzte sich in Bewegung. Friebel nahm Trudes Arm und hielt sie fest. So schritten sie in dem kleinen Zug auf den noch aufgeweichten Wegen hinter dem Herzen hin, dem so wilden, das nun still wie ein müdgetobtes Kind in dem engen Schrein schlief. Kein Glockenklang, kein Trauergesang. Aber die Natur ist barmherziger als starre Menschensatzungen. Klingend fielen die Tropfen nah und fern von den Aesten. Und es klang wie ein zartes feines Anschlagen einer Glocke irgendwo in Ewigkeitszeiten.

Dann blieb die heimliche melancholische Friedhofspoesie unter Trauerweiden und düsterernsten Tujas zurück. Die nüchterne Brutalität des Todes that sich auf in dem weiten kahlen Todtenacker des Armenquartiers. Wohl suchte schüchtern die Liebe die Nacktheit zu umhüllen. Da und dort ein Kreuz, ein einfacher Stein. Bunte Sommerblumen in Topfgeschirren und Scherben. Daneben aber auch die stumpfe Vernachlässigung, wildwucherndes Gestrüpp, kniehoch aufgeschossener Rasen, braunrispig und halbverdorrt und das Proletariervolk des Löwenzahns und der Kamille in ihrer unerkannten Schönheit. Die Reihe, in der das offene Grab lag, zeigte noch kahle, graubraunschollige Hügel wie aufgeworfenes Ackerland.

(Fortsetzung folgt.)

Arclay

Ein Cluett Shrunk Viertel-Größe

ARROW

15 Cents Stück; 2 für 25 Cents.
Cluett, Peabody & Co.
Fabrikant. v. Cluett u. Monarch Hemden

Lokalbericht.

Ruhig verlaufen.

Jane Dowie bleibt, mit Verhaftung bedroht, der Versammlung fern.

In der Versammlung, welche der neue Herr von Zion, Voliva, gestern Nachmittag im Shiloh-Tabernakel in der „frommen" Vorstadt abhielt, wollte Jane Dowie, die Gattin des „Apostels", dem Führer der Gegner Dowies ihre Meinung sagen. Voliva ließ ihr vorher mittheilen, daß sie ohne Weiteres eingesteckt werden würde, sollte sie eine Ruhestörung verursachen. Die Drohung und mehr noch das Zureden ihres Gatten und Sohnes hatten die Wirkung, daß die Frau schließlich ihren Plan aufgab. Die Versammlung wurde von Voliva geleitet. In seiner Ansprache stellte er Zion nach Erledigung des Prozeßverfahrens eine schöne Zukunft in Aussicht. Später kündigte er an, er sei Willens, Dowie in einer Versammlung gegenüber zu treten und ihm die Wahrheit in einer Weise zu sagen, wie er sie noch nicht gehört habe. Den Beamten der Kirche theilte er mit, daß sie außer Nahrung und Kleidung keine Vergütung zu erwarten hätten; denn zu mehr sei kein wahrer Diener Gottes berechtigt. Die Aufseher arbeiten bereits gegen solchen Lohn. Dowie blieb gestern ruhig zu Hause.

Die Ernte beginnt.

In Evanston werden zahlreiche Kraftfahrer verhaftet und bestraft.

Die Erntezeit der Polizei- und Friedensrichter der Gemarkungen nördlich von Chicago hat wieder begonnen, die Jagd auf zu schnell fahrende Kraftwagenfahrer. Nicht weniger als $350 heimste die Ortschaft Evanston gestern ein, einschließlich der Gebühren des Polizeirichters Boyer. Polizeichef Frost ließ ein paar seiner Mannen zu Fahrrad, an dem ein Zeitmesser angebracht war, die Boulevards auf und absausen und, sowie ein Kraftwagenfahrer die gesetzliche Fahrgeschwindigkeit überschritten hatte, gaben die Radler den überall lauernden Genossen ein Zeichen und der „Autler" kam auf die Wache, allwo der Polizeirichter schon wartete. Ihrer 23, acht mehr als am Haupterntetage des Vorjahres, wurden ihm vorgeführt und mit der üblichen Geldstrafe von $15 belegt, dazu kamen $2 Gerichtsgebühren. Die meisten bezahlten, wenn auch mit schmerzlichen Gefühlen, einige aber, darunter Ernst J. Lehmann, Sohn von Frau Auguste Lehmann, bestanden auf Prozeßverhandlung. Diese wird in den nächsten Tagen stattfinden. Da Lehmann noch nicht volljährig ist, so wurde seine Bürgschaft nicht angenommen. Sein Begleiter, C. W. Praesent, rettete ihn vor weiteren peinlichen Folgen.

— Boshaft. — A.: Wissen Sie schon, diese Nacht haben Diebe bei mir aufgeräumt. — B.: Na, die hatten gewiß viel zu thun in Ihrer unordentlichen Bude.

Vogeler's

Kletten-Wurzel Oel

zur Beförderung des Haarwuchses,

und zur Verschönerung, Erhaltung und Wiederherstellung der Haare.

Seit Jahrhunderten ist dieses erprobte und bewährte Naturmittel rühmlichst bekannt. Die von vielen Aerzten ausgestellten Empfehlungen über dessen Güte, Kraft und Wirkungen überheben uns aller ferneren Anpreisungen.

Das Klettenwurzel-Oel reizt die Kopfhaut zu neuer und gesunder Thätigkeit an, reinigt sie von Schorf und Schuppen, verhindert das Ausfallen und frühe Grauwerden der Haare, heilt die Krankheiten, die oft auf dem Kopfe erscheinen und erzeugt einen schönen und neuen Haarwuchs. Auch gibt es dem Haar ein üppiges, glänzendes Ansehen wie es noch durch kein anderes Mittel dieser Art geschehen ist.

Preis 50c die Flasche.

In allen Apotheken, oder direkt von
St. Jacobs Oil, Limited,
Baltimore, Md.

Ihr findet hier auf jedem Floor Bargains

Hays Hair Health, 50c Größe, 27c; — Duffys Malt Whiskey, die $1-Größe, 65c; — Colgate Cashmere Bouquet-Seife — große Stücke für 17c

morgen und an jedem Tag dieser Woche — kein Bargain-Punkt oder Bargain-Tag hier. Wir offeriren immer die allerbesten Werthe in Chicago, und schließen in unsrem Preis-Programm die besten, saisongemäßen Waaren ein — genau die Waaren die Ihr wünscht. Diese Preise geben nur die Ersparnisse an, nicht die Anzahl der Bargains, die hier zu finden sind.

LOWEST PRICES OUR ATTRACTIONS.
Boston Store
STATE AND MADISON STS.

Fruitana Ice CreamSoda, ein feiner Trank, — nur an unserer Sodafontäne zu haben, die schönste und größte in ganz Chicago, — per Glas, 5c

Speziell Dienstag auf dem 4. Floor
Prämien Nickelplattirte Artikel

4 Pint schwer nickelplattirte XXX extra Qualität Block Tin Thee-Töpfe — prachtvoll gravirt, stets kühl, schwarz emaillirter Griff, genau wie die Abbildung; ferner schwere Stahl Crumb Pfannen sowie dazu passende Scrapers, schwer verkupfert und nickelplattirt, ganz polirt, hübsch gravirt, Ebonoid Griffe, genau wie Abbildung. Diese drei Stücke werden überall zu 59c verkauft — Dienstag um 2 Uhr Nachmittags, per Set von drei Stücken, Theetopf, Crumb Pfanne und Scraper, nur........... 25c

Dienstag ist Spitzentag

Französische Valenciennes Spitzen, in weiß, schwarz, butterfarbig und ecru, Werthe bis zu 5c die Yard, Dienstag, per 12 Yard Bolt,

10c, 15c und 25c

Plauen Venice Galloons, Appliques und Medaillons, and. verlangen 10c, Dienstag, sehr speziell, Yard...... 3c

45zöll. schwarze mercerized Point d' Esprit Kleider-Nets, die $1 Qualität, die Yard........ 25c

2 Yard breiter seidener Braut-Schleierstoff, der gew. Preis ist 75c, Dienstag, die Yard............ 25c

Odds und Ends in orientalischen Spitzen und Einsätzen, eine große Partie, rangirend im Werth bis zu 25c, — Auswahl, die Yard............ 6c

Fancy Besatz und Wasch-Spitzen, einschließlich Point de Paris, Valenciennes und englische und deutsche Torchon-Spitzen, Werthe bis zu 15c, speziell, Dienstag, die Yard............ 5c und 3½c

18zöllige Cluny und Point de Paris waschbare Allovers, in vielen prachtvollen Mustern, 75c werth, speziell, die Yard für............ 25c

Leinene Torchon-Spitzen, Breiten bis zu ½ Zoll, die 3c und 5c Qualitäten, Dienstag, Yard 2c und......... 1c

Verschiedenes — Broschirte Novellen, von populären Authoren, Auswahl 5c; fancy Shelf Papier, 2 Dtz. für 1c; Papier-Napkins, 100 3c

Vests — Vests für Damen, niedriger Hals und ohne Aermel — taped Aermel, überall zu zu 10c verkauft, Dienstag für nur.............. 4c

Fancy Shelf Oeltuch — Eine ausgezeichnete Auswahl, Dienstag von 8 bis 10 Uhr Vormittags, speziell, die Yard zu............ 1c

Tragisches Ende.

Wurde vor den Augen seiner Freunde überfahren und getödtet.

In schwerer Lebensgefahr.

Fünf junge Leute halbtodt aus der Lagune im Ogden Park gefischt. — Von der Volkswuth bedroht. — Lebensgefährlich verletzt. — War unvorsichtig. — Gräßlicher Anblick.

In La Grange wurde gestern früh der 19jährige Fred Duval von Park Ridge, Sohn eines dortigen Polizisten, von einem Personenzuge der Chicago, Burlington & Quincy Bahn erfaßt, dann 75 Fuß zur Seite geschleudert und auf der Stelle getödtet. Der Unfall trug sich vor den Augen zahlreicher Freunde des jungen Mannes zu, mit denen er sich an einem Tanzkränzchen in Großdale betheilgt hatte. Duval war, um nach dem von ihm und seinen Freunden erwarteten Zuge Ausschau zu halten von dem Bahnsteig auf das Geleise getreten. Einige Augenblicke später wurde er von dem aus der anderen Richtung kommenden Zuge, der angeblich mit einer Geschwindigkeit von 60 Meilen die Stunde fuhr, erfaßt.

In gräßlicher Lage.

Der 28jährige Zigarrenmacher Irving Seeger, Nr. 1632 Aldine Straße, gerieth gestern Abend an Randolph und Dearborn Straße unter einen Straßenbahnwagen. Letzterer mußte emporgehoben werden, um den Verunglückten hervorziehen zu können. Seeger fand Aufnahme im Nothfall-Hospital. Dort wurde festgestellt, daß er einen Schädelbruch und innerlich Verletzungen erlitten hatte.

Der Mann stand auf der hinteren Plattform des letzten Wagens eines Kabelbahnzuges.

Als dieser die Kurve nahm, wurde er über das Schutzbrett und vor einen anderen Kabelbahnzug geschleudert. Er gerieth unter den Fangkorb und unter die Bremsstangen und wurde eine Strecke weit mitgeschleift, ehe der Zug zum Halten gebracht werden konnte.

Dem Ertrinken nahe.

Auf der Lagune im Ogden Park stieß gestern Nachmittag ein Ruderboot, in dem sich fünf halbwüchsige Burschen befanden, mit einer kurz zuvor vom Stapel gelassenen Dampfbarkasse zusammen. Deren Steuervorrichtung arbeitete nicht nach Wunsch, und Charles Rattery, der das Steuer bediente, hatte eben seine Absicht ausgesprochen, das Fahrzeug nach dem Trockendock dirigiren und es dort in Ordnung bringen lassen zu wollen, als dicht vor der Barkasse das Ruderboot auftauchte. Da das Steuer versagte, erfolgte im nächsten Augenblick der Zusammenstoß. Die Ruderer fielen ins Wasser und wurden unter die Barkasse gezogen. Sie wären zweifellos ertrunken, wenn ihnen nicht Polizist John Mulligan von der Bezirkswache zu Englewood und die Parkpolizisten Moran und Ryan in einem Boot zu Hilfe gekommen wäre und sie aus dem Wasser gefischt hätten. Die Verunglückten waren bewußtlos, erholten sich unter den Händen schnell geholter Aerzte aber bald wieder. Sie gaben ihre Adressen an als Robert und James Smith, Nr. 6609 Justice Str., Arthur und Philipp Kenton, Nr. 6607 Justice Str., und Paul Anderson, Nr. 6605 Laflin Str.

Brachten die Menge in Wuth.

Von einem Buggy, in dem sich drei Männer befanden, wurde gestern Nachmittag in der Nähe des Ballspielplatzes an Western und Chicago Ave. der achtjährige Peter Hayes, Nr. 698 W. Erie Str., über den Haufen gefahren. Als die Männer im Buggy die Fahrt fortsetzten, ohne sich um ihr Opfer zu kümmern, geriethen die Ballspieler und Zuschauer in Wuth. Eine tausendköpfige Menge nahm die Verfolgung der rücksichtslosen Burschen auf und bombardirten sie mit Steinen und anderen Wurfgeschossen. Die Detektives Larson und Kubitzki von der Bezirkswache an W. Chicago Ave., die zufällig in der Nähe waren, sandten den Flüchtlingen sechs Schüsse nach. Da dessenungeachtet die Flüchtlinge nicht hielten, sprangen die Schergen in einen Kraftwagen, jagten dem Buggy nach, holten es ein und verhafteten die Insassen, die sie schleunigst nach der Bezirkswache an W. North Ave. schafften. Dort gaben die Häftlinge ihre Namen an als James Oldahl, Ole Kallernuth und Jens Egland. Peter Hayes ist nur leicht verletzt worden.

Heizer verunglückt.

Der 27jährige Richard Brandt, Nr. 734 53. Straße, Heizer der Lokomotive eines Zuges der Illinois Zentralbahn, steckte gestern den Kopf aus dem Steuerhäuschen der Lokomotive heraus; im selben Augenblick prallte sein Schädel mit einem Pfeiler des 16. Straße-Viaduktes zusammen. Der Verunglückte fiel auf die Geleise. Der Lokomotivführer John Mum brachte sofort den Zug zum Halten und benachrichtigte die Polizei. Man schaffte den Heizer nach dem Peoples Hospital. Dort wurde festgestellt, daß er eine Schädelwunde, eine Verletzung an der linken Schulter und wahrscheinlich auch innerlich Verletzungen erlitten hat.

Verursachte Aufregung.

Der Fahrgäste einer westlich fahrenden Division Straße-Car bemächtigte sich gestern Abend hochgradige Aufregung, als sie sahen, wie Martin Hanson, Nr. 389 W. Erie Straße, von der Car erfaßt wurde und unter den Fangkorb fiel. Eine Frau fiel vor Schreck in Ohnmacht. Der Verunglückte liegt in bedenklichem Zustande im County-Hospital darnieder.

Den Verletzungen erlegen.

Der Straßenbahnschaffner Martin Christenson, Nr. 916 Edgewater Place, ist gestern Abend im Evanston-Hospital den Verletzungen erlegen, die er am Mittwoch erlitt, als die von ihm bediente Evanston Ave.-Car an Chicago Ave. und Dempster Straße, Evanston, entgleiste. Er war auf das Pflaster geschleudert worden und hatte einen Schädelbruch davongetragen.

Ausgehoben.

Die Polizei umzingelt ein angebliches Räubernest und macht einen guten Fang.

Peter Running, 381 West Erie St., und Peter P. Vaugelos, 110 West Ohio Str., fielen Samstag früh an der Austin Ave. und Sangamon Str. unter die Räuber. Running büßte $10 und seine Uhr ein, Vaugelos drei griechische Münzen im Werthe von $50.

Heute früh erfuhr die Polizei, daß der 17jährige Wm. Cieck, 601 Milwaukee Ave. wohnhaft, einer der angeblichen Räuber sei, und daß er sich in einer Scheuer an der NordMay und W. Kinzie Str. versteckt halte. Sergeant O'Donnell und fünf Geheimpolizisten von der Wache aus der West Chicago Ave. fuhren darauf im Patrouillewagen nach der bezeichneten Stelle und fanden Cieck vor der Scheuer. Man hielt ihn anfänglich für einen ausgestellten Posten, beim Befragen auf dem Patrouillewagen erklärte er aber, daß in der Scheune die vier anderen Räuber seien, und daß sie ihn im Streit über die Theilung der Beute hinausgeworfen hätten. Die Scheuer wurde daher umstellt, und als die Insassen dem Befehl zum Oeffnen nicht nachkamen, wurde die Thür eingestoßen. Richtig waren die vier anderen Burschen dort. Sie versuchten zu entweichen, ein paar Schreckschüsse brachten sie aber zum Stehen. Sie sitzen jetzt mit Cieck auf der erwähnten Wache und sind des Raubes angeklagt. Im „Fremdenbuch" sind sie wie folgt eingetragen: James Angelos, 149 Grand Avenue; George Papadopubos und Camesoos Montes, 191 Carpenter Str., und Joseph Anderson, Wohnung noch nicht festgestellt. In Ciecks Schuhen wurden angeblich die griechischen Münzen gefunden.

Großer Heuboden verbrannt.

Feuer in den Viehhöfen. — In einer Wirthschaft an LaSalle Str. brennt es ebenfalls.

Ueber 3000 Ballen Heu sind in einer zweistöckigen Scheuer an der Exchange Ave. in den Viehhöfen gestern ein Raub der Flammen geworden. Man vermuthet, daß das Feuer durch Funken aus einer vorüberfahrenden Lokomotive veranlaßt worden ist. Es wurde zu spät entdeckt, um die Vernichtung des Gebäudes und seines Inhalts zu verhindern, und volle drei Stunden warf die Feuerwehr Wasser in die Brandstätte, ehe sie die Flammen erstickt hatte. Der Sachschaden wird auf $45,000 veranschlagt. Das Heu war Eigenthum der Stock Yards Transportation Co.

Ein im Hintertheil der Wirthschaft von James Hay, 253 LaSalle Str., ausgebrochenes Feuer richtete gestern Nachmittag dort in den darüber gelegenen Geschäftsräumen des Frachtamtes der „Nickel Plate"-Bahn ein paar hundert Dollars Schaden an.

Zwei Feuer in einem Hause.

Durch eine umfallende brennende Lampe entstand gestern Abend in der Wohnung von August Niedsack im ersten Stockwerk des Hauses 454 School Str. Feuer. Es wurde schnell gelöscht. Heute früh um 2½ Uhr brach im Keller desselben Gebäudes abermals Feuer aus, in einem Haufen alter Kleider, und wiederum mußte die Feuerwehr rettend einschreiten. Der Sachschaden ist unbedeutend. Kapt. Wm. Carey von der Brandwache am Diversey Boulevard, Ecke der Sheffield Ave., stürzte, als er nach der Feuermeldung in dem Gebäude die Stange vom Schlafsaal hinabglitt, und brach das linke Bein, erlitt auch Quetschwunden. Er wurde nach dem Alexianer-Hospital gebracht. Carey ist 43 Jahre alt und wohnt 515 W. North Ave. Sein Zustand ist nicht gefährlich.

Firmung.

Erzbischof Quigley auf Besuch in der Holy Family-Kirche.

In Begleitung von Pfarrer Dumbach, dem Präsidenten des St. Ignatius-Seminars, stattete Erzbischof Quigley gestern dem St. Josephs-Heim an der May Straße einen kurzen Besuch ab. Ein in weiß gekleidetes Mädchen überreichte ihm einen Blumenkorb. Von dort setzte der Prälat die Fahrt nach der Holy Family-Kirche an der West 12. und May Straße fort, wo er 600 Kinder firmte. Das Gotteshaus war bei der feierlichen Handlung bis auf den letzten Sitz besetzt. Nach der Feier hielt der Erzbischof im St. Ignatius-Seminar einen Empfang ab; in seiner Ansprache an die Anwesenden lobte er die Jesuiten, welche die Anstalt leiten, wegen ihrer Hilfsbemühungen für die durch das Erdbeben und die Feuersbrunst so schwer in Mitleidenschaft gezogenen Ordensbrüder in San Franzisko. Zum Besten des dortigen Jesuiten-Seminars findet von morgen Abend an ein dreitägiger Bazar auf dem Rasen neben der Halle der Sodalitäten der Holy Family-Kirche statt.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Folge des Erdbebens.

Große Hochfluth im Capay = Thal von Kalifornien.

Sacramento, Kal., 7. Mai. Eine Spezialdepesche aus Woodland meldet: Im Capay=Thal steht das Wasser seit dem Erdbeben, und dem Erdrutsch vom Gebirge 100 Fuß hoch, und die Gefahr wird noch immer größer! Ein natürlicher Damm von 1000 Fuß Breite schließt jetzt den Wasserlauf vollständig ab, und mehrere Städtchen sind bedroht. Es ist jetzt auch zu spät, den Damm mit Dynamit zu sprengen, da sich schon zu viel Wasser hinter ihm angestaut hat.

New York, 7. Mai. Die Gemälde, welche von hiesigen Künstlern zum Besten ihrer Kameraden in San Franzisko beigesteuert wurden, sind in der Aemrikanischen Kunstgallereie ausgestellt worden. Es sind im Ganzen 300. Man erwartet einen sehr stattlichen Ertrag aus ihrem Verkauf, und das Geld wird unmittelbar unter den nothleidenden Malern und Kunststudenten Kaliforniens vertheilt werden.

New York, 7. Mai. Der Plan der „Central Federated Union" von New York, einen Arbeiterkarneval zu veranstalten, um Geld für die San Franziskoer Nothleidenden ist auf eine entsprechende Empfehlung des zuständigen Ausschusses hier wieder fallen gelassen worden, da die internationalen Gewerkschaften die Sache in die Hand genommen haben und Umlagen bei allen Mitgliedern für die Unterstützung jener Nothleidenden erheben.

Zunahme des Wahnsinns.

New York, 7. Mai. Laut Jahresbericht der „State Charities Aid Association" betrug die Zahl der Irrsinnigen in den verschiedenen betreffenden Anstalten des Staates New York beim Schluß des Jahres 1905 insgesammt 27,408; das sind 547 mehr, als in irgend einem früheren Jahre, und bedeutet auf 294 Personen der Gesammtbevölkerung einen Wahnsinnigen.

Selbstmord eines Börsenmaklers.

New York, 7. Mai. Der 64jährige Edwin W. Clark, ein Makler und Mitglied der Baumwollbörse, beging in seinem Zimmer im „Hotel Marseille" Selbstmord durch Erschießen. Er hatte mehrere Tage hindurch heftige Anfälle von Verdauungsbeschwerden gehabt und sagte zu seiner Gattin, er könne die Schmerzen nicht länger aushalten.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Manuel Calvo nach Cadiz u.s.w.
Montreal: Ontarian nach London; Dominion nach Liverpool.
Palermo: Pannonia, von Triest u.s.w. nach New York.
Boulogne: Noordam, von Rotterdam nach New York.
Dover: Zeeland, von Antwerpen nach New York.
An Lewis Island vorbei: Hellig Olav, von Kopenhagen nach New York.
Am Lizard vorbei: Umbria, von Liverpool nach New York; Siberian, von Manchester nach Boston; Sardinian und Corinthian, von Glasgow nach Montreal; Mesaba, von London nach New York; Kelvinbank, von Sunderland nach San Franzisko; La Touraine, von Havre nach New York; Blücher, von Hamburg nach New York.

Ausland.

Die russischen Terroristen.

Drei Attentate! — Dubassow nur verwundet, aber zwei andere Gouverneure getödtet.

St. Petersburg, 7. Mai. Im Ganzen sind drei russische Gouverneure ausgangs der Woche das Ziel von Attentaten gewesen, und zwei derselben wurden getödtet, nämlich der Gouverneur von Jekaterinoslaw (durch sechs unbekannte Personen, welche entkamen) und derjenige von Elisabethpol in Kaukasus.

Auf den Generalgouverneur von Moskau, Vizeadmiral Dubassow, wurde gestern, während er nach dem dortigen Palast fuhr, eine Bombe geschleudert; aber der Bombenwerfer selber, der eine Offiziersuniform trug, wurde bei der Explosion getödtet, während Dubassow nur an einem Fuße verwundet wurde und Brandwunden am Rücken erlitt. Ein Adjutant Dubassows und eine Schildwache wurden jedoch gleichfalls getödtet. Der Attentäter hatte schlecht gezielt, und infolge dessen explodirte die Bombe mehrere Schritte hinter der Equipage.

Man glaubt, daß der Attentäter ein Student war, und zwar derselbe, in dessen Zimmer am Samstag eine Bombe explodirte und drei Genossen des, zur Zeit in einem gegenüberliegenden Hotel befindlichen Studenten tödtete.

Auf Dubassow waren schon verschiedene Attentate gemacht worden, seit er Generalgouverneur von Moskau, und er wendet stets beim Ausfahren alle möglichen Vorsichtsmaßregeln an.

Viele Mitglieder sind schon für Eröffnung des russischen Parlaments, welche am Donnerstag stattfindet, in St. Petersburg eingetroffen.

„Wohnung-Telephones."

In der Raten=Liste, die dem Komite des Stadtraths unterbreitet wurde und die eingeführt werden soll, falls der Gesellschaft eine Verlängerung des Freibriefs gewährt wird, ist der Preis der Wohnung=Telephons mit direkten Linien und unbeschränktem Dienst von $100 auf $75 per Jahr herabgesetzt. Zwei Partien Linien würden von $75 auf $60 ermäßigt. Nickel=Dienst in Wohnungen an Linien mit 2 Partien würden auf eine Garantie von 10 Cts. den Tag geliefert und an Linien mit nicht über vier Partien zu einer Garantie von 5 Cts. per Tag. Diese letztere Art würde den jetzigen zehn Partien Dienst ersetzen.

Die obige Herabsetzung würde über 45,000 Telephons umfassen.

CHICAGO TELEPHONE CO.

203 Washington Str.

Es gibt nur einen wirklichen Soda Cracker, weil es nur einen gibt der in Eure Hände gelangt gerade wie es aus dem Backofen kommt.

Andere verlieren ihren Werth weil sie der Luft ausgesetzt sind, Feuchtigkeit anziehen und Staub einsaugen.

Der wirkliche Soda Cracker ist **Uneeda Biscuit**, der frisch und rein bleibt durch die schützende Verpackung.

NATIONAL BISCUIT COMPANY

5¢

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Mark Twain ist, wie aus New York gemeldet, an Luftröhren=Entzündung schwer erkrankt.

— John Ritsch in Carmi, Jll., erschoß Wm. Newman, weil er Ritschs Gattin beleidigt hatte.

— Weil seine Frau darauf bestand, vom Lande bei Milledgeville, Jll., nach dem Städtchen Savanna zu ziehen, beging Jakob Hengerl Selbstmord.

— Zum ersten Mal seit Jahren, waren in Lexington, Ky., am Sonntag alle Wirthschaften geschlossen. Anlaß dazu gab ein Wirthshausmord, der sich am Sonntag zuvor ereignet hatte.

— In einer Depesche an den Gesetzgebungsausschuß des Molkereiverbandes für den Staat Pennsylvanien wiederholte Präsident Roosevelt seine Erklärungen zu Gunsten der Hepburn'schen Bahnratenvorlage.

— Laut Bericht des Handels= und Arbeitsdepartements hat der Handel der Ver. Staaten mit Brasilien einen jährlichen Werth von nahezu 110 Mill. Dollars, — mehr als der Handel mit jedem anderen Lande Südamerikas.

— Die Verhaftung des Mormonenbischofs Jelly unter der Anklage der Vielweiberei verursachte in Basin, Wyo., große Aufregung, zumal noch 20 andere angesehene Mormonen im County Big Horn unter ähnlicher Klage verhaftet werden sollen.

— Generalpostmeister Cortelyou empfahl dem Kongreß die Ernennung einer Kommission, um die Angelegenheiten der Postsache zweiter Klasse zu untersuchen und zu bestimmen, welche Aenderungen des jetzigen einschlägigen Gesetzes nothwendig sind.

— Das Schlachtschiff „Rhode Island" strandete bald nach der Ausfahrt von Norfolk, Va., nahe der gefährlichen Einfahrt in den Yorkfluß, wurde aber bereits Sonntagabend wieder flott gemacht. Es hatte angeblichen keinen ortskundigen Lootsen an Bord genommen.

— Nach offiziellem Bericht wurde der Zusammenstoß zwischen einem Chicagoer Postzug und einem Chicago=St. Louis=Expreßzug der Pennsylvaniabahn bei Altoona, Pa., welcher 10 Menschenleben kostete, durch den Lokomotivführer Dougherty verschuldet. Die Verletzten befinden sich, bis auf einem, nach Umständen wohl.

Ausland.

— Der König von Italien und seine Gemahlin geben gestern Abend in Rom ein Diner zu Ehren der Delegaten des Weltkongresses.

— Vom 13. März bis zum 26. April fand eine ganze Reihe von Gefechten in Deutsch=Ostafrika statt. Die Nachricht über Unterdrückung des Aufstandes daselbst war verfrüht.

— Der Magistrat von Nordhausen, Preuß.=Sachsen, nahm eine Ordinanz an, welche es den Frauen verbietet,, die Schleppen ihrer Kleider auf der Straße herumzuschleifen, bei Strafe von 30 M.

— Walter Wellman erhielt die Genehmigung der norwegischen Regierung zur Errichtung einer Funkentelegraphenstation in Hammerfest, zur Benutzung während seiner Ballonfahrt nach dem Nordpol.

— Aus Saloniki, Mazedonien, wird gemeldet, daß türkische Truppen eine Bulgarenbande von 14 Mann vernichtet haben, und daß bei Flotina eine griechische Bande 9 Dorfbewohner ermordet habe.

— Das britische Flottengeschwader unter Lord Chas. Beresford traf in der Phaleron=Bucht ein, und es scheint, zu einer Kundgebung gegen die Türkei wegen der Tabah=Angelegenheit zu kommen.

— Die britische Kolonne des Obersten Mansell, welche den Rebellen Bambaata in Natal verfolgt, wurde von 200 Zulus angegriffen, die aber 60 Todte verloren. Mansells Kolonne hatte 3 Verwundete.

— 124 Delegaten des deutschen Flottenvereins versammelten sich im Reichstagsgebäude unter Vorsitz des Präsidenten Fürsten v. Salm=Horstmar und beschlossen, ein neues Kanonenboot zu bauen und der Regierung zum Geschenk zu machen.

Lokalbericht.

Flüchtling erwischt.

Angeblich ungetreuer Vertreter der „Big Four"=Bahn.

A. B. Henderson verschwand vor Kurzem aus West Carlton, O., wo er mehrere Jahre lang Vertreter der Chicago, Cleveland, Cincinnati & St. Louis = Bahn und der American Expreß Co.. gewesen war, unter Zurücklassung von Frau und Kind und, wie sich seither herausgestellt haben soll, eines Fehlbetrages in seiner Kasse von $1200. Die geschädigten Gesellschaften erwirkten einen Haftbefehl gegen ihn unter der Anklage des Diebstahls durch Unterschlagung. Seine Spur wurde bis Chicago verfolgt, wo sie sich verlor. Heute früh erfuhr die Polizei, daß Henderson bei Frau De Reamer im Mecca=Miethshause an der State und 33. Straße wohne, und die Geheimpolizeisergeanten Tobin und Duffy begaben sich dahin, fanden ihn aber nicht daheim.

Duffy versteckte sich in einem Hauseingang jener Karawanserei gegenüber und sah Henderson nach längerem Warten auch von einem Kabelbahnzuge springen. Gleichzeitig gab ihm eine Frau im „Mecca" mit einem Taschentuch ein Warnungszeichen, er lief davon, wurde aber eingeholt und sitzt jetzt auf der Polizeihauptwache. Die Behörden in Carlton wurden benachrichtigt.

Nur ein halber Sieg.

Bernard Heeneys Kampf um seine Tochter.

Der Appellhof hat heute die vom Kreisgericht in dem Prozeß des Bernard Heeney gegen seine Schwiegereltern Peter und Ellen Sullivan zu deren Gunsten abgegebene Entscheidung umgestoßen. Die Sullivans haben nach dem Tode ihrer Tochter das jetzt 11jährige Töchterchen des Heeney zu sich genommen und, wie sie meinen, gerichtlich adoptirt. Heeney beanstandete die Rechtskräftigkeit der Adoptirung und verlangte die Auslieferung seines Kindes.

Das Kreisgericht hat entschieden, daß die Adoptirung als rechtskräftig zu erachten sei, obgleich Heeney von der Absicht seiner Schwiegereltern, die kleine Marie an Kindesstatt anzunehmen, nicht amtlich in Kenntniß gesetzt worden war. Der Appellhof erklärt nun diese Entschuldigung für irrig. Heeneys Sieg ist indessen nur halb, denn der Appellhof fügt der Erkenntniß hinzu, daß nun erst noch gerichtlich festgestellt werden müsse, ob die kleine Marie der Obhut ihres Vaters anvertraut werden könne, oder ob es gerathen sei, das Kind bei den Großeltern zu lassen.

Weil die Zeugenaussagen ein solches Urtheil nicht rechtfertigten, wie Richter Adams bei der Verlesung der Entscheidung sagte, hat der Appellhof heute einen Schadenersatzzuspruch von $1,500, welchen Tillie Hildebrand vor Geschworenen im Superiorgericht gegen die Mount Greenwood=Friedhofs=Gesellschaft erwirkt hatte, umgestoßen. Die Klägerin war im Juli 1901 bei einem Besuch des Friedhofs der genannten Gesellschaft in eine Abzugskanal=Grube gefallen und angeblich verletzt worden.

Neue Besen fegen gut.

Vier kürzlich angestellte Polizisten verhafteten heute früh drei angebliche Straßenräuber, nachdem sie mit den Burschen mehrere Schüsse gewechselt hatten. Die Häftlinge gaben in der Bezirkswache an der 35. Str. ihre Namen an als Jas. Jordan, Wm. Downey und Thomas Blaney. Ihnen wird zur Last gelegt, Wm. Galusha, Nr. 5255 Bishop Str., an 32. Str. und Union Ave. in räuberischer Absicht überfallen zu haben. Die Verhaftung wurde vorgenommen von den Polizisten O'Reilly, Ridges, Kalmar und Halloran.

Fiel von der Veranda.

Der 17 Monate alte Frank Pine fiel gestern Nachmittag von der hinteren Veranda der elterlichen Wohnung, Nr. 1517 N. California Ave., aus einer Höhe von 20 Fuß auf den Hof hinab und erlitt Verletzungen, denen er bald darauf erlag. Der Knabe hatte unbeaufsichtigt auf der Veranda gespielt, hatte sich unter einer Latte des Geländers durchgezwängt und war abgestürzt.

Turner und Sänger.

Großes Benefiz für San Franzisko im Auditorium.

Mustergiltige Leistungen.

Massengesang der Vereinigten Männerchöre. — Anmuthige Reigen und Märsche. — Die Solisten. — Ein Ergebniß des Turnunterrichts in den öffentlichen Schulen.

Der Turnbezirk Chicago und die Vereinigten Männerchöre haben mit der gestern von ihnen im Auditorium zum Besten der Abgebrannten in San Franzisko veranstalteten Unterhaltung einen großen — wenn man so sagen darf, künstlerischen, und auch einen nicht unbedeutenden Kassen=Erfolg erzielt. Der Besuch der Veranstaltung hat den gehegten Erwartungen nicht ganz entsprochen. Das hat zum Theil daran gelegen, daß man im Laufe der vergangenen Woche das Publikum durch die Sammlungen für San Franzisko schon fast übermäßig in Anspruch genommen hatte, theils aber auch daran, daß man die Eintrittspreise zu hoch angesetzt hatte.

Immerhin hatten sich gegen 2000 Personen zu der Festlichkeit eingefunden, und die gediegene Durchführung des reichhaltigen Programmes hat auf alle Besucher in hohem Maße befriedigend gewirkt. — Herr Wilhelm Middelschulte eröffnete den Reigen der Darbietungen mit einem gediegenen Orgelvortrag, darauf ließen die Vereinigten Männerchöre unter Leitung ihres bewährten Dirigenten Ehrhorn das Grablied „Stumm schläft der Sänger" ertönen. Ein Marschreigen der zweiten Knabenklasse des „Turnvereins Vorwärts" bildete die dritte Nummer des Programms.

Dem tüchtigen Turnlehrer des Vereins, Herrn Genserowski, gebührt warme Anerkennung dafür, daß er sich bemüht hat, die Jungen nach dem Takt eines deutschen Marschliedes singen zu lassen. Gingen vielen von den kleinen Burschen gegen den Schluß hin auch die Worte aus, so machte sich doch die Sache sehr hübsch; besser, als bei den Knaben hatte sich bei der zweiten Mädchenklasse des Vereins der Text des deutschen Liedes eingeprägt, nach dessen Takt sie mit großer Sicherheit einen wunderhübschen Blumenreigen ausführten.

Ebenfalls flott und sicher gingen die Uebungen der anderen Turnklassen vor sich. Die Damenklasse der „Turngemeinde" gab unter Leitung des Turnlehrers Cobelli den hübschen Stabreigen zum Besten, mit dem sie schon bei dem von ihrem eigenen Verein veranstalteten Benefiz geglänzt hat. Turnlehrer Straß vom „Sozialen" erzielte verdienten Beifall mit der Neuerung, Mädchen und Knaben gemeinschaftlich turnend auftreten zu lassen, und sehr anmuthig war das Bild, welches die unter Leitung des Turnlehrers Schmidt von der Damenklasse des Zentral=Turnvereins gleichzeitig ausgeführten „Keulen=, Stab=, Reifen= und Sprungreifen=Uebungen" boten.

Erstaunliche Gewandtheit wurde von den Damenklassen des La Salle= und des Aurora = Turnvereins bei der Ausführung von Uebungen an Barren und Pferden bekundet. — Vierundzwanzig „aktive Turner" von verschiedenen Vereinen füllten eine Nummer des Programms mit Bockspringen, eine zweite mit Turnen an Barren und Pferden aus und boten Leistungen, die als mustergiltig bezeichnet zu werden verdienen.

Herr Arnold v. d. Aue, von Dr. Bertschinger auf dem Klavier begleitet, sang mit seinem ansprechenden Tenor eine Arie aus dem „Freischütz" („Durch die Wälder, durch die Auen"). Durch lebhaften Beifall zu einer Zugabe veranlaßt, trug er das volksthümliche Lied von der wunderschönen „Frühlingszeit" vor, auch hierfür reichen Applaus erntend. Im zweiten Theil des Programmes erfreute Frl. Helene Koelling das Publikum durch verschiedene Gesänge, bei denen die Klavierbegleitung ihr Vater übernahm. Frl. Koelling verfügt über ein nicht gerade starkes, aber ungemein wohllautendes Organ, dessen ausgezeichnete Schulung in der von der Sängerin zum Vortrag gewählten Arie aus „Traviata" sehr gut zur Geltung gelangte.

Von den turnerischen Programmnummern, die ja durchweg sehr löblich durchgeführt wurden, hat den größten Beifall eine erzielt, die nicht einem Turnverein kreditirt werden kann, sondern dem Turnunterricht in den öffentlichen Schulen gutgeschrieben werden muß. Turnlehrer Martin Schmidhofer führte eine von den Knabenklassen der Hamilton = Schule in Lake View mit klappenden Stabübungen vor und hatte die Genugthuung, damit „den Vogel abzuschießen". —

Durch den Vortrag von Kalliwodas eindrucksvoller Komposition „Das deutsche Lied" wurde von den Vereinigten Männerchören das Programm zum Abschluß gebracht. — Dem Vorkehrungsausschuß, der in kürzester Zeit die Veranstaltung zustande gebracht, gebührt dafür volle Anerkennung. Er bestand aus den nachgenannten Herren: Fritz Nebel, Vorsitzender; L. Neumann, Karl Linnemeyer, J. Danziger, J. Neumann und L. Grand. Dazu kamen als Vertreter der Vereinigten Männerchöre die Sänger Amberg, Spohn, Niemann, Kruse und Bachmann.

Kirchensammlungen.

Gestern wurde in allen katholischen Kirchen der Stadt für die Abgebrannten gesammelt. Das Ergebniß der Sammlungen ist noch nicht genau festgestellt, doch schätzt man, daß ihr Ertrag sich auf $8,—10,000 belaufen wi

2

ROTHSCHILD AND COMPANY

STATE & VANBUREN STREETS

Doppelte Stamps

Dienstag den ganzen Tag

F. Siegel & Bros.' Suit und Jacket=Lager

1/2 Fabrikanten=Preise

Ein riesiger Verkauf, dessen Erfolg die Damen von Chicago zu enthusiastischen Gesprächen über Suits, Jackets und Rothschilds veranlaßt.

Seit drei Tagen war dieser Laden mit Käuferinnen überfüllt, die begierig waren, Vortheil aus diesen unvergleichlichen Bargains zu ziehen, und die frohe Nachricht hat jedes Heim in Chicago ereicht.

Da wir mit 5000 hochfeinen Kleidungsstücken begannen, so hat dieser sensationelle Verkauf nur wenig Eindruck auf die riesige Quantität gemacht und der morgige Verkauf bietet dieselben auffallenden Werthe als die, welche seit Freitag das Gespräch der Stadt bilden.

$15 graue Mischungen Eton Suits, **8.88**

18.50 Eton und Pony Coat Suits, **9.95**

$25 Suits, assortirte Facons und Stoffe, **12.75**

$30 Panama und Broadcloth Suits, **14.90**

Porzellan zur Hälfte der Importkosten

5,000 Muster=Stücke von österreichischem Porzellan und feinem böhmischen Glas gekauft zur Hälfte des Import=Preises. Dieser Einkauf — die ganze Muster=Partie der George H. Bowman Company, New York, dreißig der besten Fabrikanten der Welt repräsentirend — bietet eine riesige Auswahl von prächtigen Artikeln, welche in der regulären Weise nicht für wengier als den doppelten des morgigen Preises gekauft werden können.

Hübsch dekorirte Porzellan Creamers, Teller, Bisque Figuren, Zündholz=Behälter Individual Butter=Behälter u. Bisque Novitäten, zu...... **5c**

Hübsche Porzellan Tassen und Untertassen, f'cy Teller, After=Dinner Kaffee, Knochen=Teller, Chokolade=Tassen und Untertassen, Pickle Trays, Puder=Käftchen und Haar=Behälter, zu **10c.**

Brot= und Butter=Teller, Frucht=Teller, Kaffee=Tassen unr Untertassen, Oatmeal=Bowlen und Milch=Krüge, hübsch dekorirt........ **15c**

Porzellan Vasen, Krüge, Mayonnaise und einfache Teller für kaltes Fleisch, Chop=Teller, Zucker= und Cream=Behälter, bedeckte Butterschüsseln, Gravy Boot und Stand, Salatschüsseln, Kuchenteller, Löffel=Trays, Bonbonschüsseln mit Fuß, Sirup=Jugs, Celery Trays, drei Stücke Thee=Sets und böhm. und geschliff. Glas=Vasen, Puder=Kästchen und Haar=Behälter, künstlerisch verziert, zu **50c**

Böhmische und geschliff. Glas=Vasen, hübsches Porzellan, Salat=Bowlen, Celery Trays, Gemüse=Schüsseln, Oliven Trays, Kuchenteller, Fleisch = Platten, Thee=Tiles, Löffel=Trays, Frucht=Schüsseln, fancy Tassen u. Untertassen, Mustards, Zahnstocher=Halter und Theetöpfe............. **25c**

Hübsch dekorirte Eiswasser=Krüge, Bonbon=Schüsseln mit Fuß, Cracker Jars, Vasen aus böhmischem und geschliffenem Glas, Puderkästchen, Haar=Behälter........ **75c**

Der größte Tapeten=Verkauf der Saison

Küchen und Bettzimmer = Tapeten, 3c und 4c die Rolle werth, für nur 1c

Frontzimmer= u. Hallenmuster, schöne Gold=Tapeten in Up=to=date Entwürfen, wth. 20c, die Rolle..... **9c**

Läden=, Hallen= u. Dining Room=Tapeten, feine Glimmers, neue dunkle Farben, dazu passende 9 od. 18zöll. Borte, R.... **4c**

Zweifarbige, Ingrain Muster, Scrolls u. Set=Muster, wth. b. 40c die Rolle.... **17c**

Badezimmer= u. Küchen=Tiles, beste gefirn. Tapeten, Räumung einiger Muster, Rolle..... **11c**

Dunkelrothe und grüne Ingrains, 30 Zoll breit, — beste Qual., per Rolle.............. **8c**

Vom 8. Mai an nehmen wir Bestellungen an für Tapezieren (One=Edge=Arbeit) zu 12c die Rolle.

Zusammenlegbare Go = Carts, 1906 Facon, grün emaillirte Running Gear und Rubber Tire Räder — zu.............. **1.45**

Ausgesuchte Weine und Liköre

Guckenheimer Pure Rye Whisky, 10 Jahre alt, regul. Preis 3.50, Gallone **2.69**

Geneva Holland Gin, 2 Flaschen zu 1.50; große Flasche zu 81c.

Pinet 3 Star Cognac Brandy, regul. Preis 1.25, 2 Flaschen 1.50; die Flasche 79c.

W. H. McBrayer Cedar Brook Bourbon Whiskey, Gall. 2.59.

Golden Gate Aprikosen Brandy, Flasche, 75c.

XXX Canadian Malt Whisky, vier Flaschen für $2; — Flasche, 59c.

Old D. L. Moore 14 Jahre alt. Bourbon, reg. Preis 5.50, Gall. 3.50.

Süßer Catawba=Wein, regul. Preis $2 Gallone, — per Gall. 1.27.

Malt Nutrine Tonic (25c Rabatt f. leere Flaschen) — per Kiste 2.00.

Old Crow Sour Mash Whisky, reg. Preis 1.25, Flasche, 89c.

Empire Club Rye Whisky, reg. Preis 2.50, Gall. 1.98.

Baltimore Rye, 8 Jahre alt, die Flasche zu 71c.

Duff Gordon Pale Sherry=Wein, regul. Preis $1.75; per Gallone $1.29.

Burgundy Claret=Wein, reg. Preis 1.25, Gall. 79c.

Oporto Portwein, 8 Jahre alt, regul. Preis 2.50, Gallone 1.35.

Weißer Portwein, regul. Preis $2, — Gallone 1.15.

Feiner Blackberry Brandy, reg. Preis 1.50, Gall. 85c.

Manhattan Cocktails, die Flasche zu 75c.

Wichtiger Fund.

Muthmaßlich Kleider der aus dem See gezogenen Frau am Ufer gefunden.

Ganz in der Nähe der Stätte am Seeufer, nahe Thornton Ave., wo am Freitag Abend die fast nackte Leiche einer Frau aus dem See gefischt wurde, fanden heute die Polizisten Pearlett und Ostermann zwischen den Bäumen ein vier Fuß langes Stück eines Seils, das an einer Drahtschlinge befestigt war, in die sich ein Kleid, wie solches von Krankenpflegerinnen getragen wird, und ein Nachtgewand verstrickt hatten. Ein Strumpf und ein zerfetztes Taschentuch lagen in der Nähe. Diese Sachen gehörten wohl zweifellos der muthmaßlich ermordeten Frau, da der gefundene Strumpf dem, den die Verstorbene anhatte, als man ihre Leiche barg, täuschend ähnlich ist. Die Polizei ist jetzt mehr als je zu der Ansicht geneigt, daß die Verstorbene als Krankenpflegerin in einer der am Seeufer gelegenen Heilanstalten beschäftigt gesen war.

Sergeant McCarthys Ansicht.

„Ich glaube, daß durch den Strick der Tod der Frau herbeigeführt wurde," so äußerte sich heute Polizeisergeant McCarthy. „Er wurde, wie ersichtlich ist, dazu verwendet, die Leiche zum Sinken zu bringen. Wie mir scheint, wurde der Strick um den Leib des Opfers befestigt. Die Drahtschlinge wurde wahrscheinlich um einen Stein geschlungen. So beschwert, warf man die Leiche in den See. Durch die Macht der Wogen unterstützt, löste sich schließlich, wie ich annehme, der Stein aus der Schlinge, und die Leiche stieg an die Oberfläche."

Verhält sich zugeknöpft.

Koroner Hoffmann erfuhr heute, daß der Leichenbestatter Klaner einen Brief von einem Geschäftsreisenden erhalten habe, der da glaubt, daß die Leiche vielleicht die seiner Frau sei.

Berichterstattern gegenüber erklärte Herr Klaner, den Inhalt des Briefes nicht preisgeben zu können. Der Schreiber habe ihm mitgetheilt, daß er am Dienstag Abend bei ihm vorsprechen werde. Bis dahin müsse er schweigen.

Herr Hoffmann setzte sich sofort mit dem Hilfspolizeichef Schuettler in Verbindung und ersuchte ihn, mit ihm nach der County=Morgue zu gehen und die Leiche nochmals in Augenschein zu nehmen.

Der Schuh, der noch am Fuß der Leiche steckte, trug den Stempel der Firma Holden, Nr. 227 State Straße, und eine Nummer. Leutnant Cudmore hat erfahren, daß jedes Paar der von der Firma verkauften Schuhe mit einer Nummer versehen ist und daß die Firma über ihre Käufer Buch führt. Er will sich nun bemühen, durch die Bücher der Firma den Namen der Verstorbenen zu ermitteln.

— Das Genie ist eine Bombe, in der der Zeitgeist zur Explosion kommt.

Leset die „Sonntagpost".

Das Hochbahn=Geräusch.

Die Arbeit zur Verminderung des Uebelstandes wird wieder aufgenommen werden.

Seit längerer Zeit hat man nichts mehr von den Vorkehrungen zur Verminderung des Geräusches der Hochbahnzüge gehört, welche auf Veranlassung der „Loop Protective Association" vom Oberbaukommissär Patterson auf der Wabash Avenue, zwischen Adams und Madison Straße, in die Wege geleitet worden waren, und die auf die ganze Schleife ausgedehnt werden sollten. Ein Berichterstatter der „Abendpost" suchte daher heute den amtirenden Oberbaukommissär O'Connell in der Stadthalle auf, um ihm nach dem Stand der Angelegenheit zu befragen.

„Ich habe seit Herrn Pattersons Rücktritt die Arbeit von zwei Aemtern zu besorgen gehabt," sagte der Kommissär auf Befragen, „und mich daher mit der Sache noch nicht befassen können, werde es aber nächste Woche thun. Die Schwächung des Geräusches auf der Strecke an der Wabash Ave. ist ziemlich gelungen, wenn auch das Geräusch nicht ganz vermieden werden kann."

Wie schon berichtet, wird das Geräusch vermindert durch die Verdichtung des Raumes zwischen den Schienen mit Konkret.

— Die Panamakanal=Kommission brach ihren Verkehr mit den Bankiers in Panama ab; erhielt das Gold zur Bezahlung ihrer Arbeiter aus den Ver. Staaten.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2253.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Die gefestigte Republik.

Auch ihre letzte Kraftprobe hat die französische Republik gut bestanden. Trotz der Aufregung über die Gesetze, durch die der Staat sich von der Kirche getrennt hatte, und trotz der Erbitterung in den sozialistischen Arbeiterkreisen über den Fehlschlag der Achtstundenbewegung haben die Parlamentswahlen an der Zusammensetzung des Abgeordnetenhauses wenig geändert. Im ersten Wahlgange haben die regierungsfreundlichen Parteien sogar achtzehn Sitze gewonnen, aber da wegen der Mannichfaltigkeit der Parteien und der Kandidaten sehr viele Stichwahlen nothwendig sein werden, so mag dieser Gewinn wieder eingebüßt werden. Auf alle Fälle wird jedoch die „Reaktion" keinen nennenswerthen Zuwachs erfahren, sondern im Gegentheile wahrscheinlich nicht unbedeutende Einbuße erleiden.

Nach wenigen Jahren wird das Volk sich an die selbstständige Kirche im konfessionslosen Staate fast ebenso sehr gewöhnt haben wie das amerikanische, die katholische Geistlichkeit wird die Erfahrung gemacht haben, daß sie auch ohne Staatsgehälter bestehen kann, und die Religionszwistigkeiten werden nicht mehr die Politik beeinflussen. Dadurch wird die Auflösung der Parteien beschleunigt werden, die aus den Streitigkeiten zwischen der Kirche und dem Staate den größten Vortheil zogen. Die Monarchisten und Bonapartisten fristeten ohnehin schon ein gewissermaßen künstliches Dasein, weil keiner der von ihnen aufgestellten Thronbewerber die geringste Aussicht auf Erfolg hatte, und die Nationalisten klammerten sich nur an „Skandale".

Nachdem weder die Panama-, noch die Dreyfuß-Affaire, noch endlich die Auflösung aller widerspenstigen geistlichen Orden und die Aufhebung des Konkordates die Revolution gebracht haben, und nachdem auch die Marokkoangelegenheit nicht zum Rachekriege gegen Deutschland geführt hat, werden die Radaubrüder schwerlich noch großen Schaden anrichten können. Die große Masse des Volkes hat sich offenbar mit der republikanischen Staatsform abgefunden und will von einer abermaligen Umwälzung nichts wissen. Sie hat allerdings ungeheure Schulden- und Steuerlasten zu tragen, bezweifelt aber mit Recht, daß eine monarchische Regierung diese erleichtern würde. Eher müßte ein „Usurpator", um seinen Thron zu festigen, sich in kriegerische Abenteuer stürzen, die selbst unter den günstigsten Verhältnissen den Steuerdruck noch verstärken würden.

Ueberhaupt hat die Kriegslust und Ruhmsucht der Franzosen seit der Einführung der allgemeinen Wehrpflicht zusehends abgenommen. Unmittelbar nach den schrecklichen Niederlagen von 1870—71 war ihnen der Gedanke unerträglich, daß sie fortan nicht mehr die erste Geige im europäischen Konzerte spielen und sogar hinter die früher so sehr geringgeschätzten Deutschen zurücktreten sollten. Die ehemals große Nation war fest entschlossen, die fürchterliche Scharte so schnell wie möglich auszuwetzen und die Stellung zurückzuerobern, die sie seit dem Sonnenkönige mit nur kurzen Unterbrechungen eingenommen hatte. Doch je mehr Deutschland an Bevölkerung, Reichthum und Macht zunahm, und je mehr Frankreich vergleichsweise zurückging, desto stärker wurden die Bedenken gegen einen Rachekrieg, an dem das ganze „Volk in Waffen" theilnehmen müßte. Das Bündniß mit Rußland erfüllte auch nicht die Hoffnungen, die es erweckt hatte, und die Pläne, die der Ränkespinner Delcassé gegen Deutschland entwarf, wurden ebenfalls zu Schanden gemacht. Frankreich sieht endlich ein, daß das Geschehene nicht mehr rückgängig zu machen ist, und da es den Frieden bewahren will, ist ihm die Republik gut genug.

Indessen wird sie wahrscheinlich immer demokratischer ausgestaltet werden. Schon seit Jahren haben die gemäßigten Republikaner mit den Radikalen und einem Theil der Sozialisten zusammengehen müssen, und es liegt in der Natur der Sache, daß der sogenannte Radikalismus allmählich die Oberhand gewinnen muß. Denn schließlich verlangt selbst ein Clémenceau nicht mehr, als was in den Ver. Staaten längst verwirklicht ist, und was hierzulande nicht einmal die „Konservativen" noch anzufechten wagen. Die Erfahrung lehrt aber, daß gerade die demokratische Republik in mancher Hinsicht am einmal Bestehenden äußerst zähe festhält und für grundstürzende Neuerungen schwer zu gewinnen ist. So widersinnig es also scheinen mag, so wird in Wahrheit der Sieg des „Radikalismus" in Frankreich das Land nur ruhiger machen.

Ein kluger Rückzug.

Eine angenehmere Kunde hätte dem amerikanischen Volke wohl kaum werden können als die vom Samstag, daß die Hartkohlengräber auf den dringenden Rath des Präsidenten Mitchell hin beschlossen, ihre Forderungen fallen zu lassen und den Vorschlag der Grubenbesitzer, den Vertrag von 1903 zu erneuern, anzunehmen. Denn daß die Grubenbesitzer auf die eine dabei gestellte Bedingung — daß die Betheiligung und Befürwortung des Streiks den Betreffenden nicht nachgetragen und, soweit das möglich, alle Streiker usw. wieder angestellt werden sollen — eingehen wird, nimmt man im Publikum als gewiß und beinahe selbstverständlich an. Damit wäre dann aber jegliche Gefahr einer neuerlichen Hartkohlenvertheuerung oder -Noth beseitigt und die nahende schöne Sommerszeit würde den sorgsamen Hausvätern nicht verbittert durch die quälende Sorge ob der in Aussicht stehenden „Kohlenbill". Dann brauchte man nicht im Juli und August bei 95 Grad im Schatten auch noch vor Angst zu schwitzen, Dank der Sorge, wie es möglich sein werde, sechs Monate später bei Zero-Wetter sich und die Lieben halbwegs warm zu halten. Die große dankbare Freude, mit welcher jene Nachricht aus Scranton aufgenommen wurde, war durchaus begründet — vorausgesetzt natürlich, daß die Annahme, die Grubenbesitzer würden auf jene e i n e Bedingung willig eingehen, berechtigt ist.

Das ist sie auf jeden Fall, wenn man annimmt, das Recht und Billigkeit den Ausschlag geben werden und müssen; fraglich wird es aber, wenn die Grubenbesitzer, wie verschiedentlich behauptet wurde, den Streik w o l l t e n, weil sie sich durch Aufhäufung großer Vorräthe darauf vorbereitet hatten und Zeit und Umstände für günstig hielten, die Kohlengräber-Union zu schwächen und womöglich zu zerschlagen. Denn in diesem Falle wäre es sehr gut möglich, daß sie an jener bescheidenen Bedingung Anstoß nehmen und entweder geradezu bedingungslose Unterwerfung fordern oder eine offene Erklärung über die Frage vermeiden und mit der Betriebsaufnahme und Wiedereinstellung der Leute sehr langsam und in einer Weise vorgehen werden, die die Absicht, die Union zu schwächen, deutlich genug erkennen ließe und die Arbeiter reizen müßte, ohne daß man ihnen die Absicht klipp und klar nachweisen könnte.

Die Gefahr, daß die Grubengesellschaften eine bedingungslose Unterwerfung fordern, also schlankweg und offen heraus jener einen Bedingung die Anerkennung verweigern könnten, scheint nur gering. Sie dürfen das kaum wagen, denn das wäre doch eine gar zu grobe Herausforderung der öffentlichen Meinung, die ihnen ja sowieso sehr u n grün ist. Aber daß sie versuchen mögen, auf Umwegen — durch Hinziehung der Betriebsaufnahme usw. zu ihrem Ziele, die Union mürbe zu machen und womöglich zu zersplittern (w e n n das ihr Ziel ist), zu gelangen, das ist ihnen leider sehr gern zuzutrauen und sehr gut möglich.

Wenn sie es nicht thun, so wird wohl auch nur der Respekt vor der öffentlichen Meinung sie davon abhalten und daraus könnte man erkennen, daß derselbe auch bei diesen Hartgesottenen schon recht respektable und heilsame Dimensionen angenommen hat. Denn daß die Lage den Grubenbesitzern für einen solchen Kampf gegen die Union sehr günstig ist, scheint sicher. Es ist unbestritten, daß sie sehr große Kohlenvorräthe aufgespeichert haben und auf lange Zeit hinaus allen Anforderungen genügen können, auch dann, wenn die Förderung völlig ruht, und Präsident Mitchell selbst hat es gesagt, daß die Union für einen langen Kampf nicht gut gerüstet ist. Von Anfang an haben betreffs des Streiks, wie man sich erinnern wird, starke Meinungsverschiedenheiten unter den Kohlengräbern der Hartkohlengebiete bestanden. Sehr viele wollten von dem Streik nichts wissen und gaben schließlich nur ihr „Ja", weil ihre Führer ihnen einen schnellen Sieg in Aussicht stellten. Der Grund dieser Lauheit war offensichtlich: Die Kohlengräber hatten unter dem Abkommen von 1903 im Allgemeinen recht gut gethan und viel besser als je zuvor, und es war ihnen auch wohl klar geworden, daß die Forderungen, die die Union stellte, durchaus nicht einwandsfrei waren und ihre Bewilligung eine weitere Vertheuerung der Hartkohle bedingt hätte, die vom Publikum sehr schwer empfunden und sehr ungnädig aufgenommen worden wäre. Während im Streike von 1902 das Recht ganz entschieden auf Seiten der Kohlengräber war und sie eine gründliche Auseinandersetzung und Beleuchtung der Streitfragen vor der Oeffentlichkeit nicht zu scheuen hatten, waren diesmal wenigstens einige ihrer Forderungen und die ganze Lage derart, daß eine gründliche öffentliche Besprechung sie um die Sympathie des Publikums hätte bringen können. Das erkannten offensichtlich die Führer und deshalb riethen sie zum Nachgeben. Weil der „Feiertag" lange genug (fünf Wochen) gedauert hat, auch sie die Schwäche ihres Standpunktes erkannten und sich nach dem guten Verdienst zurücksehnten, gaben die Leute dem Rathe bereitwillig Gehör.

Die Führer handelten selbstverständlich auch nur im eigenen Interesse und in dem der Union, als sie zum Nachgeben riethen — sie mußten unter den Umständen einen starken Abfall von der Union befürchten, wenn der Streik aufrecht erhalten worden wäre — aber deshalb bleibt ihr Vorgehen doch rühmens- und dankenswerth. Auch ein Rückzug ist oft ein Sieg und das gilt für den vorliegenden Fall. Während ein Beharren auf ihren Forderungen sie möglicher, wenn nicht wahrscheinlicher Weise um die Sympathien des Publikums gebracht hätte, haben sie durch ihr Nachgeben die öffentliche Meinung wieder völlig für sich gewonnen, bezw. sich darin befestigt. Jetzt f o r d e r t das Publikum von den Grubenbesitzern die schleunige Wiederaufnahme des Betriebes und die offene Zustimmung zu der e i n e n Bedingung, die die Arbeiter stellten. Denn es will von den Kohlensorgen befreit sein und wenn es auch die Unionen ebensowenig in den Himmel wachsen lassen will, wie andere Bäume, so will es doch ganz gewiß von ihrer „Zerschmetterung" nichts wissen.

Ein fauler Vergleich.

Das Allison-Amendement zur Eisenbahnvorlage kommt von den sogenannten Konservativen, d. h. von den „Freunden" der Eisenbahngesellschaften her und Präsident Roosevelt hat dazu seinen Segen gegeben. Man nennt es ein Kompromiß; in That und Wahrheit kommt es einer Uebergabe gleich.

Der Streit, wie er in den langwierigen Kongreßdebatten Form und Gestalt angenommen, ging längst nicht mehr um die eigentliche Ratenregelungs-Frage. Man bestritt nicht das Recht des Kongresses, das Publikum gegen ungerechte Ausbeutung durch die Bahngesellschaften zu schützen. Man bestritt nicht sein Recht, die Herabsetzung übermäßiger Raten anzuordnen: „vernünftige" Raten vorzuschreiben an Stelle von „unvernünftigen". Man bestritt auch nicht sein Recht, die erforderliche Untersuchung und Ratenbestimmung im Einzelnen, da er die Arbeit unmöglich selbst thun kann, einer Kommission zu übertragen. So weit war man thatsächlich einig. Nicht einig aber war man, was weiter geschehen solle oder geschehen dürfe, nachdem die Kommission in einem ihr vorgetragenen Falle ihren Spruch gefällt hat. Ob dann, wenn dieser Spruch eine Ratenherabsetzung anordnet, der Spruch sofort gelten soll oder nicht, und ob und unter welchen Voraussetzungen er von den Gerichten beiseite gesetzt oder aufgehoben werden kann. Und ob die Gesellschaften durch Anrufung der Gerichte die Sache vielleicht jahrelang hinhalten und in der Zwischenzeit nach wie vor die alten, für ungerecht erklärten hohen Raten berechnen, durch die gerichtliche Verschleppung den Spruch praktisch nichtig machen könnten.

Wie man solcher Verschleppung vorbeugen und die Anrufung der Gerichte möglichst unschädlich machen könnte — darum handelte es sich. Denn auch darüber war man einig, daß das Recht zur Anrufung der Gerichte den Bahngesellschaften nicht genommen werden kann. Auch die Kommission kann sich irren. Sie mag Raten ansetzen, die den Bahngesellschaften keine gerechte Vergütung ihrer Dienstleistungen lassen und einer Konfiskation ihres Eigenthums gleichkommen. Niemandes Eigenthum darf genommen werden ohne gehöriges Rechtsverfahren. Glauben die Bahngesellschaften, daß die Kommission ihnen unrecht gethan, so kann ihnen nicht verwehrt werden, in den Gerichten den Schutz ihres Rechtes zu suchen. Sie haben das bisher gethan, wann immer die Kommission eine ihnen mißfällige Entscheidung gegeben hatte. Und gerade die Erfahrungen, die man dabei gesammelt, bildeten die Grundlage der Forderung, daß es „anders werden" müsse.

Nun wird durch das Allison-Amendement aber nichts anders gemacht. Befürworter wirklicher Reformgesetzgebung hatten u. a. vorgeschlagen, daß von der Kommission festgesetzte Raten in Kraft bleiben sollten, bis sie durch gerichtlichen Spruch beiseite gesetzt würden (was das wirksamste Mittel gegen Prozeßverschleppung gewesen wäre). Die Raten sollten nicht beiseite gesetzt werden dürfen durch Einhaltsbefehle, v o r der gerichtlichen Untersuchung. Ein anderer Vorschlag ging dahin, den unteren Gerichten die Gerichtsbarkeit über diese Art von Rechtsfällen gänzlich zu entziehen. Noch ein anderer verlangte die Schaffung besonderer Eisenbahngerichte usw. Das Allison-Amendement enthält von alledem nichts. Es ergänzt die vom Hause angenommene, darüber auch nichts enthaltende Bill nur durch den Zusatz, daß die Bundes-Kreisgerichte Gerichtsbarkeit haben sollen: „solche Fälle zu hören und zu entscheiden". Was nicht mehr und nicht weniger besagt, als daß sie weiter thun können, was sie bisher gethan haben.

* * *

Der große Vorwurf, welcher den Gerichten in dieser Angelegenheit bisher gemacht worden ist, man kann sagen der einzige Vorwurf, der ihnen gemacht werden kann, ist der, daß sie die Kommissionsverhandlung und -Entscheidung nicht als die gesetzgeberische oder „administrative" Handlung betrachtet haben, die sie in Wirklichkeit ist, sondern sie betrachtet haben als eine gerichtliche Verhandlung. Sie behandelt haben, wie man den vor einem untern Gerichtshof geführten Prozeß behandelt, den der höhere Gerichtshof in allen seinen Einzelheiten nachzuprüfen hat und der deshalb vor dem höhern Gerichtshofe thatsächlich nochmals geführt wird. Diese Auffassung ermöglichte es, nicht bloß die Kommissions-Entscheidung an und für sich anzufechten, sondern das ganze vor der Kommission geführte Verfahren anzufechten und jede Einzelheit dieses Verfahrens, ganz abgesehen davon, ob die Entscheidung gerecht oder ungerecht war. Sie ließ alle erdenkbaren juristischen Spitzfindigkeiten und Technikalitäten vor das Gericht bringen und ermöglichte die langen Aufschübe und Verschleppungen, durch die die Kommissions-Entscheide allen praktischen Werthes beraubt wurden.

Soll Besserung erreicht werden, so muß hier, an dieser grundsätzlich falschen Auffassung, der Hebel angesetzt werden. Es muß den Gerichten klar gemacht werden, daß die Kommission an Stelle des Kongresses handelt, als Beauftragter der gesetzgebenden Gewalt und daß die Raten, die sie festsetzt, nicht als gerichtliche Prozeßurtheile, sondern als gesetzgeberische Erlasse aufzufassen sind. Wenn bestimmt wird, daß der Frachtsatz für eine „Car"-Ladung Fleisch auf einer gewissen Strecke nicht mehr als zehn Dollars betragen soll, so ist das gerade so gut ein Gesetz, als wenn der Kongreß verfügt, daß der Zoll auf Stahl zehn Dollars die Tonne betragen oder daß der Getränkehändler jährlich $25 Steuer zahlen soll.

Es ist das Recht der Gerichte, die Rechtsgiltigkeit von Gesetzen zu prüfen, und so ist es ihr Recht, die Rechtsgiltigkeit der von der Kommission festzusetzenden Raten zu prüfen. Nicht jedoch, die Raten zu prüfen mit Nachprüfung des ganzen Verfahrens, wie gerichtliche Prozesse und Prozeßurtheile geprüft werden, sondern sie zu prüfen, wie Gesetze geprüft werden. Welche Prüfung sich, kurz gesagt, darauf zu beschränken hat, ob der betreffende gesetzgebende Körper berechtigt war, solches Gesetz zu machen. Das Gericht hat nicht zu untersuchen, ob der gesetzgebende Körper weise gehandelt hat, oder gerecht und billig gehandelt hat, oder durch welche Voraussetzungen, Rücksichten, Erwägungen und Schlußfolgerungen er dazu gekommen ist, das Gesetz gerade so und nicht anders zu machen. Das Alles geht die Gerichte nichts an. Zu bestimmen, was Gesetz s e i n s o l l, ist des Gesetzgebers Sache. Zu bestimmen, was Gesetz i s t, liegt den Gerichten ob. Also haben sie bei Prüfung von Gesetzen zu untersuchen, ob der Gesetzgeber innerhalb seiner Befugnisse gehandelt hat, ob das Gesetz verfassungsmäßiger Weise zustande gekommen ist und nicht verstößt gegen die Verfassung. Innerhalb gleicher Beschränkungen müßte die Prüfung der Raten sich halten. Ob der von der Kommission entschiedene Fall auch ein solcher Fall war, daß sie das Recht hatte, ihn zu entscheiden, ob die Entscheidung nicht verstößt gegen höhere Gesetze. Welche letztere Frage sich praktisch darauf beschränkt, ob die festgesetzte Rate „nicht konfiskatorisch ist", d. h. hinreichend ist, den Bahngesellschaften für ihre Arbeit und für ihr Kapital eine angemessene, gerechte Vergütung zu geben (wobei der Beweis des Gegentheils von den appellirenden Gesellschaften zu erbringen sein würde).

Wenn Dies erreicht sein wird, wird das Nöthige erreicht sein. So lange Dies nicht erreicht ist, wird thatsächlich nichts erreicht sein. Und das Allison-Amendement, das nun mit des Präsidenten Zustimmung als republikanische Parteimaßregel durchgedrückt werden soll, ist gleichbedeutend mit dem Nichts. Der Sieg im langen Streit bleibt den Bahngesellschaften.

Neu-Japan als Industriestaat.

Will ein Volk ein Industrievolk werden, so bedarf es nothwendiger Weise wagemuthigen Kapitals und Menschen, die fähig sind, dieses Kapital einer wirthschaftlichen Ausnützung entgegenzuführen, was beides natürlich in engster Wechselwirkung steht. Mangel an Kapital machte sich zu Beginn der japanischen Wirthschaftsrevolution bemerkbar, Handel und Wandel waren bis in den Anfang der siebenziger Jahre selbst in den Hafenstädten zu gering, um auch nur einzelne Kapitalisten entstehen zu lassen, die Naturalwirthschaft ging noch auf breiten Spuren einher, große Vermögen gab es fast nur in der Landwirthschaft und diese zeigten sich nicht bereit, dem neuen Wirthschaftsleben sich zur Verfügung zu stellen. Die japanische Industrie war deshalb von Anfang an darauf angewiesen, sich gesellschaftlicher Formen zu bedienen, um das nöthige Unternehmerkapital zusammenzubringen. Tritt schon im Allgemeinen das Gesellschaftsunternehmen erst auf höherer Entwicklungsstufe mit Erfolg ein, so waren in Japan die Bedingungen besonders ungünstig, da die geschäftliche Ehrlichkeit keine starke Seite im japanischen Charakter bildete. Mißstände der verschiedensten Art haben das Vertrauen zu den industriellen Unternehmungen mit japanischen Leitern so erschüttert, daß daraus eine bedeutende Hemmung der industriellen Entwicklung sich ergab.

Japan hat sich langsam einen eigenen Stab von Ingenieuren erzogen, da die Gehälter der Ausländer doch eine erhebliche Vertheuerung der Produktion bedeuten. An deutschen und englischen Schulen gebildete Männer stehen heute an den Maschinen Japans, aber einen Ersatz der Ausländer bilden sie nicht. Es mag dabei mitwirken, daß eben auch hierbei entsprechende Qualifikationen nur durch Generationen erworben werden, dann wird aber auch das edle Reis europäischer Hochschulbildung auf einen anderen Stamm gepfropft, denn die japanische Mittelschulbildung bewegt sich in anderen Bahnen und bringt anders geartetete Männer an die Pforte der Hochschule. Der Unterschied vom deutschen Unterricht zeigt sich besonders auch an den Universitäten, bei denen in Japan die technischen Fächer gelehrt werden: man bildet dort Theoretiker und rüstet nicht für die Praxis aus. Als jüngst ein deutscher Professor für technische Fächer in Tokio dies durch Aenderung des Lehrplans anders machen wollte, hat er statt Anerkennung zu finden, den Laufpaß vom Unterrichtsministerium bekommen, was für das ganze Unterrichtswesen den Grundsatz zu petrifiziren scheint, „wonach man in Japan für die Schule, aber nicht fürs Leben lerne."

Bei allen diesen Widerständen muß es mit der Entwickelung der Industrie nothgedrungen langsam vorangehen; hier ist es bei der einen Industrie der Mangel an Kapital, wenn sie solches in besonders hohem Maße nöthig hat; dort fehlt es an den technischen Kräften und dies steigert sich, je schwieriger der Fabrikationsprozeß ist, was sich bei den handarbeitenden Diensten in gleicher Weise wiederholt. Diese Hemmnisse bestimmten auch die Gattungen, denen sich der japanische Unternehmungsgeist zunächst zuwendete. In dem Zeitraum der letzten zwanzig Jahre, in denen eine Industrienation wie Deutschland ihr Fabrikgewerbe verdoppelte und auf fünf Millionen Arbeiter kam, hat Japan sich von den bescheidensten Anfängen an emporgearbeitet und es auf eine halbe Million industrieller Arbeiter gebracht, wobei die Statistik den Ausdruck Industrie sehr weit faßt, indem sie manches Handwerk und Hausgewerbe darunter einbegreift. Die Textilindustrie mit 271,000 Personen — Deutschland 802,000 — hat sich am stärksten entwickelt; in der Maschinenfabrikation werden erst 8000 Arbeiter beschäftigt, in der Metallverarbeitung aller Gattungen etwas über 12,000 — Deutschland hat in diesen beiden Industriezweigen 1,100,000 — in der chemischen Industrie 3000 — Deutschland 116,000.

Außerordentlich instruktiv für den Stand der japanischen Produktion ist die Thatsache, daß von den 8374 Fabriken nur 3741 mit Motoren betrieben werden, hierunter 2205 mit Dampf, 1004 mit Wasser, 107 mit Dampf und Wasser, 86 mit Elektrizität, 123 mit Gas, 165 mit Oel. Den größten Zuwachs zeigte in den letzten Jahren die Herstellung von Halbfabrikaten. Noch wird die japanische Industrie von fremden Rädern getrieben und deutsche Ingenieure sind vielfach unentbehrlich. In den Spinnereien sieht man englische und amerikanische Maschinen, in den Buchdruckereien deutsche, erst jüngst ist das Gaswerk von Osaka von der Berlin-Anhalter Maschinenbauaktiengesellschaft vollendet worden, die elektrotechnische Industrie wird noch von Siemens & Halske beherrscht. Wo die japanische Industrie schwierigere Produktionen aufnahm, hat sie noch viele Mißerfolge zu verzeichnen.

Am meisten hat in letzter Zeit die Schiffbauindustrie von sich reden gemacht. So oft Aufträge aus dem Auslande kommen, besonders für Kriegsmarinen, wie solches mit Kanonenbooten für Siam und China erfolgte, wird das mit langen Kommentaren hinausposaunt und als jüngst ein großer japanischer Kreuzer vom Stapel lief, da konnte man nur von der „anderen Ländern gleichen" Leistungsfähigkeit Japans lesen. In der That aber ist das Hauptwerk japanischen Ursprungs der Rumpfbau, seit 1901 wird auch von den staatlichen Eisen- und Walzwerken in Wakamatsu Material geliefert, dessen Konkurrenzfähigkeit in Preis und Qualität von den japanischen Steuerträgern herbeigeführt werden muß. Der Staat hat es sich über 10 Millionen Yen à fonds perdu kosten lassen und muß noch heute jährlich gegen eine Million Yen zuschießen, um dieses einzige große Eisenwerk lieferungsfähig zu machen. Die Maschinen aber und die Fillings der japanischen Schiffbauten müssen fast ausnahmslos noch vom Ausland bezogen werden. Deutsche, englische und amerikanische Maschinen sind das Gerüst der japanischen Industrie, fremde Kräfte installiren und stehen, oft gedeckt durch japanische Vordermänner, also nach außen hin nicht erkennbar, an der Spitze schwieriger Unternehmungen, die Ausgaben hierfür, Zins- und Amortisationsquoten bilden noch einen großen Theil in den Entstehungskosten des japanischen Produkts.

So viel Bewunderung wir auch für den industriellen Werdegang Japans hegen, können wir uns doch nicht über die Thatsache täuschen, daß er nothwendiger Weise ein langsamer sein mußte, und es bis zur Erreichung einer Vollkommenheit, womit es anderen alten Industrieländern z u r S e i t e tritt, diese entbehrlich macht und gleichwerthig konkurrirt, noch gute Wege hat.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Neue Schweizer Briefmarken.

Aus Bern wird vom 19. April geschrieben: Die neuen schweizerischen Briefmarken werden in den Werthen zu 2, 3 oder 5 Zentimes den vom Maler Welti (München) entworfenen Tellknaben, in den Werthen zu 10, 12 und 15 Zentimes die von Kunstlehrer Leplattenier (Charcdefonds) gezeichnete Helvetia und in den Werthen von 20 Zentimes an das bisher übliche Bild der stehenden Helvetia aufweisen. Sämmtliche Werthzeichen werden in der eidgenössischen Münze im Buchdruckverfahren hergestellt werden, und die Stempel dazu werden, wie bereits gemeldet, in Berlin von der Firma H. Berthold, Messinglinienfabrik und Schriftgießerei, angefertigt. Ein Theil der schweizerischen Presse ist damit unzufrieden, obschon es sich nur um einen Auftrag von 1200—1400 Fr. handelt. In der Schweiz hätten die Stempel unmöglich so gut hergestellt werden können, wie in Berlin bei der gedachten angesehenen Firma. Die Gebrauchsstempel werden in der eidgenössischen Münzstätte angefertigt werden. An dem Tellknaben mußte Berthold aus technischen Gründen einige Aenderungen vornehmen, wogegen Maler Welti anfänglich Einspruch erhob. Allein der Tellknabe, für den die Postverwaltung Welti 1000 Fr. bezahlte, ist Eigenthum des Bundes, und Weltis Einreden waren daher rechtlich unzulässig. Welti und Berthold werden sich nun über die am Tellknaben vorzunehmenden kleinen Aenderungen verständigen. Mit dem Druck der neuen Briefmarken wird im Oktober begonnen, die Marken gelangen erst ungefähr im April nächsten Jahres zur Ausgabe.

— Replik. — Sie: „Ihr Männer schätzt auch wirklich nichts an uns Frauen." — Er: „O ja, die Toiletten, denn die kosten unser Geld."

Heute | MILWAUKEE AVE. & CARPENTER STR. | Morgen

CO-OP DEP'T STORE
MILWAUKEE AVE. COOPERATIVE STORE
WHERE EVERY PATRON SHARES IN THE PROFITS

Alles zum Essen und Tragen. Niedrigste Preise. Phone Monroe 400
Bestes Restaurant an der Avenue.

Hilfsmittel z. Hausreinigen zu herabgesetzten Preisen.
Waaren im speziellen Verkauf während dieser ganzen Woche.

Enamilet, das ideale Wood-Finish, leicht zu verarbeiten, per Büchse ... 15c
Hygienische Kalsomine, alle Farben, per 4 Pfund Paket ... 22c
Unsere eigenen fertig gemischte Haus Paints, weiß und alle Farben, per Gallone ... 85c
Tapeten-Reiniger, Rutherford's, eine Büchse reinigt ein Zimmer, per Büchse ... 10c
Trittleitern, Gewöhnliche Größe ... 25c
Große Schwämme zum reinigen und abwaschen von Holzwerk, jeder ... 9c
Schruppbürsten, schwere Reiswurzel, große Size, jede ... 3c
Waschklammern, aus Hartholz, 6 Dutzend ... 3c
Waschkörbe, große Size, Splint Waschkörbe, jeder ... 10c
Galvanisirt eiserne Wassereimer nur ... 10c
Besen, ein wirklicher 35c Besen, 4fach gebunden, für ... 15c
Waschkessel, Größe 8, schweres Blech, mit tiefem Kupferrand und »Boden, jeder nur ... 98c

Lokalbericht.

Der Zug des Todes.

Mich. Shields, Candyfabrikant und Schulrathsmitglied, gestorben.

Am letzten Montag Abend erkrankte Michael Shields an der Lungenentzündung und gestern um Mitternacht ist er gestorben. Shields war einer der ältesten „Candy"-Fabrikanten des Landes und ein gemeinsinniger Bürger. Mit seinen Eltern kam der Verstorbene im Jahre 1843 aus Irland nach Chicago. Diese ließen sich an der Quincy und Market Straße nieder. Nachdem der Knabe die Schule durchgemacht hatte, trat er ins praktische Leben ein. Vor über 35 Jahren gründeten er und sein Bruder Joseph an der State Str., nahe der Randolph, eine kleine „Candy"-Fabrik, welche allmählich einen großen Aufschwung nahm und vor einiger Zeit nach dem Gebäude 51—55 Jefferson Str. verlegt wurde. Sie ist jetzt eine der größten im Lande.

Der Verstorbene wurde, obwohl er Demokrat war, von Gouv. Tanner zum Mitgliede der Lincoln Parkbehörde ernannt, er gehörte später dem Bibliotheksrath und seit vier Jahren dem Schulrath an. In allen diesen Aemtern hat er sich bewährt. Er war seit Jahren Mitglied des Germania-Männerchor, der Royal League, Naiothätigkeits-Gesellschaft. Seit 25 Jahren wohnte er im Hause 573 Dearborn Ave. und dort ist er auch gestorben. Seine Gattin überlebt ihn, Kinder hatte er nicht.

Frau Elizabeth Carr Honore verblichen.

In ihrem Heim, 2103 Prärie Ave., schloß gestern Abend im Alter von über achtzig Jahren Frau Elizabeth Carr Honore, Gattin des früheren wohlhabenden Grundeigenthumshändlers Henry H. Honore, die müden Augen zum ewigen Schlaf. Seit mehreren Jahren war sie krank, und ihr Hinscheiden kam daher den Angehörigen nicht unerwartet. Ihre Kinder sind: Frau Potter Palmer, Frau Frederick Dent Grant, Schwiegertochter des verstorbenen Präsidenten Ulysses S. Grant, Richter Lockwood Honore, Adrian C. Honore, H. H. Honore jr. und Nathaniel K. Honore. Die Verstorbene war in Lexington, Ky., geboren und als Mädchen, wie auch später ihre Töchter, bildhübsch. Im Alter von 20 Jahren heiratheten sie und ihre Schwester die Brüder Henry und Benjamin Honore. Diese ließen sich 1857 in Chicago nieder. Henry Honore war als Grundeigenthumshändler außerordentlich erfolgreich, während seine Gattin das Muster einer Hausfrau war. Sie sah drei Generationen ihrer Familie heranwachsen. Es wird ihr ein äußerst wohlthätiger Sinn nachgerühmt.

* An Stelle von Maxim Gorki, der im Osten erkrankt sein soll, sprach gestern vor den im Westseite-Auditorium und in der Nordseite-Turnhalle abgehaltenen Sozialisten-Versammlungen als Vertreter der russischen Revolutionspartei der politische Flüchtling Iwan Iwanowitsch Narodny. Nach seiner Behauptung ist der Pope Gapon noch am Leben.

* Frau Hudson H. Kellogg, die seit sieben Jahren die Aufsicht über den „Green Bay Park" (an der Chestnut, zwischen Caß Avenue und Rush Str. gelegen) geführt hat, legte bei der städtischen Parkkommission Verwahrung gegen ihre von Superintendent Rapp verfügte Absetzung ein.

Die Lake Shore nach Boston.
Sehr niedrige Raten.

Ein Fahrpreis nebst einem Dollar für die Hin- und Zurückfahrt. Gültig zur Abreise vom 31. Mai bis zum 9. Juni incl. Die Zeit der Zurückfahrt kann durch Hinterlegung der Tickets bis zum 15. Juli ausgedehnt werden.
Eine ausgezeichnete Gelegenheit, Eure Ferien in New England zu verleben.
Schreibt L. F. Vosburgh, G. W. P. A., Chicago, wegen vollen Einzelheiten. Warren J. Lynch, Passenger Traffic Manager, Chicago. samodi

— Höchste Zeit. — Studiosus (seine zerrissenen Stiefel betrachtend): „Ich laufe schon auf den Brandsohlen, nun muß ich aber schleunigst einen Brandbrief schreiben."

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Schwester
Augusta Jacobson geb. Schaaff
am Sonntag, den 6. Mai, im Alter von 70 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 8. Mai, Nachm. 1 Uhr, von der Wohnung ihrer Nichte, Mrs. M. Bierks, 493 N. Robey Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Dorothea Schaaff, Schwester, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.
Beethoven Deutscher Frauen-Verein.
Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß Schwester
Auguste Jacobsen
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 8. Mai 1906, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 493 N. Robey Str., nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht, punkt 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:
Catharine Schoknecht, Präsidentin.
Lisette Lange, Sekretärin, 732 W. Madison Str.

Todes-Anzeige.
Cleveland Frauen-Verein.
Allen Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester
Auguste Jakobsen
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 8. Mai, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 493 N. Robey Str., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:
Catharina Schoknecht, Präsidentin.
Emilie Jörgensen, Sekr.

Beerdigungs-Anzeige.
Am Dienstag, den 8. Mai 1906, um 3 Uhr Nachm., werden die sterblichen Reste von Adelaide Maria Hechinger in der Vault auf dem St. Bonifazius Friedhof daselbst zur letzten Ruhe bestattet.

Gestorben: Emil H. Bessa, gestorben am 6. Mai. Beerdigung am Mittwoch, den 9. Mai, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 36 Sloan Str., nach der St. Bonifazius-Kirche, dann nach dem St. Bonifazius Friedhof. Mary Bessa, Gattin; Joseph Bessa, Vater; Clemens, Bissianna, Salomea, Mary, Emil, Francis, Mathilda, Thekla, Schwester; M. Hyacinthe, Franziskaner-Schwester; Albert, Bruder; Erich Wisinski, Julius Nesenmayer, Schwager; Frank Krause, Schwiegersohn; Stella Bessa, Schwiegertochter.

Gestorben: Minnie Adam geb. Kirschner, geliebte Gattin von Albert Adam, Tochter von Herrn und Frau Kirschner, Schwester von Pauline, Albert, Henry, Emil und von Frau Unrath. Bestattung am Mittwoch, den 9. Mai, um 1.30 Nachm., vom Trauerhause, 877 S. Kedzie Ave., per Kutschen nach dem Graceland Krematorium. mdi

Zur Erinnerung
In liebevoller Erinnerung an unsere geliebte Mutter
Marie Jensen,
welche heute vor einem Jahre, am 7. Mai 1905, gestorben ist.
Von Vater und Kindern.
Ruhe in Frieden!

KOELLING & KLAPPENBACH,
106 RANDOLPH STR,
Größtes Lager von Büchern, Zeitschriften, Souvenir-Postkarten und Schreibmaterialien. Katalog auf Wunsch frei zugesandt.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512.

Chicago Schützen-Verein.
Die regelmäßige Geschäfts-Versammlung findet statt am Dienstag, den 8. Mai, Abends 8 Uhr, in J. Prossers Lokal, 75 Fifth Ave., statt, wozu die Mitglieder freundlich eingeladen sind.
Geo. Kersten, Präs.; H. Kräußlich, Sekr.

CHAS. H. PRESTEN,
Buffet und Kegelbahn.
225 Evanston Ave., Ecke Briar Place
Telephone Lake View 1006. Chicago.
Früher Manager von „Zur Rienzi".

Tel. North 1325. Etablirt 1884.
GEO. A. KYLE,
Schindel-Dach-Kontraktor.
Keine rothe Zederschindeln, mit Kupfer- und galvanisirten Nägeln. Strikt hochfeine Arbeit.
80 HUDSON AVE.

Dr. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Straße.
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags.

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804.

Lokalbericht.

Unverändert.

Die Sachlage im Streik der Bauschmiede.

Verfassungs-Streitigkeiten.

Chicago Federation of Labor hat gegen Fachpolitiker und Advokaten keine prinzipielle Abneigung. — Wahlreform angestrebt.—Achtstunden-Jubiläum.

Im Streik der Bauschmiede ist seit vorgestern keine wesentliche Veränderung der Lage eingetreten. Zu irgend welchen Sympathiestreiks andererBauhandwerker ist es bisher in Verbindung mit diesem Kampfe noch nicht gekommen. Im Sekretariat der Vereinigten Baugewerkschaften glaubt man nicht, daß Sympathiestreiks angeordnet zu werden brauchen, ehe die Unternehmer einen Versuch machen, die ausständigen Bauschmiede durch Streikbrecher zu ersetzen. Das ist aber bisher nicht geschehen und wird auch nicht geschehen, solange Aussicht auf eine gütliche Schlichtung des Streiks vorhanden ist. Eine solche Aussicht liegt in der Möglichkeit, daß die Union der Bauschmiede in einer für heute Abend nach dem Hallenlokale Nr. 122 La Salle Str. einberufenen General-Versammlung beschließen mag, auf den Vorschlag der Unternehmer einzugehen und die Entscheidung der vorliegenden Streitfrage einem Schiedsgericht zu überlassen.

Für und wider die Politiker.

In der Geschäftssitzung der „Federation of Labor" erstattete gestern der Ausschuß für Abänderung der Verfassung Bericht. Unter Anderem empfahl er Ablehnung des Vorschlages, daß „Aemter-Inhaber, gewerbsmäßige Politiker und Advokaten" nicht als Delegaten zu der Körperschaft zugelassen werden sollen. Es kam zu einer langen und lebhaften Debatte über diesen Gegenstand. Delegat Schmidt von den Holzarbeitern und Delegat Ryan von der Union der Gasleitungs-Einrichter sprachen gegen die Politiker. Ryan meinte, es käme ihm manchmal vor, daß die „Federation of Labor" nur den Zweck habe, es diesem oder jenem Delegaten zu ermöglichen, zur Wahlzeit Arbeiterstimmen zum Kauf auszubieten — ob der Betreffende aber die Stimmen auch abliefern könne, das sei natürlich eine andere Frage. Delegat Sabine von der Zigarrenmacher-Union befürwortete die Empfehlung des Ausschusses und führte einen Hieb gegen die Sozialisten, indem er sagte, diejenigen Delegaten, welche am lautesten auf die Politiker schimpften, seien fast durchweg selbst sehr eifrig politisch thätig. Im Uebrigen schade es der Gewerkschafts-Bewegung durchaus nichts, daß sie über Inhaber öffentlicher Aemter und Leute mit etwas politischem Einfluß verfüge, nur dürfe man sich diese Personen nicht über den Kopf wachsen lassen. Die Empfehlung wurde schließlich mit 61 gegen 30 Stimmen angenommen, doch muß jetzt auch noch von den angegliederten Verbänden darüber abgestimmt werden.

Wahlreform.

Angenommen wurde auch eine Vorlage, die auf Wahlreform innerhalb der „Federation of Labor" abzielt. Sie bestimmt, daß die Beamten des Verbandes auf ein Jahr gewählt werden sollen, statt auf sechs Monate. Die Wahl soll in der letzten Versammlung im Monat September stattfinden. Wahlberechtigt sollen nur Vertreter von Verbänden sein, welche der "Federation" schon mindestens drei Monate angehören; dieDelegaten sollen zugleich mit ihren Stimmzetteln auch ihre Delegatenkarten in die Wahlurne thun, und diese Karten sollen nach der Wahl den Organisationen zugestellt werden, auf deren Vertreter sie lauten.

Nahrungsmittel-Verfälschung.

Vorsitzer Wheeler erstattete im Namen des Ausschusses für Beschwerden über Erhebungen Bericht, welche dieser Ausschuß in Bezug auf die Verfälschung von Nahrungsmitteln angestellt hat. Es wurde beschlossen, den ziemlich umfangreichen Bericht sowohl im Verbandsorgan abzudrucken, als auch in Pamphletform zu veröffentlichen und 5000 Exemplare davon an die Gewerkschaften zu vertheilen.—In Bezug auf den Streit zwischen den Transporteuren von Kassenschränken und Maschinen einer- und den Maschinenbauern andererseits empfahl der Ausschuß die Angelegenheit dem Vollziehungs-Ausschuß der „A. F. of L." zu überweisen mit dem Ersuchen, zu veranlassen, daß die „Transporteure" den Maschinenbauern nicht in's Handwerk pfuschen. Von den Maschinenbauern erwartet der Ausschuß, daß sie den gegenwärtigen Streik der Transporteure nicht benutzen werden, um diesen zu schaden. Delegaten der Transporteur-Union berichteten, daß sechs Firmen ihre Forderungen bereits bewilligt hätten, und daß ihr Streik so gut wie gewonnen wäre.

Versandthaus-Angestellte.

Schriftführer Nockels theilte mit, daß mit Zustimmung der Firma unter den Angestellten des großen Versandthauses Sears, Roebuck & Co. eine Bewegung zur Organisirung eines großen Gewerkvereins im Gange wäre. Von der Firma wurde nur die Bedingung gestellt, daß dieser Verband ein einheitlicher sein müsse, damit es nicht zu Streitigkeiten darüber komme, welchem Fachverein dieser oder jener Angestellte beizutreten habe.

Der „Ausschuß für Zuchthausarbeit" berichtete, die Klage der Ziegelbrenner-Union, daß Backsteine, die von Insassen des städtischen Arbeitshauses hergestellt werden, im offenen Markte verkauft würden, sei unbegründet.

Streikbrecher angekommen.

Im Hauptquartier der Eisengießer wurde heute berichtet, daß gestern gegen fünfzig Streikbrecher von auswärts hier eingetroffen und fast sämmtlich in den Gießereien der Allis-Chalmers Co. untergebracht worden seien. Gegen 600 Mitglieder der hiesigen Gießer-Union befinden sich am Streik. Die Union hat heute den Anfang mit der Zahlung von Streik-Unterstützung gemacht.

Werftarbeiter-Streik läßt nach.

Aus Buffalo und anderen Hafenstädten am Erie-See wird berichtet, daß daselbst viele Werftarbeiter, die an dem Streik theilgenommen haben, unter den früheren Bedingungen wieder an die Arbeit zurückkehren. Da Präsident Keefe von der Werftarbeiter-Union verschiedenen Schleppdampfer-Mannschaften in Sault St. Marie die Wiederaufnahme der Arbeit ausdrücklich gestattet hat, so nimmt man an, daß der Kampf als beendet anzusehen ist.

Jubelfeier.

Ungemein vergnügt ging es bei dem Kommers zu, mit welchem gestern von der deutschen Schriftsetzer-Union, Typographia Nr. 9, das zwanzigjährige Jubiläum der Einführung des achtstündigen Arbeitstages seitens der „Deutsch-Amerikanischen Typographia" gefeiert wurde. Präsident Harjes führte den Vorsitz an der Festtafel, und Verbands-Sekretär Misch hielt die Festrede, in der er eine kurze Uebersicht der Geschichte des National-Verbandes der deutsch-amerikanischen Schriftsetzer und der „Typographia Nr. 9" gab. Der als Ehrengast anwesende Bundes-Sekretär Hugo Miller hielt ebenfalls eine schwungvolle Ansprache, und Vertreter mehrerer befreundeter Gewerkvereine thaten desgleichen. Es wurden für die Gelegenheit verfaßte und auch zahlreiche andere schöne Lieder gesungen und man blieb beisammen bis die vorgerückte Stunde und die Pflichten des kommenden Tages zum Aufbruch mahnten.

Turnbezirk Indiana.

Nächste Tagsatzung in Indianapolis.—Der Vorort bleibt in Chicago.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Fort Wayne, Ind., 6. Mai.

Mit einem höchst anregend verlaufenen Festkommers nahm heute Abend die 35. Tagsatzung des Turnbezirks Indiana ihr Ende. Die nächste findet in Indianapolis beim dortigen Südseite Turnverein statt, das nächste Bezirksturnfest wird in Louisville, Kentucky, abgehalten; der Vorort bleibt in Chicago. Die Chicago'er Delegaten treten morgen Nachmittag die Heimfahrt an.

Es waren in der Tagsatzung neun Vereine mit 66 Stimmen vertreten, keinen Delegaten hatte nur der Zentral-Turnverein von Evanbville, Ind., geschickt. Den Vorsitz führte E. Hoechster von derChicago Turngemeinde als 1. Sprecher, zum 2. Sprecher wurde Hermann Mackwitz vom Vorwärts Turnverein, Fort Wayne, erwählt, zum 1. Schriftwart Karl Gutzwiller, Südseite Turnverein, Indianapolis, zum 2. Schriftwart Louis W. H. Neebe, Chicago Turngemeinde.

Nachdem Bezirkssprecher Woelffer seinen (bereits gestern in der „Sonntagpost" veröffentlichten) Jahresbericht verlesen, unterbreitete der Bezirksschriftwart Karl Eichin den seinen. Danach besteht der Bezirk aus zehn Vereinen mit 1707 Mitgliedern, 355 aktiven Turnern, 117 Mitglieder der aktiven Turnern, 117 Mitgliedern der Damenklassen, 181 Zöglingen, 1050 Turnschülern, 719 Turnschülerinnen, 592 Frauenvereinsmitgliedern und 40 Sängern; schuldenfreies Vermögen der Vereine :$192,000. Bezirksschatzmeister Raymond Dreyer berichtete einen Kassenbestand von $600.

In der Mittagspause waren die Delegaten die Gäste des Damenvereins vom Turnverein Vorwärts, der sich um ihr leibliches Wohl in hervorragender Weise verdient machte, und Nachmittags wurden die Geschäfte dann wieder aufgenommen. Nachdem hinsichtlich der nächsten Tagsatzung, des Bezirksturnfestes und des Sitzes des Vororts Bestimmungen getroffen worden waren, beschloß die Tagsatzung, zwölf Sonderdelegaten zu der nächsten, in Newark stattfindenden Bundestagsatzung zu entsenden, welche den Auftrag erhalten werden, dafür zu wirken, daß die nächste Bundestagsatzung im Westen, das nächste Bundesturnfest nicht in einer Großstadt stattfindet. Gewählt wurden als Delegaten die Turner Robert F. Woelffer,Emil Gröner, M. Machberg, Karl Sputh, E. Blankenburg, Ed. König, Emil Höchster, Max Stern, Otto Schmidt, J. Emme, F. J. Mack, H. Mackwitz, W. A. Wunderlich, G. H. Westing, Adolf Ernst, Geo. Buchner, Frank Glembow, Raymond Dreyer, Emil Ruettemann und Dan Clemens.

Die Bezirksturntage wurden aufgehoben. An deren Stelle sollen benachbarte Vereine zeitweise gemeinschaftlich Sommerlager beziehen und Vorturnertage abhalten. Die Vereine sollen tüchtige Turner zum Besuche des Turnlehrer-Seminars veranlassen. Turnspiele sollen geduldet werden, so lange dadurch der regelmäßige Turn-Unterricht nicht leidet

Der Ausschuß für geistige Bestrebungen richtete abermals die Mahnung an die Vereine, diesen wichtigen Punkt der Turnerei mehr zu pflegen, als dies bisher geschah. Den nothleidenden Turnern in San Franzisko wurden hundert Dollars angewiesen, und die Vereine sollen aufgefordert werden, Sammlungen zu veranstalten.

Mit den üblichen Dankesbeschlüssen für die gastfreundliche Aufnahme der Turner von Seiten des „Vorwärts" und einem dreifachen „Gut Heil" schloß die Tagsatzung.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Finanzielles.

Läge eine Wüste vor Euch, auf Eurer Reise, Ihr würdet gewiß genug Eurer Vorräthe sparen, um Euch hindurch zu führen.

Mit dem Alter vor Euch, das Krankheit und Arbeitslosigkeit bringt, wollt Ihr Alles ausgeben, so schnell Ihr es verdient?

Eröffnet ein Spar-Konto bei uns. Wir heißen kleine Depositen so gut wie große willkommen. 3 Prozent Zinsen.

Montags von 10 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends offen.

ROYAL TRUST CO.-BANK

Royal Insurance Bldg. 169 Jackson Blvd.

James B. Wilbur, Präsident.
Edwin F. Mack, Vize-Präs. und Kassirer.
John W. Thomas, Hilfs-Kassirer.

Check-Kontos — Spar-Kontos — Bonds — Grundeigenthums-Darlehen — Trusteeships.

Eine Staatsbank. Etablirt 1891.

Es wird deutsch gesprochen.

Plant Umsturz.

„Bob" Burke will die demokratische Parteileitung verdrängen.

Hearst und Dunne sollen helfen.

Die Burke'sche „County Democracy" hat gestern in einer Versammlung, der außer dem Sekretär und Verbandsleiter gegen hundert Mitglieder beiwohnten, ihren Aeußerungen über die Geschäftsmethoden der demokratischen Parteileitung Ausdruck gegeben und feierlich beschlossen, sich derenWillkürherrschaft nicht mehr gefallen zu lassen. Als Verrath an der Partei wurde es bezeichnet, daß die Parteileitung am vorigen Mittwoch von dem Konvent in der Nordseite-Turnhalle, der nur zum Zwecke der Aufstellung von Richterkandidaten einberufen war, sich die Bestätigung einer Neuzusammensetzung des Parteiausschusses ergaunert habe, welche den bisherigen Führern die Oberleitung auf weitere zwei Jahre sichern soll. Es wurde in Anbetracht dieses mißlichen Umstandes beschlossen, dem jetzigen Parteiausschusse ein für alle Mal die Gefolgschaft aufzusagen und auf eigene Hand einen neuen Parteivorstand zu organisiren. Zur Mitwirkung hierbei sollen die Hearst-Leute und besonders auch die Gewerkschaftspolitiker von der „Progressive Alliance", soll aber vor Allem Mayor Dunne aufgefordert werden, dem von der alten Parteileitung auf dem Konvent am vorigen Mittwoch so gar keine Reverenz erwiesen worden ist. In dem neuen Parteivorstand, der sich als Konkurrenzausschuß für den alten aufthun soll, gedenkt natürlich Herr Burke die erste Geige zu spielen. Nachdem angenommenen Beschluß soll der neue Vorstand aus dreißig Mitgliedern bestehen, die von einem Konvent zu erwählen sein würden, auf welchem die „County Democracy" und verwandte Organisationen vertreten sein würden durch: zwei Delegaten von jeder Ward, je einem aus jedem Senatsbezirk, je zweien aus jedem Kongreßbezirk und je einem aus jedem der (fünf) „Landbezirke" von Cook County. Vorgesehen ist, daß von den 30 für den neuen Parteivorstand zu erwählenden Mitgliedern mindestens fünfzehn der County Democracy angehören, d. h. Leute sein sollen, auf die Herr Burke würde zählen können. Der Dreißiger-Ausschuß soll einen Plan zur Reorganisirung der Partei ausarbeiten, dafür die Zustimmung des Mayor Dunne und der Schriftleitung der Hearst'schen Blätter zu erlangen versuchen und dann mit deren Hilfe auf die Ummodelung der Partei hinarbeiten.

Für diesmal zu spät.

Nach dem besagten Beschluß der County Democracy würde die einzuberufende „Konvention" schon eigene Kandidaten für die bevorstehende Richterwahl aufstellen sollen. Nun ist es aber jetzt zu spät, diesen Kandidaten noch irgendwie die offizielle Anerkennung auszuwirken. Herr Burke scheint zu beabsichtigen, die unabhängige Kandidatur des Herrn Magruder zu indossiren, wird damit aber bei seinen Gewerkschaftler-Freunden auf entschiedenen Widerstand stoßen. Die Gewerkschaftpolitiker schienen anfänglich die Magruder'sche Kandidatur sehr wohlwollend zu betrachten, neuerdings aber haben sie sich erinnert, daß es ja Herr Magruder gewesen ist, der im Jahre 1889 die Schrift verfaßt hat, mit welcher das Staatsobergericht das Urtheil im „Anarchistenprozeß" bestätigte, und die damals in Gewerkschaftskreisen allgemein als parteiisch verdammt wurde. Auf diesen Umstand soll es auch zurückzuführen sein, daß Mayor Dunne den Gedanken aufgegeben hat, für Herrn Magruders Wiedererwählung einzutreten. — Die leitenden Mitglieder des demokratischen Parteivorstandes glauben auch nicht, daß der Mayor für den Burke'schen Reorganisirungsplan zu haben sein, oder daß Herr Hearst dem anschlägigen Manne von der County Democracy Vorspann leisten werde. Sie glauben nicht, daß der gesammte Anhang Burkes über mehr als 5000 Stimmen verfügt.

Linn ins Zuchthaus?

Die dem früheren Gerichtsschreiber gewährte Frist abgelaufen.

Als vor einem Monat der frühere Leiter der Kanzleien des Superior- und des Kreisgerichts, John A. Linn, ungesetzlicher Handlungen in seiner Verwaltung der Kanzlei des Superiorgerichts schuldig erklärt wurde, wurde sein Gesuch um einen Aufschub der Urtheilsvollstreckung bewilligt und ihm eine dreißigtägige Frist gewährt. Diese ist jetzt abgelaufen, und heute Nachmittag wollen seine Vertheidiger auf weiteren Aufschub antragen, auf den Grund hin, daß die mit der Untersuchung der Bücher Linns vom Countyrath betrauten Sachverständigen erst die Arbeit für ein Amtsjahr beendet hätten. Die Advokaten machen geltend, daß in einem Monat die Arbeit für die übrigen sechs Jahrgänge fertig und dann die genaue Höhe des Fehlbetrages festgestellt werden könne. Der Staatsanwalt will von der Bewilligung des Gesuches nichts wissen. Falls Richter Dupuy gleicher Ansicht ist, so dürfte Linn bereits heute Abend zum Beginn seiner Strafe, Zuchthaus von unbestimmter Dauer, nach Joliet gebracht werden.

Richter Dupuy lehnte heute Nachmittag den Antrag auf weiteren Aufschub ab, und Linn wurde daher demGefängnißverwalter Whitman in Obhut gegeben. Dieser wird ihn heute noch nach Joliet bringen. Bei der Verhandlung waren auch die beiden Söhne des einst geachteten Beamten zugegen.

Streit um die Verwaltung.

Welcher Masseverwalter soll über die American Reserve Bond Co. verfügen?

Vor Bundesrichter Bethea stellte James C. Rogers, der Masseverwalter der Hauptmasse der American Reserve Bond Co. im Staate Kentucky, den Antrag, die Einsetzung eines Masseverwalters durch das hiesige Bundesgericht rückgängig zu machen und den Masseverwalter, die Western Trust & Savings Bank, anzuweisen, dem Gesuchsteller das von ihr verwaltete Eigenthum der verkrachten Gesellschaft zu übertragen. Richter Bethea setzte die Verhandlung über den Antrag auf morgen Vormittag an. Eine ganze Anzahl Anwälte wird für die eine oder die andere Seite in der Frage das Wort ergreifen, handelt es sich doch darum, ob das Bundesgericht vor dem Staatsgericht zurücktreten soll.

Vor dem Richter soll auch über einen Einhaltsbefehl verhandelt werden, welcher den Beamten der Gesellschaft verbietet, fernerhin Geschäfte zu thun.

In Feuersnoth.

Zwei Personen aus einer brennenden Herberge gerettet.

Im ersten Stock der von Frau Mary McNally betriebenen dreistöckigen Herberge Nr. 225 Washington Boulevard brach heute Morgen Feuer aus. Im Hause befanden sich zur Zeit etwa 50 Gäste. Mit zwei Ausnahmen brachten sich sämmtliche Gäste rechtzeitig in Sicherheit. An die 23jährige Hannah Reilly, die im zweiten Stock schlief, sowie den 55jährigen Thomas Murphy, dessen Zimmer sich im dritten Stock befindet, hatte in der Aufregung Niemand gedacht, und beide wären höchstwahrscheinlich umgekommen, wenn Feuerwehrleute sie nicht gerettet hätten. Frl. Reilly schlief noch, als die Retter ihr Zimmer betraten. Sie wurde geweckt, auf die drohende Gefahr aufmerksam gemacht und schleunigst ins Freie geleitet. Murphy wurde durch Qualm und Flammen von den Feuerwehrleuten John Stark, John Anderson und Michael Wallace ins Freie getragen. Beide sind unversehrt davongekommen. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $500 Schaden verursacht hatte.

Feuer im Logirhause.

In dem von Frau Mary McNally als Herberge benutzten dreistöckigen Gebäude 225 Washington Boulevard brach heute früh ein Feuer aus. Bei Ankunft der Löschmannschaften waren die beiden oberen Stockwerke mitRauch gefüllt. Die fünfzig Gäste waren bis auf drei aber bereits über die Rettungsleitern ins Freie gelangt. Die drei, zwei Frauen und ein Mann, wurden, vom Rauch überwältigt, in ihren Zimmern aufgefunden, von den Feuerwehrleuten herausgetragen und von benachbarten Aerzten bald wieder zu sich gebracht. Das Feuer verursachte am Gebäude $300 und an der Einrichtung $200 Schaden.

Aus den Polizeigerichten.

Philip Desmond unter schwerer Anklage verhaftet.–Er betheuert seine Unschuld.

Der 21Jahre alte Philipp Desmond stand heute vor Polizeirichter Callahan, angeklagt, die sechzehnjährige Millie Ledwich, 57 Waller Str., in unsittlicher Absicht angegriffen zu haben. Die Beiden hatten sich im Hull House kennen gelernt und gemeinsam verschiedene Tanzfestlichkeiten besucht, so auch am Samstag Abend eine an der 43. Straße und Cottage Grove Ave. Auf dem Heimwege soll Desmond seine Begleiterin veranlaßt haben, ihn in seines Bruders Schneiderwerkstatt, 1092 53. Str., zu begleiten. Er hat angeblich die Thür geschlossen und dann den Angriff ausgeführt. Die Hilferufe des Mädchens lockten Polizist Connell an. Der Beamte erbrach die Thür und verhaftete auf Veranlassung von Millie Ledwich ihren Begleiter. Das junge Mädchen ist infolge des Vorfalles dermaßen erkrankt, daß es nicht zu der auf heute angesetzten Verhandlung kommen konnte. Diese wurde daher bis Samstag verschoben. Desmond steht inzwischen unter $1000 Bürgschaft.

The Fair

State, Adams and Dearborn streets — Mail orders filled — 'Phone Private Exchange 3

Zweite Woche Bargain-Basement-Verkauf

Kurzwaaren

Große Ersparnisse an all diesen kleinen Items in dem Ersparniß-Hauptquartier.

Fancy Elastic Garter-Längen, das Stück zu **3c**

Große Spule Heft-Faden, nur weißer, per Spule, **1c**

Guter Leinen-Zwirn, schwarz u. weiß, 2 Spulen, **1c**

Shell Haarnadeln, beste Qualität, per Schachtel, **5c**

Große Nadel-Bücher, assortirte Größen Stecknadeln, per Blatt, **5c**

Featherstitch Braid, in weiß und farbig, 10c-Sorte, zu **5c**

Seiten-Strumpfhalter, Frilled oder schlichte Elastic, gute Qualität, per Paar, **10c**

Satin Pad Strumpfhalter und angehakte Strumpfhalter, mit vier Straps von schlichtem und fancy Elastic, 25c und 35c Sorte, Paar, **15c**

Seiten-Strumpfhalter für Misses und Kinder, gute Qual. Elastic, 10c und 15c-Sorten, per Paar, **5c**

Bilder

Bilderrahmen, ovale Facons, m. Glas, schwarz oder Gold-Finish. Mehrere Größen, das Stück, **10c**

Farbige Bilder, Früchte und Figuren, in ovalen Veneer-Rahmen, spez. Basement-Bargain zu **16c**

Combination Sunbonnet Bilder, aufgezogen auf grüner Mat und in schmalem schwarz. Rahmen, spez. **19c**

Farb. Bilder, in schmalen Goldrahmen, assort. Sujets, speziell im Basement, zu **9c**

Carbon Bilder, gute Sujets, in braunen Eichen-Rahmen, speziell für diesen Verkauf **19c**

Schmucksachen-Verkauf

Fabrikanten-Verkauf v. vergold. Schmucksachen, verg'ld. Scarf-Nadeln, Styles v. B., u. 20 and. beste Entwürfe dieser Saison, —Basement-Bargainpr. **10c**

Broschennadeln u. Manschettenknöpfe, vergold, wth. 25c, für **10c**

Hut- und Manschettennadeln—gr. Sortiment von Styles, Basement-Bargainpreis **10c.**

Pearl Top Hutnadeln, gr. Sorte, nicht brechender Ball Top, in verschiedenen Farben, gew. Verkaufspreis 10c, im Basement, zwei für **5c**

Glaswaaren

Während dieser Woche offeriren wir einen neuen prächtigen Entwurf in Glaswaaren. Feine geschl. Glas-Muster, 15c b. 25c-Sorten, d. St., **10c**

Die Partie umfaßt Beeren-Bowlen, 7zöllige Vasen, Oel-Flaschen, und viele andere Items. Auswahl aus der Partie zu **10c**

Vasen — Spez., Räumung einer Partie von böhm. Glas, große Sorten Vasen, in zwei Partien; 35c Vasen zu 19c; 75c Vasen zu **35c**

Messerwaaren

Clover Leaf Sicherheits-Rasirmesser. Bequemlichkeit, Sparsamkeit und Reinlichkeit verlangen es. Ihr habt vielleicht andere versucht, aber beurtheilt Clover Leaf nicht nach diesen. Es ist sicher, automatisch befestigt, leicht zu schärfen und zu reinigen. In dem Bargain-Basement zu **59c**

Federmesser — 10,000 gute Qualität Federmesser, eine u. zwei Klingen, Hirschgeweih- und Knochen-Griffe, speziell zu **10c**

Regenschirme

Damen-, Männer- und Kinder-Regenschirme, 26-, 24- und 22zöll. engl. Gloria Bezüge, Stahl-Gestell u. Stange, hübsch gemachte Griffe. Dienstag zum Verkauf im Bargain-Basement, **26c**

Union Seide Damen-Regenschirme, 25- und 26zöllig, in Navy, roth, braun, grün und schwarz, schlichte Holz- u. fancy Perlmutter-Griffe, Stahl Paragon Gestell und Stange, ein spez. Bargain, zum Verkauf in unserem Bargain-Basement morgen für **1.39**

Selbstöffnende Regenschirme, 28zöllige für Männer, gute starke echtschwarze Bezüge, hübsche Holzgriffe, zum Verkauf im Bargain-Basement für **89c**

Muster-Gürtel

Fabrikanten-Muster-Partie von seidenen Gürteln, sowie ein großes Sortiment von Gold-Braid Gürteln, alle guten Styles mit Harneß-Schnallen — Basement Bargainpreis, **10c**

Strümpfe

Berühmte 25c Buster Brown Strümpfe in unserm Basement zu einem echten Bargain-Preis. Jedes Paar trägt die Marke „Buster Brown", perfekte Strümpfe, immer zu 25c d. Pr. verkauft, **14c**

Feine gerippte baumwollene Strümpfe für Babies, ganz nahtlos, doppelteFersen und Zehen, schlichtschwarz, schlichtweiß und fancyfarbig, alle Größen, reguläre 15c Sorte, oder 2 Paar für 25c. Speziell im Bargain-Basement, das Paar **4c**

Bicycle-Strümpfe für Knaben, — extra schwere Baumwolle, 1×1 gerippt und 2× 2 gerippt, Größen 6 bis 9½. Diese Strümpfe wurden immer für 19c das Paar verkauft, aber bei unserer Suche nach Basement-Bargains, sicherten wir uns beinahe 500 Dutzend und markiren sie das Paar zu nur **9c**

Feine Strümpfe fürDamen. Voll regulär gemachte, Form fitting Strümpfe, leichte und schwere Sorten, einfache und gerippteTops, auch schlichtschwarze, schlichtweiße und schlichtlohfarbige Laces; auch Größen für schwere Frauen. 25c Waaren, Hunderte von Dutzenden, das Paar für **15c**

Eine einzelne Partie von Damenstrümpfen, mehr wie 300 Dutzend Paar, alles perfekte Waaren, hiesige und ausländische Strümpfe, schlichtschwarz, lohfarbig und fancy Farben, Spitzen-Effekte, und sehr feine importirte Balbriggan-Strümpfe, speziell, das Paar für **11c**

Männer-Kleider

Männer-Anzüge

Der größte Werth, welcher je an der State Str. offerirt wurde. Glatt appretirte Kammgarne, in hellen und dunklen Schattirungen. Anzüge, welche markirt wurden, um für $12 und $12.50 verkauft zu werden. — ZumVerkauf im Bargain-Basement für **6.75**

1.50 Männer-Hosen, das Paar f. $1
$2 Männer-Hosen, das Paar f. 1.15.
2.50 Männer-Hosen, das Paar f. 1.35
$3 Männer-Hosen, das Paar für 1.95

Knaben-Kleider

Anzüge — Zwei Stück doppelknöpf. Kniehosen-Anzüge für Knaben, Alter 8 bis 16 Jahre, von schlichtblauen und schwarzem Cheviot und fancy grauen Stoffen gemacht, starke Stoffe, sollten im Retail für 2.50 verkauft werden; in dem Bargain Basement für **1.23**

Vestee-Anzüge für Knaben, Alter 3 bis 9 Jahre, von fancy Cheviots gemacht, mit weißen und fancy Westen. Werthe bis zu $5 in dem Bargain-Basement für **1.65**

Knaben-Anzüge — 1000 $3, $3.50 und $4 zwei Stück doppelknöpfige Kniehosen-Anzüge für Knaben, Alter 7 bis 16 Jahre, helle und dunkle Cheviots, extra gut gemachte und besetzte Hosen, haben Gürtel-Loops, zum Verkauf Dienstag für **1.65**

Knaben-Anzüge — Einfachknöpfige zwei Stück Knickerbocker Hosen-Anzüge, von reinwollenen Stoffen gemacht, bis zu $5 werth, zum Verkauf im Bargain-Basement, so lange sie vorhalten, für **1.95**

Lange Hosen für Knaben — Alter 14 bis 19 Jahre, fancy Cheviots und starke Stoffe, $1.75 Werthe, Dienstag, das Paar **$1**

Stickereien

Fabrikanten Muster Strips von Stickerei, Edging und Einsätzen, zu ungefähr der Hälfte des Preises, die Yard für 10c, 8c, 6c und **4c**

Korset Cover Stickerei, gute Arbeit, mit Perlen Top, volle Breite, die Yard für **19c**

Spitzen

Val. Spitzen und Einsätze, großer Bargain, die Yard **3c**

Orientalische allover weiße u. cream, in hübschenMustern, Regulär f. 75c verkauft, spez., Yard **39c**

Weiße bestickte Shirt Waist Patterns zum Verkauf im Basement für **39c**

Franz. Val. Spitzen, 2½ bis 3 Zoll breit, die Yard für nur **5c**

Deutsche Torchon Spitzen-Edging, die Yard **1c**

Englische Torchon-Spitzen u. Einsätze, die Yard für **2c**

Schwarzseidene Chantilly Bands, per Yard zu **3c**

Cluny-Einsätze- breite Sorte, die Yard für **5c**

Venise Spitzen Appliques, — die Yard für **10c**

Putzwaaren

Deutsche Haar Braid Hüte — 60 oder 75 Dutzend assort. Facons u. Farben, Braid-Hüte, welche vor weniger als drei Wochen zu $1.25 und $1.50 verkauft wurden, jetzt offerirt im Basement zu **25c**

Garnirte Hüte— eine prächtige Auswahl, alle guten Styles und Farben, zum Verkauf im Bargain-Basement zu **2.67**

Patentleder Hüte, brauchbar das ganze Jahr, zu **47c**

Peroxylene Seide Braid Hüte, reduzirt das Stück zu **62c**

1,000 assort. ungarnirte Hüte, große Basement-Bargains, zu **10c**

Fertige Sailor-Hüte, — in schwarz mit Plaid-Besatz, zu **97c**

Garnirte Kinder-Strohhüte, fertig zum Gebrauch, speziell im Basement Dienstag zu **47c**

Blumen, die beste Auswahl von allen hübschen neuen und frischen Blumen, die neuesten Muster, Rosen, Blattwerk, Sprays etc., zu **24c**

Knaben-Blousen

600 Dutz. waschbare Knaben-Blusen, mit befestigtem Kragen, gemacht von hellem und dunklem Madras u. Ginghams. Passende Größen für Knaben von 3 bis 15 Jahre. Basement-Bargain, zu **21c**

Eine große Partie von Balbriggan und gerippten Knaben-Hemden und Unterhosen, lange und kurze Sorten. Größen 25 bis 34. Spezieller Basement-Bargain zu **17c**

Candies

Jelly-Bohnen, assortirte Frucht-Flavors, per Pfund **8c**

Chocolate Creams, per Pfund **10c**

Chokolade überzog. Molasses Chips, per Pfund, **17c**

Frisch geröstete Virginia gesalzene Peanuts, per Pfund **7c**

Muster-Leinen

Reisende-Muster von Tischleinen, von der billigsten bis zur besten Sorte. Größen ungefähr 18 Zoll im Quadrat, das Stück, 1c. Doppelt so große Stücke das Stück 5c und **3c**

Tisch-Damast, zu 25c,ein weiterer großer Bargain für Dienstag, im Bargain-Basement. Feiner irischer Satin Damast, Fabrikrester, von den Webstühlen, passend für Tisch-Längen, Tausende von Yards, ein Drittel, die Hälfte und das Doppelte werth, die Yard für nur **25c**

Huck-Handtücher, voll gebleichte gesäumte Union Huck-Handtücher, zu weniger als den Fabrik-Kosten, das Stück für **3c**

Handtücher, eine speziell feine Sorte, 18 Zoll breites karrirtes Glas-Handtuchzeug, die Yard für **4c**

Bade-Handtücher—Gute Sorte, voll gebleicht, fancy veränderte türkische Handtücher, das Stück **6½c**

Damast Scarfs — Garantirt ganz reines Leinen zu sein, hohlgesäumte u. offene Effekte, sehr speziell, das Stück für **21c**

Weißwaaren

Fabrikrester von Weißwaaren, Spitzen Leno Streifen, Longcloths und englische Nainsooks, 36 Zoll breit, Werthe beinahe das Doppelte wth.,Yd. **6c**

Weiße India Lawns, sheer, hübsche weiße Kleiderstoffe, gewöhnlich zur Hälfte mehr verkauft, speziell in dem Basement, Dienstag, Yard **8c**

Rugs und Teppiche

Ihr kauft besser in unserer Basement Teppich- und Rug-Abtheilung ein, als irgend wo anders. Kommt und seht die Bargains.

Wollene Smyrna Rugs, 2½ bei 5 Fuß, die $1.50-Sorte, für **1.19**

Echte Wilton Rugs, — 2.3 bei 4.6, für **1.19**

17c Stroh-Matten — für **9c**

Gute Qualität Fußboden-Oeltuch, Quadrat-Yard für **17c**

Ingrain-Teppich, per Quadrat-Yard für **29c**

25c Cotton Warp Matten, **16c**

Arminster Rugs, 27 bei 63, $2.50-Werthe, speziell für das Basement, **1.85**

Ingrain-Teppich, beste reine Wolle, speziell für diesen Verkauf **43c**

Handschuhe

Der ganze Rest von unserem speziellen Verkauf von Glace Kid Mousquetaire Damen-Handschuhen, umfassend Werthe bis zu $2.58, alle Größen in 9, 12, 16 und 20 Knopf-Längen, in weiß, lohfarbig und einige in schwarz, das Paar für **99c**

Stoff-Handschuhe,—seidene fingertiped Handschuhe für Damen, Fabrik-Seconds, das Paar f. **25c**

Muster-Lisle-Handschuhe—Eine ungewöhnlich feine Partie von Lisle-Handschuhe-Mustern. In weiß und Schwarz. Handschuhe, welche für $1 verkauft werden sollten, - im Bargain-Basement, das Paar für **19c**

Glace-Handschuhe für Damen. — Sommer-Schwere, neue frische Partie, in schwarz, braun, lohfarbig, grün, Mode, grau und weiß, das Paar für **69c**

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Man and Superman."
Colonial. — „Fortyfive Minutes from Broadway."
Studebaker. — „The College Widow."
Illinois. — „The Mayor of Tokio."
Garrick. — „Mexicana."
Grand Opera House. — Richard Mansfield in wechselndem Repertoire.
Chicago Opera House. — „The Three Graces."
Bush Temple. — „Graustark."
International. — Baudeville.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Hexenringe.

In Wäldern und auf Wiesen begegnet der aufmerksame Naturfreund bisweilen merkwürdigen ringförmigen Bodengebilden von mehr oder minder beträchtlichem Durchmesser. Es sind Pilzkolonien; der abergläubische Sinn des Volkes hat ihnen jedoch denNamen Hexenringe gegeben. Von wissenschaftlicher Seite sind über die Pilzringe mancherlei Mittheilungen gemacht worden, so beispielsweise von Wollaston über ihre Ausbreitungsgeschwindigkeit. Doch ist diese Beobachtung fast 100 Jahre alt und erst in neuester Zeit, wie wir den Berichten der Deutschen botanischen Gesellschaft entnehmen, von F. Thomas ergänzt worden. Die Pilzkolonie dürfte anfangs auf einem Fleck vereinigt sein, um dann wegen der Erschöpfung des Nährbodens radial nach außen zu wandern und so ziemlich regelmäßige Kreise zu bilden. Wollaston glaubte eine Zunahme des Radius von jährlich etwa 20—60 Zentimeter beobachtet zu haben. Thomas hat seit 1896 in einem Fichtenbestande einen Hexenring wiederholt gemessen und die jährliche Ausbreitung zu 23 Zentimeter festgestellt. Da der Ring bereits einen Radius von über 10 Meter besaß, also schon zu Beginn der Beobachtung ein recht stattliches Gebilde darstellte, so dürfte er jetzt ein Alter von 55 Jahren besitzen. Wahrscheinlich hängt die Ausbreitungsgeschwindigkeit mit der Bodenbeschaffenheit zusammen und mag oft recht verschiedene Werthe haben.

— Leider. — Was sagt denn Deine Frau, wenn Du des Abends spät und auch noch beschmort nach Hause kommst? — Sie ist einfach sprachlos! — Du Glücklicher! — Ja, aber sie sagt blos so.

— Zweideutig. — „Meinen Sie, daß der neue Theilhaber der Weinkelterei das Geschäft wieder in Schwung bringen wird?" — „Natürlich. er muß nur erst in das richtige Fahrwasser kommen."

— Begreiflich. — Beamter: „Wissen Sie, Herr Zeuge, ob der Todte vielleicht melancholisch und niedergeschlagen war, wenn er allein war?"—Zeuge: „Nein, denn ich ar nie mit ihm zusammen, wenn er allein war."

— Edles Motiv. — „Aber, Herr Drebbchen, wo kommen Sie denn her, Sie ham ja e Schwips erwischt!—„Ich go — gomme aus änner A—An—Antialkoholikerversammlung und da hab 'ch den Alkohol mit bekämpfen helfen. I—Ich habe mein Theil — vertilgt!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein junger Mann als Porter; muß englisch sprechen. 74 W. Madison Str.

Verlangt: Chandelier-Arbeiter; gute Männer. — 253 Süd Canal Straße. mdimi

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit. M. Freytag, 270 Ost Madison Str.

Verlangt: Ein Porter. 1352 35. Straße.

Verlangt: Ein junger Bäcker. 185 Blue Island Avenue.

Verlangt: Guter Junge an Cakes und Rolls, mit Erfahrung. 1538 W. 35. Straße.

Verlangt: Stetiger, nüchterner, fleißiger erster Klasse Cakes-Vormann. Lohn $20, sowie Bankarbeiter an Cakes, moderne Bäckerei, 100 Meilen von Chicago. Anzufragen zwischen 6 und 7 heute Abend, 2616 South Park Avenue.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei zu helfen. 40 Canalport Avenue.

Verlangt: Lediger Janitor, mit Empfehlungen. Jüdisches Altenheim. 62. Str. und Drexel Ave.

Verlangt: Starker Junge an Cakes, mit Erfahrung; guter Lohn. 6120 Morgan Str.

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung an Cakes. $10. 1029 W. Madison Straße.

Verlangt: Arbeiter, 30 Cts. die Stunde; Fabrikarbeiter, Porters, Hausmann. 159 Washington Str.

Verlangt: Eisenbahnarbeiter, $1.75—$2.00; freie Fahrt. 50 Farmarbeiter, $25—$28 per Monat und Board, sowie andere Arbeiter. Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Straße. 7mai,1wX

Verlangt: Junge von 16 odermehr Jahren in Druckerei, willig zum lernen. $4 die Woche zu Beginn. Gute Gelegenheit zum Emporkommen. Winterburn Show Printing Co., 160 S. Clark Str., 2. Floor.

Verlangt: Frisch eingewanderter Arbeiter, sofort. Zu erfragen 400 W. Madison Str., hinten.

Verlangt: Jungen von 16 bis 18 Jahren für stetige Arbeit. Anzufragen zwischen 8 und 9 Uhr Morgens bei Friedlander, Brady & Co., Congreß und Green Straße. modi

Verlangt: Zwei erster Klasse Maschinisten und eine Shaper Hand. Jas. Saltzman, 564 Nord Ashland Avenue.

Verlangt: Junge in Apotheke, 16 Jahre oder älter, muß etwas englisch sprechen. 3100 State Str.

Verlangnt: Jungen von 16 bis 18 Jahren. Chicago Folding Box Co., 142 W. Washington Str. mdi

Verlangt: Junger Mann für Eisrahm-Soda zu machen und die Fountain zu besorgen. Apotheke, 31. und Halsted Straße. somo

Verlangt: Guter Mann für Pferd und Rasen zu besorgen. Adr.: Z. 961 Abendpost. somo

Verlangt: Junger Mann an Cakes. $10. Oak Park Baking Co., 106 Lake Str. somo

Verlangt: Intelligenter Junge von 16—17 Jahren als Lehrling. W. Gaertner & Co., Fabrikanten wissenschaftlicher Instrumente, 5347—49 Lake Ave., Hyde Park. somo

Verlangt: Vorbügler, muß auch am Abbügeln helfen, an Knaben-Jacken. 1151 S. California Ave. 5ma,1wX

Verlangt: Painters und Tapezierer; Unionleute. Casper Hahn, 37 Clybourn Ave. sasonmo

Verlangt: Guter Gärtner; guter Lohn; muß englisch sprechen. Blondeel, 712 N. Oak Park Ave., Oak Park. sasonmodi

Verlangt: Gordon Preßeinleger, Gelegenheit zur Erlernung von „Make Ready". Taprell, Loomis & Co., 1727 Indiana Avenue. 4mai,1wX

Verlangt: Junger Mann für leichte Arbeit; gute Gelegenheit. Taprell, Loomis & Co., 1727 Indiana Avenue. 4mai,1wX

Verlangt: Ein junger Mann, Bäcker, an Brot und Cakes zu helfen. $5, Kost und Zimmer die Woche. Tagarbeit. Das Reisegeld wird ihm zurückgezahlt. Schreibt an Julius Bruder, Peru, Jll. 1,3,5,7,9mi

Verlangt: Aelterer Mann, Kühe zu besorgen; guter Lohn und gutes Heim. 3401 Charlton Str. frsamo

Verlangt: Agenten zum Verkauf unserer neuen Unfall- und Krankenunterstützungs-Policen; brauchen keine Lapses gut zu machen. Vorzusprechen 1—3 Nm. North American Accident Ins. Co., 88 LaSalle Str. 2mi,mimo,1m

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Porter, der aufwarten kann. 858 S. Halsted Str.

Verlangt: Porter, der Bartenden kann. J. Folschwiler, 2647 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Porter, der Bartenden und englisch sprechen kann. 50 Wells Str.

Verlangt: Bushelman für Schneidershop. 63 Rush Str.

Verlangt: Junger Mann für Männer-Ausstattungswaaren-Laden. 92 Wells Str.

Verlangt: Guter Junge an Brot. 516 29. Str., nehmt Center Ave. Car. modi

Verlangt: Mann, um Damenkleider zu bügeln, in einer Färberei. 1907 N. Clark Str.

Verlangt: Mann in Saloon. Muß am Tisch aufwarten können. 986 Clybourn Ave.

Verlangt: Junger Bäcker an Cakes. Nachtarbeit. Zu erfragen zwischen 3 und 4 Uhr. 158 Ost Fullerton Ave.

Verlangt: Porter, der englisch sprechen, am Tisch aufwarten und etwas Bartenden kann; guter Lohn. 936 N. Halsted Str., Saloon.

Verlangt: Guter Cakesbäcker. Lohn $21 die Woche. 269 Wells Str.

Verlangt: Laufjunge, Referenzen verlangt. C. Baron, 452 N. Clark Str.

Verlangt: Junge von etwa 17 Jahren in allgemeinem Reparatur-Shop, muß englisch sprechen. — 132 Lincoln Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Painters, Calciminers und Paperhangers. 833 W. Division Str.

Verlangt: Painter und Paperhangers. 502 West Chicago Avenue.

Verlangt: Ein Junge für Orders abzuliefern. — 1676 Nord Halsted Straße.

Verlangt: Ein Junge, der die Cakesbäckerei erlernen will, Tagarbeit. 493 W. Chicago Ave.

Verlangt: Starker Junge in Plumbinggeschäft. 187 Center Straße.

Verlangt: Ein Junge an Brot. 151 Center Str.

Verlangt: Eine zweite Hand an Brot. 151 Center Straße.

Verlangt: Junger Mann, der fahren kann, und für sonstige Arbeit. Bäckerei, 286 Sedgwick Str.

Verlangt: Wagenpainter. Nachzufragen 425 Larrabee Straße. Becker.

Verlangt: Ein Arbeitsmann für allgemeine Arbeit. Bei G. W. Zeiger, 32 Ost Chicago Ave.

Verlangt: Junge in der Buchdruckerei. 86 N. Clark Str., Zimmer 3. Empfehlungen.

Verlangt: Ein Porter im Saloon. 128 FifthAve.

Verlangt: Fleißiger Porter, welcher an Tischen aufwarten kann. 192 S. Clark Str., Basement.

Verlangt: Painter, der auch tapezieren kann. 237 Cleveland Ave.

Verlangt: Junge, um Packete abzuliefern. 640 Larrabee Str.

Verlangt: Junge an Cakes, der Erfahrung hat. 184 E. North Ave.

Verlangt: Janitor, lediger Mann. K. Mueller & Son, 5443 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Starker Mann, für allgemeine Arbeit. 479 Dearborn Str. Nachzufragen an der Basement Thüre.

Verlangt: Mann für Janitor-Arbeit. Nachzufragen 479 Dearborn Ave., Basement Thüre.

Verlangt: Junge in Bäckerei, an Cakes zu helfen. 542 W. 12. Str.

Verlangt: Knabe im Drugstore, das Geschäft zu erlernen. 616 W. 12. Str.

Verlangt: Mann, in Milchgeschäft zu arbeiten, ledig. 461 Harrison Str.

Verlangt: Tüchtiger Hausmann und Lawn zu besorgen. Referenzen. 4819 Greenwood Ave.

Verlangt: Butcher, einzelner Mann, um Store zu tenden. 3600 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger lediger Mann, der zuverlässig ist und Erfahrung hat als Bäckerwagentreiber. 1100 Milwaukee Ave.

Verlangt: Anstreicher und Dekorationsmaler. 472 Larrabee Str.

Verlangt: Gordon Preß Feeder. Guter Lohn für Knaben, die stetige Arbeit wünschen. The Ryan & Hart Co., 22—24 Custom House Place. mdmi

25 Bartender, Lunchleute, Porter, Stellmacher, Tischler, Zimmerleute, Blechschmiede, Messing- und Eisenarbeiter, Köche, Sattler, Stall- und Fabrikarbeiter, Magazin-Gehilfen. 76 La Salle Str.

Verlangt: Reinlicher Porter. Muß auch Bar tenden können und Empfehlungen haben. 39 LaSalle Str., nach 7 Uhr Abends nachzufragen.

Verlangt: Schneider an neuer und alter Arbeit. 23 Evanston Ave.

Verlangt: Junge an Cakes. 145 Larrabee Str.

Verlangt: Schneider für Röcke, Hosen und Westen. 112 Ost Fullerton Ave.

Verlangt: Jungens, ein gutes Geschäft zu erlernen. $5.00 im Anfang. Nachzufragen sofort: Knickerbocker Cafe Co., 118 Michigan Str., Ecke LaSalle Ave., 7. Floor. modi

Verlangt: Ein Junge von 15 Jahren. 1203 Nord Halsted Straße. modi

Verlangt: Schneider an feinen Coats, stetige Arbeit; guter Lohn. 891 N. California Ave., 2. Floor. Rosenberg.

Verlangt: Gute erste Hand an Cakes. Nordseite. Adr.: S. B. 68 Abendpost.

Verlangt: Guter Mann für Bäckerwagen, mit Erfahrung, Empfehlungen verlangt. 256 W. North Ave.

Verlangt: Barbier, einer der etwas englisch spricht; guter Lohn. 3556 Süd Halsted Str.

Verlangt: Ein Junge von 15—17 Jahren, der das Paintergeschäft erlernen will. Rob. Theel, 798 Nord Mozart Straße.

Verlangt: Ein Laufjunge, muß 16 Jahre alt sein. Mantner Bros., 167 Wabash Ave., 6. Floor.

Verlangt: Janitors, $40, Porters $12, Drivers $15, Hustlers $14, Shipping Clerk, Packer, Maschinisten und Helfer, Frachtverlader. Zimmer 7, 194 Süd Clark Str.

Verlangt: Junger Mann von 18 bis 22 Jahren als Porter, gutes Heim; stetige Arbeit. 71 Ost Kinzie Straße.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei an Cakes. 205 Wells Str. mdimi

Verlangt: Guter Wagenmacher; stetige Arbeit. — 139 Wells Straße.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit. Muß mit Pferden umgehen und englisch sprechen können. 472 S. Halsted Str., Store.

Verlangt: Guter Wurstmacher, der auch räuchern kann. 472 S. Halsted Str.

Verlangt: Wagenmacher. 908 W. 22. Str.

Verlangt: Ein Bäcker an Brot und Cakes, Tagarbeit. 1236 N. California Ave.

Verlangt: Schneider, Bushelman und Presser. — Columbia Dye House, 6345 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Guter Porter. Muß sein Geschäft verstehen. Relic House, 900 N. Clark Str.

Verlangt: Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit. — 267 West Lake Str.

Verlangt: 2 gute Blacksmith-Helfer. Stetige Arbeit. 424 Ost Indiana Str.

Verlangt: Ein Junge, um die Bäckerei zu erlernen an Cakes. 75 Clybourn Ave., R. J. Brenner.

Verlangt: Junge an Brot und Cakes. Tagarbeit. 748 N. Wood Straße.

Verlangt: Vormann an Brot und Biscuits.— 433 Milwaukee Ave.

Verlangt: Alter Mann für Gartenarbeit. 110 Park Str., Wider Park.

Verlangt: Heizer oder Maschinisten, mit Erfahrung, nur ausschließlich solche, welche die Absicht haben, die Engineers-Lizens zu erhalten. Adr.: W. 853 Abendpost.

Verlangt: Ein Arbeiter, um beim Bauen zu helfen, $25 den Monat und Board. Milwaukee Ave. Car bis Jefferson, dann C. R. W. Dr. Fricke, Park Ridge.

Verlangt: Mann, ein Pferd zu besorgen und sonst Hausarbeit zu thun. 1067 Blue Island Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

..Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Tischlerfabrik. Kann an Hobelmaschinen arbeiten.. 1224 N. Ashland Ave.

Gesucht: Junger Plumber sucht Stelle als Helfer. 124 Ost Fullerton Ave.

Gesucht: Aelterer deutscher Mann sucht irgendwelche Arbeit. Adr.: H. L. 64 Abendpost.

Gesucht: 4 deutsche Männer suchen Arbeit, zusammen oder einzeln. 4417 Dearborn Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter guter deutscher Junge, 17 Jahre alt, wünscht die Cake-Bäckerei zu erlernen. Hat keine Erfahrung. 1111 47. Place, nahe Morgan Str. mdi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Fleißiger junger Anfänger sucht Stelle als Porter in Buffet oder Hotel. 1239 N. Ashland Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Zigarren-Store. Habe zwei Jahre Erfahrung in Elektrizität und Dampfheizung. Möchte gerne Engineer-Lizens haben. Adr. Z. 973 Abendpost.

Gesucht: Eine gute erste Hand an Brot und Rolls sucht Arbeit. Adr. Suchny, 60 Fisk Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge sucht irgendwelche Arbeit. Schmiedt, 581 W. Taylor Str.

Gesucht: Junger Barbier, frisch eingewandert, sucht Arbeit. Kühner, 581 W. Taylor Str

Gesucht: Junger Mechaniker sucht dauernde Stellung. Adr. L. Mahner, 186 E. Van Buren Str.

Gesucht: Junger deutscher Dachdecker sucht stetige Arbeit. Riede, 68 Gardner Str. modi

Gesucht: Maschinist sucht guten stetigen Platz. — 124 Ost Fullerton Avenue.

Gesucht: Junger Mann, 27 Jahre alt, sucht stetige Arbeit für Pferde besorgen und sich im Hause nützlich zu machen. 1224 N. Ashland Ave.

Gesucht: Mann, 26 Jahre alt, sucht Stelle als Fuhrmann an Milch- oder Bäckerwagen, spricht englisch. Adr.: Z. 964 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann, 32 Jahre, ledig, sucht Arbeit in Fabrik oder sonst welche Beschäftigung. A. Geil, 33 Elston Avenue.

Gesucht: Ein gelernter Gärtner von draußen sucht Stelle. 263 Cleveland Ave.

Gesucht: Ein gelernter Koch von draußen sucht Stelle. Hat auch Erfahrung von hier. Bitte vorzusprechen: 263 Cleveland Ave.

Gesucht: Zwei deutsche ledige Männer wünschen stetige Arbeit, einer zwei Jahre im Lande und einer frisch eingewandert. Schreibt oder kommt. 291 Cleveland Ave., hinten, oben.

Gesucht: Porter, der aufwarten und Lunch besorgen kann, sucht Beschäftigung. Bücher, 587 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutscher Black- und Wagenschmied sucht stetige Arbeit. 35 West 22. Place.

Gesucht: Deutscher, 21 Jahre alt, sucht stetige Arbeit. Hekmueller, 113 Austin Ave., 4. Floor.

Gesucht: Selbstständiger Bau- und Maschinenschlosser sucht Stellung als Ingenieur. Adr.: W. O. 109 Wells Str.

Gesucht: Zwei deutsche frisch eingewanderte Jungen, 20 Jahre, suchen Arbeit in Fabrik, auch mit Pferden bewandert. 38 N. Center Ave.

Gesucht: Ein Mann sucht Arbeit, kann mit Pferden umgehen und versteht Gartenarbeit. 10 N. Center Ave.

Gesucht: Zweite Hand Brot- und Cakesbäcker wünscht Platz. Adr.: Z. 963 Abendpost.

Gesucht: Mann (34), sucht Stelle als Fuhrmann oder Pferde zu besorgen. Adr.: W. 835 Abendpost.

Gesucht: Junge mit Erfahrung sucht Stelle als dritte Hand an Cakes. 2170 Archer Ave. modi

Gesucht: Porter, kurze Zeit in Chicago, sucht Stelle; kann Bartenden. Adr.: W. 818 Abendpost.

Gesucht: Bartender sucht Stelle, thut Porterarbeit. Adr.: W. 846 Abendpost. mdimi

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Janitor, hat Erfahrung. Adr.: W. 833 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 25 Jahre alt, sucht Stelle als Feuermann oder Oeler. 239 W. Madison Str.

Gesucht: Ein halbgeprüfter Apotheker sucht Stelle. 192 Canalport Avenue.

Gesucht: Deutscher Junge sucht leichtere Stelle in Papierfabrik oder Buchhandlung. 192 Canalport Ave.

Gesucht: Bartender, erfahren, sucht stetigen Platz hier oder auswärts. Telephon Seeley 2481. Vandenorth, 705 Fulton Str.

Gesucht: Cakesbäcker, Konditor, selbstständiger Arbeiter, wünscht Stellung. Fuchs, 792 Lincoln Ave.

Gesucht: Bäcker, kann alle Bäckereiarbeit, sucht Stelle selbstständig oder als Vormann. Adressire mit Lohnangabe. Bäcker, 215 Süd Peoria Str. somo

Gesucht: 20-jähriger deutscher Junge, spricht ziemlich gut englisch, sucht Stelle in Restaurant oder als Porter. Johan Waikert, 175 West 28. Place. smo

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Familie für Handarbeit in Zuckerrübenfeldern in Michigan. Deutsche Familien bekommen $20 per Acker als Gehalt, freies Haus sowie freie Hin- und Zurückreise. Etwa den 20. Mai anzufangen. Schreibt an
Louis Stein, 271 Süd Clark Str., Chicago.
mi6—16,sommisa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Gute Näherinnen, Frauen und Mädchen. Nachzufragen die ganze Woche. Mme. Smith, 774 Sedgwick Str.

Verlangt: Zwei Bügelmädchen in einer Färberei. H. C. Brenning. 1907 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen, um an Kragen und Manschetten zu arbeiten. Peter Kassel, 4646 State Str.

Verlangt: Kleidermacherin, auch Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. Bezahlung. 211 N. State Str.

Verlangt: Operators (Mädchen) an Unterröcke, stetige Arbeit, guter Lohn. Western Petticoat Co., 221 W. Chicago Ave., Ecke Milwaukee Ave.

modi

Verlangt: Verkäuferinnen für Kaffeestore, stetige Stellung. 1136 Milwaukee Ave.

Verlangt: Verkäuferinnen für Kaffeestore, müssen böhmisch sprechen. 669 Loomis Str., nahe Ecke Blue Island Ave. und 18. Str. Post Office Building.

Verlangt: Verkäuferinnen für Kaffeestore, stetige Stellung. 219 Blue Island Ave.

Verlangt: Handmädchen und Lehrmädchen. 564 N. Ashland Ave., hinten. Hongoltz. mdi

Verlangt: Gutes Mädchen, im Grocerystore mitzuhelfen. Erfahrung nicht nothwendig. 110 Sheffield Ave.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 707 West 19. Straße.

Verlangt: Verkäuferin für Drygoods und Männer-Ausstattungswaaren. 480 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen, das Putzmachergeschäft zu erlernen. Lohn von der ersten Woche an. Levitan, 993 Milwaukee Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen an Damen-Wrappers. Goldberg & Schwarz, Zimmer 410, 275 Ost Madison Straße. modi

Verlangt: Mädchen für dauernde Arbeit. Schuster Bohnsack, 548 Nord Halsted Str. mdimdo

Verlangt: Mädchen, Finishers und Operators an Seide-Coats, sowie Lehrmädchen mit Lohn. 254 Ost Monroe Straße, 6.Floor. mdimido

Verlangt: Verkäuferin in Bäckerei, Remys Café, 90 Nord Clark Straße.

Verlangt: Taschennäherinnen, Stepperinnen und Nähtenäherinnen an Hosen. 447 N. Ashland Ave. modi

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen. 114 Burling Straße. frsmdi

Verlangt: Erste Maschinenmädchen oder Männer, sowie Futternäherinnen und kleine Mädchen an Röcken. 953 N. Leavitt Str., nahe Wilmot Ave. samo

Verlangt: Mädchen, zum Nähen; Kleidermacherin. 295 Lincoln Ave. samodi

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit, in Laundry. 298 Dayton Str. samo

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Coats. Swanson, 10 Hamburg Str., nahe Robey. samo

Verlangt: Erfahrene Body-Büglerin. 47 Süd Sheldon Straße, hinten. somo

Verlangt: Erfahrene Neck Band Büglerin. The Pride Laundry, 47 S. Sheldon Str., hinten. smo

Verlangt: Mädchen, an Westen. 325 Cleveland Ave., hinten. 5ma,1wX

Verlangt: Erfahrene Strohhut-Näherinnen. L. J. Strauß, 1632 N. Albany Ave. 5—12ma,X

Verlangt: Maschinen-Operators, Basters, Finishers, Pressers, Hand-Mädchen an Coats. Strauß, Eisenbrath, 420 Wabansia Ave. 6mai,1wX

Verlangt: Junge Damen für leichte Arbeit; guter Lohn. Taprell, Loomis & Co., 1727 Indiana Ave. 4mai1wX

Verlangt: Weitere 50 Mädchen, erfahrene und Lehrmädchen an künstlichen Blumen. Bester Lohn und dauernde Arbeit; sowie 10 Branchers. Wir bezahlen Lehrmädchen vom ersten Tage an. Tageshelter Arbeitsraum. Kommt fertig zur Arbeit. Oscar Jacobs & Co., 298—300 Wabash Ave. 6mai,1wX

Verlangt: Zwei erfahrene Mädchen oder Frauen, um Damenkleider zu pressen; hoher Lohn und stetige Arbeit. A. F. Rath, Cleaner & Dyer, 397 Ost 63. Straße. sasomo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen und Mädchen an seidenen Damengürteln, Erfahrung nicht nothwendig. Man komme fertig zur Arbeit Montag früh bei C. F. Baum Co., Town und Blackhawk Str., nahe North Ave. und Larrabee Straße. somo

Hausarbeit.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit.— 158 Burling Str., hinten, oben.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 124 Orchard Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 228 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 744 Sedgwick Str., nahe Webster Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 851 Clybourn Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, kleines Kind zu beaufsichtigen. Lohn $2 per Woche. Daheim zu schlafen. 302 Racinne Ave.

Verlangt: Mädchen in Flat, zwei in Familie. $5. 372 Garfield Avenue.

Verlangt: Diningroom-Mädchen, welches schon im Restaurant gearbeitet hat. 325 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. — 457 La Salle Ave., 1. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. — 451 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5. Store, 304 Sedgwick Str.

Verlangt: Eine Frau für Hausarbeit. 583 Sedgwick Straße, Top Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen von 16 bis 17 Jahren mit etwas Erfahrung und Empfehlungen. 503 Fullerton Avenue.

Verlangt: Mädchen von 15 Jahren für leichte Arbeit. 110 Clybourn Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen, das deutsch und englisch spricht, am Tisch aufzuwarten. Restaurant, 110 Clybourn Avenue.

Verlangt: Waschfrau für Dienstag. 4524 Wabash Ave., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Keine Wäsche. Muß zu Hause schlafen. 143 Center Str.

Verlangt: Junges Mädchen für zweite Arbeit. 658 LaSalle Ave. modi

Verlangt: Frau, die etwas vom Kochen versteht, sowie Mädchen. 162 E. North Ave., Saloon.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. Muß zu Hause schlafen. 364 Lararbee Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit. Guter Lohn. Keine Sonntagarbeit. 27 E. Indiana Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für zweite Arbeit. Muß englisch sprechen. 573 LaSalle Ave.

Verlangt: Köchinnen, 2. Köchinnen, Küchenmädchen, Geschirrwascherinnen, Mädchen für Hausarbeit, 2. Mädchen, Kindermädchen. 182 Dearborn Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 348 Mohawk Str., 1. Floor.

Köchinnen für Boardinghäuser, Cafes, Saloons u. Privathäuser. $8, $15. Haus-, Küchen- und Zimmermädchen, $6 bis $8. Laundresses, Stadt und Land, Haushälterin. 76 LaSalle Str., oben.

Verlangt: Alleinstehendes älteres Mädchen, den Haushalt zu führen und auf Store zu achten. Guter Lohn. 2136 W. Lake Str.

Verlangt: 50 Mädchen für Restaurants, Hausarbeit und Fabriken; Sonntags offen. Jos. Kolbs Vermittelungs-Bureau, 772 Milwaukee Ave. momidosa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 161 Clybourn Ave.

Verlangt: Gute Köchin, muß etwas englisch sprechen. 347 Fifth Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit. Lohn $2.50 die Woche. 25 Perry Str. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 3216 Malden Str., 1. Apartment. mdi

Verlangt: Fleißiges, reinliches süddeutsches Mädchen im Alter von 25—30, für bügeln, Küchen- und Hausarbeit für Seattle, Washington. Reise frei; am liebsten solche ohne Anhang. Adr.: Z. 918 Abendpost.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 213 Blackhawk Str. modi

Verlangt: Eine Waschfrau, sofort. 1503 Sheridan Road.

Verlangt: Sofort ein Mädchen, das kochen kann, für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. $5. — 909 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. J. Cohn, 580 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 722 California Avenue. Douglas Park.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 44 Seminary Ave., südlich von Center Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß englisch oder deutsch sprechen. 880 N. Lincoln Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien. 5402 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Gute Waschfrau. 450 Newport Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 4515 Vincennes Ave. modi

Verlangt: Mädchen für zweite Hausarbeit, muß gut waschen und bügeln können. $5 die Woche. — 874 Pine Grove Ave., nahe Irving Park Blvd.

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen und 100 Mädchen für Hausarbeit. 3423 Halsted Str.

Verlangt: Eine Waschfrau in oder oder dem Hause. 351 Morgan Str., nahe Taylor.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und im Geschäft zu helfen. 3956 Cottage Grove Ave. mdi

Verlangt: Zweite Köchin. Remys Café, 90 Nord Clark Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Familie; Lohn $5 die Woche. 4411 Grand Boulevard. mdi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 741 W. Wrightwood Ave., Logan Square.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von zweien. 327 Center Str., 1. Flat.

Verlangt: Eine Frau für Hausarbeit bei Tage, von 8 bis 5 Uhr. 322 Roscoe Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 1425 Diversey Blvd., Ecke Best.

Verlangt: Mädchen am Tisch aufzuwarten im Restaurant. 490 Lincoln Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; keine Kinder; Hausreinigung fertig. 625 W. Taylor Straße.

Verlangt: Gute Frau zum waschen und bügeln.— 625 W. Taylor Straße.

Verlangt: Shortorder-Köchin für Bäckerei Café. 176 N. Clark Straße. Garden & Groll Co.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 345 W. 60. Str., nahe Wentworth Avenue.

Verlangt: Aeltere, saubere deutsche Frau zur Krankenpflege und Führung einer feinen Wirthschaft, leichte Arbeit. Zu erfragen zwischen 6 und 9 Uhr Abends bei Block, 1662 N. Central Park Ave. mmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Erfahrung unnöthig. Mrs. S. Bienenstock, 5811 Calumet Avenue.

Verlangt: Köchin. Lohn $6. Snydacker, 1350 Hollywood Ave., Edgewater. somo

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von Zweien. Guter Lohn. 1372 Wilton Ave., Top Floor. sasomo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 1508 Sheridan Road. nahe Buena Ave. 3milwX

Verlangt: Zuverlässige junge Mädchen für stetige, reinliche Arbeit. Chicago Card Cutting Co., 98 Market Str. 3milwX

Verlangt: Ehrliches Mädchen oder ältere Frau, die ein gutes Heim wünscht, für leichte Hausarbeit. 2547 Milwaukee Ave., Store. 2milwX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 712 N. Oakley Ave. samo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Saloon. 1032 Armitage Ave. sasonmo

Verlangt: Ein erfahrenes, tüchtiges, protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Drei. 1332 George Str., 2. Flat. samodimi

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nov*

Verlangt: Hotel- und Restaurant-Köchinnen, $10 bis $15; Zimmermädchen und Kindermädchen (Institution), $18; Mädchen für Hausarbeit, zweite, Kinder- und Pantry-Mädchen, $5, $6 und $7; sowie Fabrikmädchen und Geschirrwäscherinnen, $6 und $7. Sprecht heute vor bei Enright & Co., 21 W. Lake Straße, oben. 16ap,momifr,1m

Verlangt: Gutes Kindermädchen, eins, das etwas englisch spricht; ebenfalls Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Morgens und Abends, 533 East 44. Str. samodi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1112 N. Oakley Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. J. Schaffer, 1190 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Mädchen zum Geschirr waschen. Pilgrams Restaurant, 861 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß englisch sprechen. 235 Evanston Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, braucht nicht zu waschen, muß aber bügeln können. Nachzufragen 320 Webster Ave., nahe Dayton Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Restaurant. — 292 Clybourn Ave.

Verlangt: Kindermädchen, das bei Hausarbeit mithelfen kann. Lohn $3. Armin, 1649 West 69. Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit.— 59 S. Desplaines Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und im Store zu helfen. 554 Armitage Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Arbeit, guter Lohn, sehr kleine Wäsche. 4909 Washington Park Place, ein Block östlich von Grand Blvd.

Verlangt: Gewecktes junges Mädchen, bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. 4909 Washington Park Place, ein Block östlich von Grand Blvd.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1452 51. Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1636 51. Str.

Gesucht: Bessere Frau sucht Stellung, um Haushalt zu führen, möchte gerne ihre beiden Kinder mithaben. Beansprucht wenig Lohn, nur gute Behandlung. 4834 S. Paulina Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes, starkes deutsches Mädchen sucht Stellung für gewöhnliche Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 47 Perry Str., hinten.

Gesucht: Frau sucht Plätze für Waschen und Reinmachen. 923 Clybourn Ave.

Gesucht: Oesterreichisch-ungarische Köchin sucht Stelle, am liebsten in Restaurant. Bitte vorzusprechen: 90 Ost Fullerton Ave. B.

Gesucht: Haushälterin sucht Stelle bei Herrn. — 372 Garfield Ave.

Gesucht: Waschplätze oder Wäsche nach Hause zu nehmen. 4349 Armour Ave.

Gesucht: Frau wünscht Wöchnerinnen zu pflegen. Mrs. Girscht, 21 Beethoven Str. Phone Black 5852.

Gesucht: Eine Frau sucht Wäsche, im Hause waschen und bügeln. 2941 S. Halsted Str., unten.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen, 17 Jahre alt, spricht deutsch, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 367 Fifth Ave., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, wenn möglich in der Nähe. 68 Gardner Str., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 30 Diversey Ct.

Gesucht: Deutsche Waschfrau sucht Plätze für Waschen und Reinmachen. Bitte selbst vorzusprechen.— 30 Diversey Court.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit, die auch waschen, bügeln und etwas kochen können. 1280 N. Halsted Straße.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte anzufragen 2949 Grand Avenue, Cragin.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, schon längere Zeit im Lande, sucht stetigen Platz für allgemeine Hausarbeit, kann waschen, kochen, bügeln. Bitte selber vorzusprechen bei Th. St., 18 Boston Avenue, 3. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. Schreibt Postkarte, L. H., 189 E. Superior Str.

Gesucht: Eine gute Büglerin sucht Stelle in einer Laundry. 163 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche in's Haus. 162 Mohawk Str., hinten, 1. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. Nr. 8 St. Michaels Court.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit oder zu Kindern, 14 und 15 Jahre alt. Bitte persönlich vorzusprechen. 162 Cleveland Ave.

Gesucht: Saubere deutsche Frau wünscht Wäsche außer dem Hause. 754 W. 22. Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Spricht auch deutsch. Vorzusprechen: 2706 Emerald Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit in Restaurant. 4437 Shields Ave.

Gesucht: Ein frisch eingewandertes Mädchen sucht Arbeit. Scheut keine Arbeit. Bitte vorzusprechen: 10 N. Center Ave.

Gesucht: Frau sucht Arbeit von 8 bis 4, oder auch in Fabrik. 10 N. Center Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Gute Referenzen. 348 West Chicago Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderte deutsche Mädchen suchen Hausarbeit. 363 Fifth Avenue.

Gesucht: Selbstständige deutsche Restaurant-Köchin sucht Stelle. Adr.: W. 829 Abendpost. mdi

Gesucht· 20-jähriges Mädchen, spricht deutsch, englisch und slawisch, sucht Stelle für Hausarbeit oder als Kindermädchen. Lohn $4.50—$5. 1009 West 21. Place.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle in Privathaus. Bitte selber vorzusprechen, stadtunbekannt. Joseph Kypr, 647 Union Str., Ecke 18.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeineHausarbeit, kann kochen. 1948 Nord Troy Str., 1. Floor, nahe Elston Avenue.

Gesucht: Respektable junge Frau mit Kind sucht Stellung als Köchin für Männer auf dem Lande oder auch in kleiner Wittwerfamilie. Religion katholisch. Adr.: W. 803 Abendpost. somo

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Eine blinde Dachshündin. Gegen Belohnung abzugeben, Koch, 941 Lincoln Ave.

Verloren: Goldene Uhr, Samstag Abend an Lincoln Ave. oder School Str. (Geschenk von theuren Angehörigen). Belohnung. Lehr, 655 School Str.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$50 kaufen ein $300 Upright Piano. 629 Larrabee Str., nahe Center Str. modi

Große Bargains in wenig gebrauchten Pianos. Keine Anzahlung. $1.00 die Woche.

Fischer Upright, volle Größe	$145
Hallet & Davis Upright Cabinet Grand	$ 90
Lyon & Healy Upright Piano, gebraucht	$ 75
Emerson Upright, sogut wie neu	$120
Kimball Upright Piano, große Size	$110

25 Square Pianos, $10, $18, 25 jedes.
P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Ave. 25ap,*X

Verschleudere spottbillig feines Upright Mahogany Piano, fast neu. 390 Oak Str. 5mi,1wX

Verlangt: Calcimining und Decorating in Tausch für elegantes neues Piano. Adr.: A. 178 Abendpost. 22ap,X*

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5dj,*X

Wir zahlen Baar für alte Pianos, Upright oder Square. Anzufragen 204 Wabash Ave. 22ap,X*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Großer Dane, guter Wachthund.— 1550 N. Clark Str.

Verkaufe für irgend einen Preis ein gutes Ablieferungspferd, Topwagen, Geschirr. 626 Larrabee.

Zu verkaufen: Shetler Gear Farmerwagen, Box Spring Sitz, so gut wie neu. Verkaufe billig. 299 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Edles frommes Pferd, sieben Jahre alt, als Kutsch-, Reit- oder Arbeitspferd verwendbar. 246 E. North Ave. B. J. Rosenkranz.

Zu verkaufen: Schöner Scotch Collie. 874 West 20. Str., 3. Flat.

Irgend eine preiswerthe Offerte wird akzeptirt für ein feines Familienpferd, 1200 Pfd. schwer, garantirt gesund und fromm. Dame kann damit fahren; auch ein Cutunder Extension Top Surrey Trap (Platz vier 4), End Spring Top Buggy und Runabout, sowie zwei schöne Pferdegeschirre. Anzufragen 757 Washington Blvd. somo

Brillen, Augengläser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868.—A. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 13mi,1J,X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Euer eigener Preis. Zum Fortnehmen: Beinahe neu, eine Grocery mit Meatmarket-Einrichtung. Daemke Icebox, Bins, Shelving, Counters, Waagen, Kaffeemühle, Showcases. Verkaufe einzeln. 626 Larrabee Str.

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.
....Phone 1442 North....
Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Meat Markets, Bäckereien, Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen.
Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt.
Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.
Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. 1fb,6moX

Kauft Eure Einrichtung bei
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 West Madison Straße, Ecke Peoria. Telephon: Monroe 1712.

Der größte Laden, der neue und gebrauchte Laden-Einrichtungen verkauft; über 37,500 Quadratfuß Platz unter einem Dach.
Vollständige Einrichtungen für jede Art Geschäft.
Vergeßt nicht! Dies ist:
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 West Madison Straße, Ecke Peoria. 2ap,somomi*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel, Betten, Matratzen, Küchenofen, Waschmaschine, Geschirr etc. 104 Wells Str. modi

Prachtvolle Möbel, genau wie neu, 10 Zimmer im Ganzen, müssen sofort zu irgend einem Preise verschleudert werden. Herrliche 9 bei 12 und 8.3 bei 10.6 Arminster, Royal Wilton und andere Rugs, prachtvolles 3 Stück Mahogany Parlor Set, große und kleine Schaukelstühle, Morrisstuhl, Ledercouch, Bibliothekstisch, Rookwood Parlortisch, Pedestale, Nippessachen, Spiegel, Portieren, Gardinen, Eßzimmer- und Schlafzimmer-Einrichtung, Messingbetten, prachtvolles Upright Mahogany Piano, Bilder u. s. w. Verkaufe stückweise. Bitte zwischen 9 und 5 Uhr vorzusprechen. 390 Oak Str. (Residenz), zwischen Rush und Lincoln Park Blvd. 5mi,1wX

Zu verkaufen: Der ganze Inhalt eines prächtig ausgestatteten Wohnhauses wird offerirt zu Preisen, die eine große Ersparniß bedeuten für Leute, die hochfeine Möbel zu haben wünschen. Unterlaßt es nicht uns einen Besuch abzustatten, wenn Ihr für Bargains Umschau hält. 6 Messing- und 3 Eisenbettstellen vollständig, solider Mahagoni Parlor-Suit, Library-, Dining- sowie Billardzimmer-Ausstattung, alle müssen verkauft werden, zusammen mit einem sehr feinen Piano, verkaufe auf Wunsch des Käufers. Zu besichtigen heute bis 10 Uhr Nachts, 1623 Indiana Avenue. somdimdosr

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Kleiner Delikatessen-Store. 705 Larrabee Str.

Zu kaufen gesucht: Schuh-Shop, mit Preisangabe zu adressiren O. T. 54 Abendpost.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, gute Lage, sehr billig. Seht's an. 657 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, Pferd und Wagen. Wöchentliche Einnahme $200. 657 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Zigarren-Store, Bäckerei, alter Platz. $450 wenn sofort genommen. 657 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, krankheitshalber, billig, wenn gleich genommen. 2344 Cottage Grove Avenue. 7mai,1wX

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessenstore, Pferd, Wagen, schöne Wohnung. Billige Miethe. Gute Nachbarschaft. Wenn sofort genommen, $600. Werth das Doppelte. Nachzufragen Morgens 9 Uhr. 657 N. Halsted Str. M. Guthmann.

Zu verkaufen: Schuhwerkstatt. 770 Sheffield Ave. modi

$135 kaufen Candy-, Zigarren-, Schul-Store, gutes Auskommen garantirt. Eigenthümer muß Stadt verlassen. 3 Zimmer mit Store. $11 Miethe. 12 Willow Str.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Groceryladen. — 120 Seminary Ave. nahe Garfield Ave. mdi

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Saloon gegen Barbershop. Adr.: W. 808 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Restaurant, verbunden mit 18 Zimmer Logirhaus. Alles besetzt. — 50 West Randolph Str.

Zu verkaufen: Ein gut gehender Meat Market; Baar-Geschäft; habe zwei Geschäfte; muß Eins verkaufen. Vorzusprechen: 2433 Drake Ave. modi

Billig zu verkaufen: Bäckerei, feiner Shop hinter dem Store, Middleby Backofen Nr. 3. 5201 State Straße. modi

Zu verkaufen: Billig. Mein neu ausgestattetes gutgehendes Restaurant, in guter Nachbarschaft; kein Humbug. Sprecht sofort vor, 64 Wells Straße.

Ich bezahle Euch sofort den höchsten Preis für Eure Stores, Stocks und Fixtures, wie Groceries, Meat-Markets, Bäckereien, Delikatessen, Zigarren und alle anderen Handelswaarenläden und Einrichtungen. Wenn Ihr Euer Geschäft schnell verkaufen wollt, schreibt oder telephonirt an Theo. Goodkind, 903 N. Halsted Str. Tel.: 2045 North. 15mz,domo,3m

Zu verkaufen: Ein gutes kleines Milchgeschäft. Nachzufragen: 520 Newport Ave. samo

Zu verkaufen: Ein gutzahlendes 14-Zimmer Roominghaus, alles besetzt, gute Gegend. 303 Ost Chicago Avenue. somo

Zu verkaufen: Gute Grocery und Market für $1500 baar. Es gibt nichts Besseres in Chicago. Muß wegen Krankheit sofort verkaufen. Ein Mann kann es eine Woche auf Probe nehmen. Adr.: W. 815 Abendpost. 5mi,1wX

Zu verkaufen: Haus und Lot mit Schuh-Laden, 32 Meilen von Chicago, $2400. Nachzufragen im Leder-Laden, 154 Fifth Ave., Chicago. sasomo

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Store, verbunden mit kleiner Halle und Wohnung, Nr. 58 Clybourn Ave. Geo. Haake, 145 La Salle Str. 5mi,1w

Zu vermiethen: Einige sehr feine Saloon-Ecken, unter günstigen Bedingungen. Nachzufragen: Peter Hand Brewery, 37 Sheffield Ave. samodi

Zu vermiethen: Zwei besonders gute Ecken für Saloon. Nachzufragen: Standard Brauerei, 12. Straße und Campbell Avenue. somo

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Reinliches helles Schlafzimmer mit Gas, Bad. Gegenüber Douglas Park, in ruhiger Familie. Nachzufragen 1409 Fillmore Str.

Gesucht: 1 oder 2 Roomers, nur Deutsch-Ungarn. Vorzusprechen von 5 bis 8 Abends. 87 E. North Ave., Basement.

Zwei oder drei ordentliche deutsche Herren finden Zimmer mit Board. 200 Oak Str. modi

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer, billig. 18 Wisconsin Str., nahe Lincoln Park. 7mai,1wX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: 1 bis 2 leere Zimmer von alleinstehender Frau bei anständigen Leuten. Mrs. A. H., 5008 Süd Elizabeth Str.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein Deutscher von 27 Jahren, mit eigenem Heim, wünscht die Bekanntschaft eines deutschen Mädchens oder Wittwe, mit etwas Vermögen. Adr. Z. 1819 Main Str., Lafayette, Ind.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privat - Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 10—12 Uhr. 5fb*X

Frau Zergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 19ap,1mX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erster Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt. Referenzen. Prof. E. Habrecht, 411 Ost North Ave. 4mai,1m,X

Dampfer - Linien.

Barry Line Dampfer.8 Uhr. täglich nach Racine und Milwaukee. Fahrpreis 75c, Rundfahrt $1.25. Stadt Ticket-Office 218 S. Clark Str., Dock Ostende Michigan Str. Phone Central 1749. 1mai*X

Schiffskarten. — Billig, sicher, bequem.— Wer Freikarten Freunden u. Verwandten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland besorgen will, oder eine Lustreise dieses Frühjahr oder Sommer zu unternehmen gedenkt, der verfehle nicht, wegen genauer Auskunft an den bevollmächtigten Generalagenten der Canadian Pacific Atlantischer Linien zu schreiben.—C. E. Benjamin, Generalagent, 232 Clark Str., Chicago, Jll. 1mz—31dz

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

—Arkansas - Kolonie!—
100,000 Acres, getheilt in 40 Acre Farmen. Leichte Abzahlungen, Theil kann für Arbeit bezahlt werden. Wir bauen Ihnen das Haus, wenn nöthig. Agent verlangt. Zimmer 81, 84 Adams Str. modi

Zu verkaufen: Farmen und Farmland. Rokoosa Land Agency, P. O. Box 228, Rokoosa, Wis. 7mai,1wX

Eine gute Gelegenheit. 20 Acres Frucht-, Gemüse- und Hühner-Land im Zentrum von Michigan, eine Meile vom Countysitz und Eisenbahnstadt, nahe feinem Lake — 100 Aepfelbäume, 100 Pfirsichbäume, 700 Kleinobstbäume, ein Acre bringt 400 Bushels Kartoffel; gute Erde, echter Besitztitel, nur $240. $20 Anzahlung, $10 pro Monat, ohne Zinsen, oder $24 weniger für Cash. Muß verkaufen. Gebe vielleicht Kuh oder 40 Hühner hinzu. Eigenthümer: Zimmer 403, 115 Dearborn Str., Chicago. 3mai,1m

Zu verkaufen: In Nord-Dakota, bestes Weizen- u. Weideland; $10 per Acker; leichte Bedingungen; nahe Bahn, gutes Wasser, Kohlen im Land. American Farmland Co., 355 Dearborn Str., Zimmer 1200. 5mi,1wX

Gerade was Ihr sucht: 5 Acker Hühner- und Gemüse-Farm, mit gutem 6 Zimmer Wohnhaus, Stallung und Wasser, nur 9 Meilen nordwestlich vom Court-Haus, 5 Cents Fahrpreis, zum niedrigen Preise von $6000, werth $9000. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ap*X

Nordseite.

Zu verkaufen: Billig, Brickhaus an Dearborn Ave. 909 Chamber of Commerce Bldg. sasomo

Zu verkaufen:
Modernes 2-stöckiges Brick-Gebäude, an North Park Ave., nahe North Ave. Preis nur $3800. August Lorpe, 147 E. North Ave. sasomo

Zu verkaufen: Großer Bargain, 3-stöckiges Brick-Gebäude, mit 6 4-Zimmer Wohnungen an Halsted Str., nahe Clybourn Ave. Jährliche Miethe $650. Preis nur $5600. August Lorpe, 147 E. North Ave. sasomo

Zu verkaufen: Modernes 2-stöckiges Gebäude mit zwei 6-Zimmer-Wohnungen, Lot ist 31×150, und nur 2 Blocks westlich von Fullerton Ave. Station, Northwestern Hochbahn. Preis $4500. Aug. Lorpe, 1476 E. North Ave. sasomo

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Moderne 6-Zimmer Cottage, nahe Milwaukee Avenue und Logan Suare. Preis $3150. $200 Cash, Rest monatlich. momi
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave.

Billig zu verkaufen: 42. Ave., nördlich von Armitage, dreistöckiges Brick-Flathaus, Bad, gepreßte Brick- und Steinfront, Straße gemacht, Zementseitenweg. $4600, werth $5500. $1500 Anzahlung, Rest zu leichten Bedingungen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ap*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: 6-Zimmer neue Cottage mit 25x125 Lot, Sewer, Gas und Stadtwasser ist im Haus. Aug. Luenser, 457 Honore Str., Blue Island, Jll. frsasomo

Wir kaufen Bargains in Chicago Grundeigenthum für Cash. Wir handeln schnell. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 16nvX*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $1200 von Privatperson. Gute Sicherheit. 1046 Lincoln Ave.

Zu verleihen: Privatgeld auf Grundeigenthum, auch zum Bauen, 4—5%. Adr.: O. 115 Abendpost. 9mz,*

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn,X*

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten; machen auch Bau-Darlehen. Wir haben eine Anzahl von 5-, 5½- und 6-prozent. Hypotheken zu verkaufen. 13ja,X*

Zu verkaufen: Erste Hypotheken, 5 bis 6 Proz., auf bebautem Chicagoer Grundeigenthum. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 24ap*X

Geld geliehen an Leute mit Salär auf ihre einfache Note. 84 Adams Str., Zimmer 61. 25ap,1mX

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22fp,X*

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigsten Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, 83 und 85 Dearborn Straße. 22ap,X*

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 6mi,1jX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
—an—
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French, 3jaX*
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5059.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Str.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

—— Gebrauchen Sie Geld? ——
Anleihen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen zu den folgenden billigen monatlichen Raten, lange etablirt und reell. Zahlungen nach Wunsch.

$20 nur $1.00;	$50 nur $1.75;	$80 nur $2.50;
$30 nur $1.25;	$60 nur $2.00;	$90 nur $2.75;
$40 nur $1.50;	$70 nur $2.25;	$100 nur $3.00.

— Das einzige deutsche Geschäft in Chicago. —
— Sprecht vor oder schreibt mir. —
Otto C. Boelcker, 70 Lasalle Str., Zimmer 34. Oeffentlicher Notar. Tel. Main 4753. 27jn*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Chicago Bäcker Zither-Klub—
versammelt sich jeden Samstag in 109 Wells Straße. Zither-, Guitarre- und Geigenspieler können sich diesem Klub anschließen. momi

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shades and Mat Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. North 1637. 8ap,momifrson,2d

Mitglieder des Ordens der United Workmen, die ihre Rate wieder erhöht haben, sowie die der anderen Orden, bei denen bestimmt eine Ratenerhöhung in nächster Zeit bevorsteht, wollen gefl. schreiben unter Adresse Z. 930 Abendpost. 11ap*X

Wenn Ihr gute und billige Arbeit wollt, wendet Euch an uns. Anstreichen, Calcimining etc. Rassetans, 575 Orleans Str., oben. samo

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornsteinarbeit habt, schreibt Köhler, 442 Thomas Str. 5mai,samodo,1m

Federn renovirt, allerneueste Entwickelung, Preise mäßig. Arbeit geholt und geliefert. Schreibt Postkarte an C. A. Rhoades, 895 N. Clark Straße. 4mai,1m

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffel jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 23ap,1m

Alexander Detektive - Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Avenue. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz,1X*

Dächer schingeln und repariren, ebenfalls Roofing Papier wird angemacht. G. Dick, 73 Ost North Avenue. somo

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5, Sonntags 10 bis 12. 3ap,X*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7jet*

Spezialisten in Genito-Urinary, Nerven- und After-Krankheiten.

Wir heilen Männer

Expert-Dienste zu mäßigen Kosten.

Die alten zuverlässigen Berliner Doktoren heilen, wo andere fehlschlagen.

Konsultation persönlich oder brieflich. **Frei.**

Alle ärztliche Behandlung und Korrespondenz vertraulich.

Erfolgreiche Methoden — 30 Jahre Erfahrung.

Urethritis—5 bis 15 Tage.
Krampfaderbruch—3 bis 20 Tage.
Hämorrhoiden—3 bis 10 Tage.
Phimosis—5 bis 10 Tage.
Bruch—10 bis 30 Tage.
Nervenschwäche—10 bis 60 Tage.
Verluste—5 bis 30 Tage.
Prostatische Leiden—10 bis 30 Tage.
Blasenkrankheiten—20 bis 60 Tage.
Nierenkrankheiten—20 bis 90 Tage.
Blutvergiftung—60 bis 90 Tage.
After-Fisteln—3 bis 20 Tage.

Eine gründliche physische und X-Strahlen Untersuchung, einschließlich Analysis des Urins ist in allen Fällen wünschenswerth, und wir laden Patienten von allen Theilen des Landes ein, unserer Office einen Besuch abzustatten. Fragebogen in einfachem versiegeltem Kouvert frei für Patienten, die nicht vorsprechen können. Unsere Hausbehandlung hat Tausende kurirt. Kein C. O. D., wenn nicht gewünscht. Medizinen in einfacher Kiste verschickt. Expreßkosten von uns bezahlt. Briefe unter dem Privatnamen unseres Sekretärs beantwortet.

Vernachlässigt Euren Fall nicht und verliert nicht Gesundheit und Glücklichkeit.

Experimentirt nicht mit gefährlichen Droguen.

Laßt Euch nichts von Eurem Apotheker verschreiben.

Vertraut Euren Fall keinem unerfahrenen Arzte an.

Bezahlt keine unverschämten Gebühren.

Warum ein Schwächling sein? Warum erfolglos sein, wenn Gesundheit Euch Erfolg im Leben bringen kann. Zögern ist gefährlich. Warnung! Wir haben keine auswärtigen Offices oder Vertreter. Schreibt direkt oder sprecht vor.

Stunden—Täglich, 8 bis 8; Sonntag, 10 bis 1. **BERLIN MEDICAL INSTITUTE** 66 E. Van Buren Str., Chicago, Ill.

Südwest-Ecke State und Van Buren Str. (gegenüber Siegel Cooper & Co. und Rothschild & Co.), bequem gelegen zu allen Straßenbahnen und Bahnhöfen.

11ap,midofrmodi*

Schiffskarten,

mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

zu billigsten Preisen über alle Linien.

Deutsches Geld ge- und verkauft.

Erbschaften

Vollmachten

K. W. KEMPF

84 La Salle Str.

Sonntags offen 9—12.

16mjfrmo*

Hermann Heinze, C. E.,

Feldmesser u. Expert-Zeichner, Z. 639, 79 Dearborn.

9ap,,1m,X

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel-Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R.—La Salle Station, Van Buren und LaSalle. Ticket-Offices 111 Adams Str. u. Auditorium Annex. Phone Central 2057. Alle Züge tägl.

	Abf.	Ank.
New York und Boston Expreß	10.35 Vm	9.15 Nm
New York Expreß	2.32 Nm	5.25 Nm
New York und Boston Expreß	9.15 Nm	7.40 Vm

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N
Ankunft in Boston..5.20 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.

Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Gen. Western Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill. Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 6270.

Abfahrt.	(**Ausgen. Samstag.)	Ankunft.
* 9:40 V.	N. Orleans-Memphis Spicial Limited, Memphis, New Orleans, Hot Springs, Ark....	* 9:30 N.
* 6:20 N.	St. Louis und Springfield—	*11:30 V.
*11:28 V.	Daylight Special	* 7:45 N.
*10:15 N.	Diamond Special	* 7:27 V.
**8:30 V.	Cairo Local	**5:50 N.
* 2:50 V.	Southern Fast Mail	
**2:50 V.	Evansville (Samstag, 9:00 N.)	
* 5:35 N.	Evansville, Nashville, Ltd.	* 9:30 V.
* 5:35 N.	Champaign, Decatur, Pana..	* 1:20 N.
**8:30 V.	Bloomington und Chatsworth	**9:30 N.
**5:35 N.	Bloomington und Chatsworth	**11:30 V.
* 9:00 N.	Cairo (Evansville, nur Samst.	* 6:30 V.
* 4:00 N.	Kankakee und Mattoon	
* 6:00 N.	Minneapolis-St. Paul Ltd.	* 9:30 V.
* 6:00 N.	Omaha, Council-Bluffs Ltd.	* 7:30 V.
* 6:00 N.	Dubuque, S. City, S. Falls	* 7:30 V.
* 8:20 V.	Dubuqre & Ft. Dodge Expr.	* 6:05 N.
* 2:55 V.	Fast Mail Dubuque u. Westen	* 9:30 N.
**2:55 V.	Minneapolis und St. Paul..	
* 2:10 N.	Rockford Passenger	*10:05 V.
**3:45 N.	Rockford, Freeport, Dubuque.	**12:25 N.

Lake Shore und Michigan Southern Bahn. N. Y. C. & H. R. und B. & A. Bahnen.

Bahnhof: La Salle Str.-Station, Van Buren und La Salle Str., und 31. Str. Stadt-Ticket-Office: 180 S. Clark Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Tag-Expreß	**7:00 V.	**7:00 N.
Buffalo, Albany & New York	*8:00 V.	*7:30 V.
Buffalo und Chicago Special		*7:50 V.
New York & Boston Special	*10:30 V.	
Twentieth Century Limited	*2:30 N.	*8:30 V.
Buffalo & Pittsburgh Expreß		*11:45 V.
New England Expreß	*1:45 N.	*11:59 V.
Buffalo und der Osten	*3:00 N.	*3:00 N.
Lake Shore Limited	*5:30 N.	*4:00 N.
Elkhart Akkomodation	*5:35 N.	*9:45 V.
Toledo, Cleveland und dem Osten	*8:30 N.	*7:10 N.
Toledo, Cleveland, Columbus, Charleston, W. Va., New York	*10:36 N.	*9:00 N.
Buffalo und Boston	*3:00 V.	

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Alton „Der einzige Weg.“

Stadt-Ticket-Office, Rector Building, Clark und Monroe Str., Telephon: Harrison 4470. Union-Passenger-Station, zwischen Adams und Madison Str. Telephon: Main 2123.

St. Louis-Sp'gfield Züge..	Abf. Chic.	Ank. Chic.
Prairie State Expreß	*9.00 Vm	*8.15 Nm
Alton Limited	*11.25 Vm	*5.00 Nm
Palace Expreß	*9.00 Nm	*7.15 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*8.05 Vm
Bloomington, Sp'gfield Local	*3.30 Nm	*1.15 Nm
Streator-Peoria Züge.		
Peoria Limited	**11.25 Vm	**5.04 Nm
Peoria Chicago Limited	**3.30 Nm.	*1.15 Nm
Peoria Midnight Special	*11.43	*7.15 Vm
Jacksonville-Kansas City Züge.		
Kansas City Hummer	*6.30 Nm.	*7.45 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*1.15 Nm
Jacksonville und Mexiko	**9.00 Vm	**5.04 Nm

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1267.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited	* 9.02 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati..	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*12.00 M	** 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.10 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* 9.02 N	* 7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.10 V

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine Extra-Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal-Expreß	**7.15 V	**4.45 N
New York & Washington Vestibule Limited	*10.40 V	*5.30 N
New York Washington & Pittsburg Vestibuled Limited	*5.00 N	*9.00 V
Columbus & Wheeling Expreß	*8.30 N	*7.40 V
Cleveland & Pittsburg Expreß	*8.30 N	*7.40 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Finanzielles.

Arthur O. Slaughter, Jr.
Frank W. Thomas.
Philip W. Seipp.

A. O. Slaughter Jr. & Co.

BROKERS

139 MONROE STR.

Mitglieder:
New York Stock Exchange
New York Cotton Exchange
New York Coffee Exchange
Chicago Board of Trade
Chicago Stock Exchange
St. Louis Merchants' Exchange.

Erster Klasse Geld-Anlage.

BONDS.

Anlage-Sicherheiten.

20mj,comon*

Dies ist die Frühlingszeit fürs Wachsen.

Wachsen Sie?
Haben Sie die Gelegenheit zum Wachsen?
Können Sie wachsen ohne Kapital?
Haben Sie dies Kapital zum Wachsen angelegt?
Jetzt ist die Zeit den Samen zu säen.
Oeffnen Sie ein Konto bei uns. Dies Konto wird wachsen durch Ihre einbezahlten wöchentlichen Ersparnisse.
Fassen Sie den Entschluß—das Uebrige ist leicht.

Industrial Savings Bank,

652 BLUE ISLAND AVE.

Etablirt 1890. Samstag Abend offen bis 8 Uhr.

samomi*

A. HOLINGER & Co.,

Hypotheken-Bank,

Telephon Main 1191.

172 Washington Strasse,

Zimmer 201—2—3—4—5.

Geld zu 5, 5½ u. 6 Prozent auf Grundeigenthum zu verleihen.

Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.

momifa*

FRED. MILLER,

186—188 Madison Str.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

Erste Hypotheken zu verkaufen.

6mai,momifr*

TISDELLE SAVINGS BANK

94 LaSalle Str. Offen bis 6 Uhr Abends.
4% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.

ap27—mai31X

Gegründet 1894.

J. S. Lowitz,

151 E. VAN BUREN STR.,

zwisch. Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.

Schiffskarten,

mit Expreß- u. Doppelschraubendampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

Abfahrten von New York:

Dienstag, 8. Mai, „Kronprinz Wilhelm“ nach Bremen
Mittwoch, 9. Mai, „Ryndam“ nach.........Rotterdam
Donnerstag, 10. Mai, „Barbarossa“ nach.......Bremen
Donnerstag, 10. Mai, „Amerika“ nach.......Hamburg
Donnerstag, 10. Mai, „La Lorraine“ nach.......Havre
Samstag, 12. Mai, „Kroonland“ nach......Antwerpen
Samstag, 12. Mai, „Pretoria“ nach.......Hamburg
Samstag, 12. Mai, „Cassel“ nach.......Bremen
Dienstag, 15. Mai, „Kaiser Wilh. d. Gr.“ n.. Bremen
Mittwoch, 16. Mai, „Potsdam“ nach.......Rotterdam

Abfahrt von Chicago zwei Tage vorher

Vollmachten

notariell ausgestellt.

Erbschaften

kollektirt, Vorschuß ertheilt.

Geldsendungen

durch deutsche Reichspost.

Prompte und reelle Bedienung garantirt.

Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vorm.

13mj,modibola*

Etablirt 1851. Phone North 1635.

Casper Hahn Co.

Maler und Dekorateure.

Aeltestes deutsches Geschäft in Chicago.

Farben, Oele, Glas und Tapeten.

37 CLYBOURN AVENUE.

Voranschläge gegeben. Zuverlässige Bedienung.

2maimX

North Chicago Roofing Co.,

Dachdecker,

— 128 und 130 Ost North Ave. —

Etablirt 1868. Telephon North 570.

Dächer ausgebessert. „Prepared Roofing“ zum Bedecken von Schindeldächern. Alle Sorten Leitern

19ap,6mo,X

Lokalbericht.

Gestrige Vergnügungen.

Südseite-Liedertafel.

Bei gutem Besuch und fröhlicher Feststimmung wurde gestern Nachmittag und Abend in der Südseite-Turnhalle das neunte Stiftungsfest der Südseite Liedertafel gefeiert. Ein frisches, mit prächtigem Schwung vorgetragenes Wanderlied bildete die erste Nummer der Gesänge auf dem Festprogramm. Ihr folgten später „Arbeit und Lied“ von Beidel mit Orchesterbegleitung und „Ein neues Lied“ von Scheu. Bache's Gesangverein und der Olympia-Männerchor betheiligten sich gleichfalls mit Chorgesängen und theilten sich mit der Südseite Liedertafel in die reichlich gespendeten Ehrenbezeugungen. Vortrefflich waren auch die Solo-Darbietungen von Frl. Buelow am Klavier, Herrn W. Koch als Sänger und Frl. L. Meyer als Violinistin. Wirkungsvolle Quartett-Vorträge, bei denen die Herren F. Herbold, J. Mack, J. Bernd, W. Koch, E. Fischer, F. Staiger, J. Lehmann, C. Weber und F. Beidel mitwirkten, vervollständigten das interessante Programm. Mit einem gemüthlichen Ball kam das Fest zum Abschluß. Am Festausschuß waren mit bestem Erfolge thätig die Herren W. Koch, Vorsitzer; J. Schiller, Sekretär; L. Sachs, Schatzmeister, P. Burg, J. Bernd und F. Staiger.

Nord Chicago G. U. V.

Echt deutsche Gemüthlichkeit herrschte gestern in Hacks Halle, Nr. 519 Larrabee Straße, in welcher der Nord Chicago deutsche gegenseitige Unterstützungsverein sein zweites Stiftungsfest feierte. Trotz der kurzen Zeit seines Bestehens ist es dem strebsamen Verein gelungen, sich eine achtunggebietende Zahl von Freunden und Gönnern zu verschaffen; davon legte der ungewöhnlich zahlreiche Besuch Kunde ab. Daß sich auch Jedermann vortrefflich amüsirte, dafür hatte mit rühmenswerther Umsicht der Festausschuß, bestehend aus H. Eickhoff, Präsident; Sophie Bremer, Vorsitzerin; G. Klug, Sekretär und Schatzmeister, und Charles Luebke, Sorge getragen.

Herr J. Heitmann hielt die humorgewürzte Festrede, aus der hervorging, daß der Verein es auf 150 Mitglieder gebracht hat. Er zahlt $4 Krankengeld für die Dauer von zwölf Wochen im Jahr und $150 Beerdigungskosten. Als Mitglieder werden aufgenommen unbescholtene Personen beiderlei Geschlechts, im Alter von 18 bis 55 Jahren. Die Aufnahmegebühr beträgt zur Zeit nur $1; die Beiträge belaufen sich auf $1 vierteljährlich.

Bruder David Maier hielt einen komischen Vortrag von zwerchfellerschütternder Wirkung und erzielte stürmischen Beifall. Auch die humoristischen Prosa- und Gesangsvorträge anderer Mitglieder wurden überaus beifällig aufgenommen. Ein flotter Ball bildete den Abschluß der prächtigen Feier, die zweifellos jedem Theilnehmer in angenehmster Erinnerung bleiben wird.

Humboldt Park Frauenverein.

Das gestern vom Humboldt Park-Frauenverein in Schönhofen's Halle, Milwaukee und Ashland Ave., veranstaltete zehnte Maikränzchen gestaltete sich zu einem prächtigen Erfolg. Der Besuch ließ nichts zu wünschen übrig. Da die Mitglieder des Festausschusses sich gegenseitig ihren Gästen gegenüber an Liebenswürdigkeit überboten, das ausgezeichnete Orchester unermüdlich die zündendsten Tanzweisen spielte und die Gäste ausnahmslos guten Humor mitgebracht hatten und eifrig beflissen waren, das Tanzbein zu schwingen, so waren alle Vorbedingungen für eine genußreiche Festlichkeit gegeben. Die Feststimmung wurde noch erhöht, als Bruder Rettenbacher mehrere urkomische Vorträge zum Besten gab, die ihm donnernden Applaus einbrachten. Die Stunden verflossen nur allzuschnell und als man endlich, der Noth gehorchend, nicht dem eigenen Triebe, zum Aufbruch rüstete, geschah es mit dem Bewußtsein, sich prächtig amüsirt zu haben.

Die Arrangements für die Festlichkeit lagen in den Händen folgender Ausschüsse: Arrangements-Komite: Margarethe Doescher, Präsidentin, Maria Reuschel, Bertha Heisler, Margaretha Weisheit, Augusta Dippen, Bertha Schaal; Hilfs-Komite: Karoline Verden, Sophie Pohlman, Christine Hill, Auguste Schneider, Katharina Eisler, H. Schuerman, Emma Frankenhauser, Maria Hoffman, Wilhelmine Fricke, Elisabeth Schröder, Katharina Schlegelmilch, Maria Ilgenhaus.

Der „weichherzige“ Konstabler.

Wie berichtet, sollte am Freitag die Familie von George Panitzki durch den Konstabler D. J. O'Brien aus ihrer Wohnung, 1754 W. Indiana Straße, wegen rückständiger Miethe aus dem Hause gesetzt werden. Das Oberhaupt der Familie verwahrt sich nun sehr energisch gegen die Behauptung des Konstablers O'Briens, das Elend der Familie habe ihn so gerührt, daß er den Exmissionsbefehl nicht nur nicht vollstreckt, sondern sogar einen Arzt für die kranken Kinder geholt habe. Nach Panitzki's Darstellung hatte O'Brien schon alle Vorkehrungen zur Exmission getroffen, als er mit einem Attest von Dr. Russell, Kedzie Ave. und Van Buren Straße, das besagte, die Kinder seien zu krank, um transportirt werden zu können, zu Hause eintraf. Erst dann habe O'Brien von seinem Vorhaben Abstand genommen, und einen Arzt zu holen sei ihm nicht eingefallen.

Zwei Preise bezahlen

für Eure Zahnarbeiten ist thöricht. Ihr könnt es gleich das erste Mal richtig gemacht erhalten für wenig Geld, bei

McChesney Bros.,

Randolph und Clark Str., Chicago.

mai7,mo*

Anderer Meinung.

Methodistenpastor Quayle von einer Zuhörerin für unwissend erklärt.

Gerade hatte in der St. James-Methodistenkirche an der Ellis Ave. und 46. Straße Pastor Wm. A. Quayle gestern Abend seine Predigt beendigt, als mitten in der Gemeinde eine Frau aufstand und den Geistlichen für einen unwissenden Menschen erklärte, der über Dinge rede, von denen er nichts verstehe. Die Gemeinde erholte sich erst vor ihrem Schreck, als die Frau aus der Thür hinausgerauscht war. Der Organist stimmte, sobald die Frau sich erhob, einen Choral an, vermochte sie aber nicht zum Schweigen zu bringen. Wie die Frau heißt, ist nicht bekannt, da der geistliche Herr aber in seiner Predigt die offene Werkstatt, den Elbert Hubbard-Kult und die tief eingewurzelte Gepflogenheit, Wahrsager zu befragen, verurtheilt hatte, so nimmt man an, daß die Dame eine Wahrsagerin oder die Gattin eines Industriellen ist, welcher für die offene Werkstatt eintritt.

Frohe Botschaft.

Dem Eistrust erblüht ein kräftiger Mitbewerb.

Der Trust der Eishändler unter Leitung der Knickerbocker Co. hat für diesen Sommer abermals einen Preisaufschlag angekündigt. Der Riesengewinn in dem Geschäft mit gefrorenem Wasser in Chicago hat nun ein Konsortium östlicher Geldleute veranlaßt, eine Gesellschaft mit $7,500,000 Kapital zu gründen, unter dem Namen „Chicago Ice Co.“, um den vereinigten Chicagoer „Eisvögeln“ Mitbewerb zu machen, ein Unternehmen, das von den Hausfrauen jedenfalls mit Freuden begrüßt werden wird. Als Pathen des neuen Unternehmens zeichnen die Advokaten T. B. und C. R. Taylor und Thos. G. Deering.

Aus Vereinskreisen.

In seiner letzten Versammlung wurden die neuen Beamten des Bairisch-Amerikanischen Frauenvereins der Südseite in der Vereinshalle, 449 26. Straße, feierlich durch die Ex-Präsidentin, Frau Maria Gutzeit, in ihre Aemter eingeführt. Dieser sowohl, wie der Präsidentin, Frau Margarethe Goetz, wurden als Dank für ihre verdienstvollen Bemühungen um den Verein hübsche Blumensträuße überreicht. Die in ihre Aemter eingeführten Beamten sind:

Ex-Präsidentin, Frau Maria Gutzeit; Präsidentin, Frau Margaretha Goetz; Vize-Präsidentin, Josephine Maier; Prot. Sekretärin, Frau Käthi Wachter; Finanz-Sekretärin, Frau Margaretha Luxen; Schatzmeisterin, Frau Agnes Foertsch; Führerin, Frau Margaretha Hellgoth; Thürwache, Minni Hepp; Vergnügungs-Schatzmeisterin, Frau Kuni Hellgoth; Verwaltungsräthe: Frau Käthi Seiperl, Frau Maria Blind und Frau Gertrud Kern; Finanz-Ausschuß: Frau Christina Engermann, Helena Daxenberger und Barbara Albert.

Kaffee-Kränzchen und Tanzvergnügen bildeten den Schluß der Feier.

Auf dem Schießstand des Chicago Schützenvereins in Palos knallten gestern seit letztem Herbst zum ersten Male die Stutzen wieder. Viele Mitglieder des Vereins hatten sich mit Frau und Kind zu dem Eröffnungsschießen der Saison eingefunden.

Die höchste Punktzahl wurde geschossen von Geo. Springsguth (217), A. Rieckhoff (215), Geo. Groth (205), Henry Schurz sen. (195), John Palm (190).

Die Dr. Merkel-Medaille errang sich Geo. Groth mit 65 Ringen, und die Toggenburger-Medaille George Springsguth mit 67 Ringen.

Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend heilt nicht alle möglichen Krankheiten, aber Rheumatismus heilt es vollständig.

Thierzuwachs im Lincoln Park.

Die Leopardin im Raubthierhause des Lincoln Park warf gestern Abend vier Junge, prächtige kleine Thiere. Auch die Büffelherde hat sich um ein Kalb vermehrt, und dieses wurde von der den Park gestern belebenden Kinderwelt gebührend bewundert.

Der Besuch der Parks litt gestern unter der kühlen Witterung. Im Lincoln Park sind seit einigen Tagen bereits die Kunstgärtner fleißig an der Arbeit gewesen, und die Beete vor dem Palmenhause schillern im prächtigsten Blumenflor. Auch in den anderen Parks hat man mit dem Aussetzen der Blumen begonnen.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Eggert, Helena, 42 J.; 2842 Union Ave.
Lunbach, Carl, 77 J.; 5156 Laflin Str.
Maetke, Irene, 5 Mo.; 3238 Fisk Str.
Rost, Marie, 9 Tage; 915 Ridgeway Ave.
Schmidt, Willie, 3 Mo.; 2889 Archer Ave.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Arthur M. Morse; Verbindlichkeiten $3067, Bestände $145.
Emil Lindstrom; Verbindlichkeiten $1828, Bestände $1682.
Bernard Halpern; Verbindlichkeiten $13,142, Bestände $2950.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Mary gegen Christian Meyer, grausame Behandlung; Lulu gegen Carl K. McFadden, Verlassen; Mabel gegen Walter O'Meliah, grausame Behandlung; Pauline gegen Gustav Hübner, Verlassen; Dudley T. gegen Nellie Stewart, Verlassen; Anna gegen Benjamin F. Cramer, Ehebruch; Julliana gegen August Brabike, grausame Behandlung; Emma gegen Charles Liebrecht, Ehebruch; Ada gegen Charles Austwich, Verlassen; Nellie gegen Frederick E. Hairll, grausame Behandlung; Alice gegen William F. Schmidt, grausame Behandlung; Mary gegen Peter Hans, grausame Behandlung; Annie gegen Phillip W. Brown, Verlassen; Flora B. gegen O. W. Snider, Ehebruch.

Leset die „Sonntagpost“.

Marktbericht.

Chicago, den 7. Mai 1906.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 87½—88¾c; Nr. 3, roth, 84—86c; Nr. 2, hart, 80—84c; Nr. 3, hart, 76—80c.

Sommerweizen, Nr. 1, Northern, 83½—84½c; Nr. 2, Northern, 80½—83c; Nr. 3, Spring, 79—82c.

Mais, Nr. 2, 47¾c; Nr. 2, weiß, 48½—48¾c; Nr. 2, gelb, 48½—49c; Nr. 3, 47½—47¾c; Nr. 3, weiß, 48—48¼c; Nr. 3, gelb, 48c; Nr. 4, 47—47¼c.

Hafer, Nr. 2, 31½c; Nr. 2, weiß, 33¼—33¾c; Nr. 3, 31c; Nr. 3, weiß, 32—32¾c; Standard, 33—33½c.

Mehl. Winter-Patents, $3.70—$3.90 das Faß; „Straights“, $3.50 bis $3.60; Minnesota Hard Patent, Straight, Export Bags, $3.40—$3.60; besondere Marken, $4.60.

Heu (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $13.00—$14.00; Nr. 1, $12.00—$12.50; Nr. 2, $10.00—$11.00; Nr. 3, $8.00—$9.00; bestes Prairie, $11.50—$12.50; ditto, Nr. 1, $8.00—$10.50; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.50—$7.00; Nr. 4, $6.00—$6.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, 81c; Juli, 79¼c; September, 77⅝—77¾c.

Mais, Mai, 47c; Juli, 45⅞—46c; September, 46¼c.

Hafer, Mai, 32¼c; Juli, 30⅞c; September, 28⅞—29c.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $8.30; Juli, $8.37½; September, $8.50.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $14.92½; Juli, $15.10; September, $15.20.

Rippchen, Mai, $8.35; Juli, $8.50; September, $8.57½.

Oel.

Prima, weiß, 150	$	0.10½
Perfektion		0.11½
Headlight, 175		0.12
Naphta		0.11
Oleum Spirits		0.12
Gasolin (Ofen)		0.15
do., 72		0.15¾
do., 76		0.17¼
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß		0.38
do., gereinigt, per 5 Faß		0.39
Terpentin		0.71

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.65—$6.25 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $3.60—$4.60; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.00—$6.25; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.35—$4.25.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.35—$6.42½ per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.35—$6.40; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $6.15—$6.32½; schwere gemischte Waare, $6.32—$6.37½; leichte ausgesuchte, $6.30—$6.37½.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $5.00—$5.80; gute bis ausgesuchte Schafe, $5.00—$5.60; gute bis ausgesuchte „Yearlings“, $5.25—$5.90; gute bis ausgesuchte „Lambs“, $6.75—$7.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery“, extra, per Pfund	$	0.21
Nr. 1, per Pfund	0.17	—0.18
Nr. 2, per Pfund	0.13	—0.15
„Cooleys“, per Pfund		0.18
Nr. 1, per Pfund		0.16
Packwaare, frisch, per Pfund		0.12½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins“, das Pfd.	0.09½	—0.12
„Daisies“, das Pfund	0.09¾	—0.10
„Young America“, das Pfund	0.10	—0.10¼
Schweizer, Drum, das Pfund		0.13¼
Limburger, per Pfund	0.10	—0.10½
Brick, per Pfund	0.08	—0.08½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.13	—0.15
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen)	0.14½	—0.15
Prima, 60 Prozent frisch		0.16
Extra für den Stadtverkauf verpackt		0.18

Geflügel, Fische, Kalbfleisch, Wild.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
Hähne, das Pfund		0.08
Truthühner, das Pfund		0.12¼
Gänse, das Dutzend	4.50	—7.00
Enten, das Pfund		0.13½
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.12	—0.12½
Truthühner, das Pfund		0.10
Enten, das Pfund		0.09
Gänse, das Pfund	0.09	—0.10
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund		0.16
Schwarzer Barsch, per Pfund		0.18
Weißer Barsch, per Pfund		0.10
Pickerel, per Pfund		0.10
Hechte, per Pfund		0.10
Karpfen, per Pfund	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund		0.04
Lachs, per Pfund		0.11
Schellfisch, per Pfund		0.05½
Halibut, per Pfund		0.08
Flundern, per Pfund		0.06
Aale, per Pfund		0.11
Hering, per Pfund		0.04
Trout, Nr. 1, per Pfund		0.07
Mackerel, per Pfund		0.22
Hummer (gekocht), per Pfund		0.30
Kälber (geschlachtet)—		
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund		0.05
60— 75 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.06
80—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05½	—0.08½
Bekassinen, Dutzend	1.25	—1.50
Regenpfeifer, Dutzend	1.25	—1.50

Frische Früchte, Gemüse.

Lederäpfel, per Faß	$4.00	—5.00
Aepfel, Greenings, per Faß	4.25	—5.50
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	2.50	—3.50
Orangen, Kalifornia, per Kiste	2.50	—3.65
Bananen, Jumbo, das Bund		1.75
Ananas, kubanische, per Kiste	2.50	—3.10
Erdbeeren, Louisiana, 24 Quarts	0.75	—2.50
do., Mississippi, 24 Quarts	0.60	—1.50
Kirschen, kalifornische, die Kiste		3.00
Kraut, per Kiste	1.25	—3.75
Kopfsalat, per Kiste	0.40	—1.50
Blattsalat, per Kiste	0.15	—0.20
Sellerie, per Kiste	0.50	—2.00
Tomaten, per Kiste	1.25	—3.00
Rothe Rüben, per Sack		0.75
Mohrrüben, hiesige, per Sack	0.50	—0.75
Rüben, per Sack		0.75
Rettige, hiesige, per Dutzend	0.20	—0.70
Meerrettig, das Dutzend		0.75
Gurken, das Dutzend	0.30	—1.10
Zwiebeln, per Sack		0.30
Spinat, per Kiste	0.35	—0.50
Spargeln, hiesige, die Kiste	0.50	—1.00
Wasserkresse, Mich., Dtzd. Bündchen	0.15	—0.20
Schotenerbsen, die Kiste	0.50	—1.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, per Kiste	1.50	—3.00
Trockene Bohnen, auserlesen	1.60	—1.62
Rothe Nierenbohnen	2.50	—3.25
Limabohnen, kalifornische, 100 Pf.	5.12½	—5.25
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.44	—0.56
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß	1.25	—2.50

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Anthony Szaszak, Bessie Szymanska, 21, 21.
Peter Reitz, Katherine Stitz, 26, 23.
Edwin Goldberg, Alma Carlson, 36, 31.
Claus Peterson, Helga Johnson, 42, 52.
Anton Schwarzbacher, Helen Sepash, 22, 21.
Louis Subith, Alice Jenner, 26, 20.
Hans S. Petersen, Ida C. Holm, 30, 23.
Fred C. Schnakel, Amanda M. Conrad, 23, 23
Henry F. Koehler, Minnie E. Curtis, 25, 23.
Williama A. Riley, Cora Hyde, 29, 28.
Jakub Wtencek, Anna Sikoba, 22, 19.
John Warinski, Mary Sawicka, 23, 21.
Charles H. Sheafer, Aura Vandweter, 45, 35.
John F. Young, Katherine M. Kuertin, 24, 22
Anton Kuzina, Mary Machalova, 23, 19.
John Karlicek, Josefine Sirhant, 30, 25.
Fred M. Osborn, Julie Anderson, 30, 26.
Ervin Dryer, Isadora Milbrum, 38, 28.
Robert Muir, Cecilia Sheerer, 25, 19.
George Roemer, Annie Butcher, 25, 21.
Frank D. Harrison, Minnie Bierle, 27, 27.
Felix Waterloo, Helen Nesbitt, 21, 18.
William Oberg, Jennie Nylander, 47, 39.
John Gac, Magdalena Bazan, 24, 29.
John Williams, Lizzie Johnson, 40, 32.
John T. Urban, Tillie Kosik, 21, 19.
Tomasz Rachwal, Aniela Pelczar, 27, 22.
James Jerosik, Mary Hoeneblova, 26, 18.
Karel Zitik, Mary Petrzello, 21, 19.
Joseph Reba, Louisa Birr, 24, 22.
Fred Buttenbender, Minnie Roemisch, 45, 37.
Julius Grunwald, Mary Tiath, 28, 25.
Mathias Mrozek, Karoline Barusak, 22, 20.
Karl J. Kjeldsett, Anna Hast, 26, 29.
Peter Tochay, Dora Hartung, 22, 18.
George De Prad Jr., Maude Curtis, 23, 20.
Felix Vlaba, Maria Novotny, 22, 21.
Hermann C. Franz, Anna Willenson, 45, 45.
Wojciech Potak, Matgozata Dudziak, 27, 27.
Herman Suabadissen, Ida Rackstraw, 40, 39.
Nels Peterson, Olivia Nelson, 32, 25.
Georg Koch, Johanna Brezl, 30, 29.
Ernst Behnke, Mamie Hanquist, 28, 22.
Jan Malinowski, Helena Falaska, 26, 20.
Sam Conterow, Frances Affronte, 20, 22.
Frank White, Marie Mago, 34, 32.
Abe Miller, Fannie Janof, 23, 20.
Nicholas Maier, Rosa Lendman, 34, 30.
Ferensz Ehl, Eva Czweik, 27, 19.
George W. Mason, Anna Schram, 25, 19.
Cash E. Vollmar, Ethel J. Hunter, 21, 18.
John Zegler, Anna Wielska, 22, 19.
Willie E. Hill, Maude Moffer, 22, 19.
Louis M. Conner, Anna E. Coover, 29, 27.
Girard M. J. Badow, Georgette Gaillard, 27, 30.
Jacob Hasper, Fanny DeVries, 24, 23.
Anton Christiansen, Karolina Erikson, 40, 29.
Carl N. Hedman, Helma Anderson, 34, 33.
John Hanlon, Maria Cohne, 23, 21.
Max Kaufman, Bessie Turek, 24, 22.
James McClellan Le Fevre, E. Myrtle Hamlin, 25, 25.
Anthony Schmidt, Mary Dolafinski, 22, 20.
Bernard J. Goelz, Barbara Faust, 27, 26.
Richard J. Hebit, Hattie A. Clark, 26, 19.
Robert H. McCullagh, Nellie M. Cummings, 30, 30.
Ernst Lersleur, Eva Humal, 21, 19.
Anton W. Schmutz, Gladys F. Erbe, 22, 21
John Norkus, Magdalena Taloskaite, 34, 23.
Michael Waselik, Katarzyne Nabahatka, 25, 20
Samuel Lauter, Sarah Lapidias, 30, 30.
Paul Zybitis, Weronika Zankauskaite, 29, 19.
Theophil Mohr, Clara Mohr, 25, 30.
Samuel J. Lewis, Sophie R. Korpolewski, 24, 19.

Neue Methode — Schmerzlose Kur Für Männer-Krankheiten.

Durch unsere wunderbare Nervo-Osmotische Behandlungsweise.

Wir berechnen Weniger als die Hälfte des regulären Preises.

Nervenschwäche.

Männerschwäche, Nervöse Entkräftung, Alle Nerven- und Geheim-Krankheiten der Männer, eine sichere und dauernde Kur.

Jeder, der mit obigen Krankheiten behaftet ist, oder mit Varicocele, Wasserbruch, Beschwerden, Bruch, Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Geschwüren, Hämorrhoiden, Beulen, erweiterten Drüsen, Krankheiten der Drüsen, Blase, Nieren und allen Harnbeschwerden, sollte uns in unserer Office besuchen und wir werden ihm unsere Behandlungsweise vollständig erklären. So viele mittelmäßige Aerzte behandeln nur die Symptome und übersehen die Ursachen, welche die Krankheiten hervorbringen, daher ihre häufigen Mißerfolge. Wir suchen die Gelegenheit jeden Mann zu behandeln, der in seiner Erwartung Heilung zu erzielen durch angeschickte Aerzte getäuscht wurde. Die hartnäckigsten und komplizirtesten Fälle weichen schnell unserer wissenschaftlichen und erfolgreichen Nervo-Osmotischen Behandlungsweise, positiv ohne Schneiden, Brennen, Schmerz, Gefahr oder Abhaltung vom Geschäft. Junge Männer und solche mittleren Alters, die an Absonderungen beim Uriniren, Abgängen, entkräftenden Träumen, Schwäche, frühzeitigen Verfall, Jugendthorheiten, Niedergeschlagenheit, Schwäche, schwachem Kreuz, Nierenschmerzen, Beängstigungen, Dyspepsia und Verstopfung, Nervösität, Verlust an Lebenskraft, Mangel an Energie und Stärke leiden, sollten die Behandlung nicht aufschieben, bis sie sowohl geistig wie physisch zusammengebrochen sind. Reich und Arm erhalten dieselbe geschickte Behandlung und persönliche Aufmerksamkeit.

Wichtigkeit einer gründlichen Untersuchung.

Unsere Office ist mit allen wissenschaftlichen Vorrichtungen ausgestattet, die der medizinischen Welt zur gründlichen Untersuchung von Männerkrankheiten bekannt sind.

Wir heilen nervöse geschwächte Männer dadurch, daß wir die Ursache entfernen, die in den zarten Geweben und Nerven-Zellen sitzt. Durch unsere wissenschaftliche Methode erneuern wir, kräftigen und bringen die Nervenstränge wieder zu ihrer normalen Funktion. Wir garantiren vollständige Heilung in jedem Falle, den wir zur Behandlung annehmen. Wir geben eine Bona Fide- und gesetzkräftige Garantie.

Sprechstunden von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachmittags und 6—7 Abends.
Sonntags nur von 10—12 Uhr Mittags.

CHICAGO MEDICAL CLINIC,

344 S. State Str., nahe Harrison Str.,

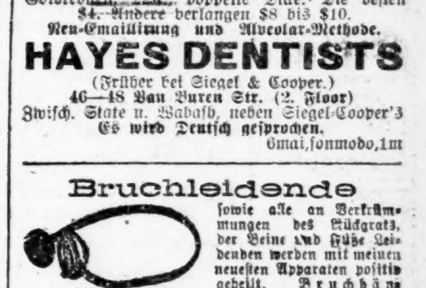
CHICAGO, ILL.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Alta Vista Terrace, 26 F. östl. von Byron Str., Ostfront, 24 bei 40; B. Schmieding an Agnes Stevens, $5500.
Buena Park Terrace, 245 F. östl. von Evanston Ave., Südfront, 80 bei 100; Peter F. Reynolds u. And. an Catherine R. Milan, $16,000.
Clifton Ave., 203 F. nördl. von Sunnyside Ave., Ostfront, 50 bei 101; William H. Barry an Edgar C. Fish, $28,000.
Clark Str., Nordwestecke Morse Ave., Ostfront, 72 bei 175; John McEnery an Thos. J. Leonard, $5000.
Fargo Ave., 500 F. westl. von Perry Str., Südfront, 50 bei 150; A. Muncaster an Max A. Mueller, $4500.
Pratt Ave., Nordostecke E. Ravenswood Park, Südfront, 34 bei 108; Carl Sjostrom an Nikolas Michels, $3000.
N. 56. Ave., 1287 F. nördl. von Belmont, Ostfront, 880 bei 2640; John F. Wallace an Frederick H. Bartlett, $54,000.
Bowmanville, Lot 2 Goelz Bros.' Resub.; A. Nystrom an F. C. Mattick, $3500.
Central Park Ave., 291 F. nördl. von Belmont, Ostfront, 25 bei 120; F. Kleszczynski an L. S. Heafield, $2250.
Central Park Ave., 294 F. nördl. von Fullerton, Ostfront, 26 bei 125; H. J. Hanser an Soren P. Christensen, $2600.
N. 40. Ave., 84 F. südl. von Dickens, Ostfront, 25 bei 125; H. Coombs an Frank Nauls, $2650.
N. 41. Ave., 34 F. südl. von Wabansia, Ostfront, 32 bei 125; J. Stondyzik an James H. Cundy, $6000.
N. 42. Ave., 175 F. südl. von Belden, Westfront, 25 bei 125; C. E. Gildersleeve jr. an Michael Human, $2100.
Homan Ave., 209 F. nördl. von Dunning Str., Westfront, 30 bei 142; G. R. Heimerle an August F. Ost, $6100.
Monticello Ave., 150 F. südl. von Waveland, Ostfront, 50 bei 125; W. W. Wilcox an Albert F. Soska, $3500.
Monticello Ave., 108 F. nördl. von Waveland, Ostfront, 50 bei 125; derselbe an Gorton E. Gentley, $3800.
North Ave., Nordwestecke N. 41., Südfront, 30 bei 125; J. S. Clark an Rudolf Kummer, $2800.
Dasselbe Eigenthum; R. Kummer an Frank J. H. Koepke, $2800.
Sheridan Road, 96 F. südl. von Wilson Ave., Ostfront, 50 bei 150; F. W. Reed an Ferris A. Gibbs, $85,000.
Sheridan Road, 106 F. nördl. von Thorndale Ave., Ostfront, 144½ bei 150; Wm. P. Doerr an Chas. Cretors, $15,000.
Wellington Ave., 104 F. östl. von Seminary, Südfront, 32 bei 125; M. H. Adams an Jacob G. Weber, $4200.
Wilson Ave., 105 F. östl. von Hamilton, Nordfront, 35 bei 133; D. W. Donohue an Emil M. Heidkamp, $4800.
Wilton Ave., zwischen Byron und Grace Str., Ostfront, 18¾ bei 61¼; E. Groß an Wm. Keller, $3200.
Ashland Ave., 166 F. südl. von Irving Park Ave., Ostfront, 24 bei 125; A. Keleboe an Charles G. Kahl, $2500.
Ashland Ave., 264 F. nördl. von Wrightwood, Ostfront, 25 bei 124; W. Schenck an Frank Wolez und Gattin, $3150.
Belmont Ave., 191 F. östl. von Southport, Nordfront, 25 bei 125; G. W. Reynolds an Dominick F. Curley, $2000.
Dover Str., Nordwestecke Wilson Ave., Ostfront, 55 bei 90½; J. T. Gardner an William C. Arp, $2000.
Oakley Ave., 150 F. südl. von Winona Str., Ostfront, 37½ bei 112; W. Pettigrew an Anna Bilter, $2850.
Potwyne Place, 75 F. östl. von Leavitt Str., Nordfront, 37 bei 121; H. C. Eck an Adolph Leyser, $4200.
Racine Ave., 96 F. nördl. von Oakdale, Ostfront, 24 bei 120; M. Joelzer u. And. an Theresa Weiler, $2600.
Robey Str., 125 F. südl. von Waveland Ave., Ostfront, 25 bei 124; F. Troft an William Beder, $2050.
Gardner Str., 342 F. östl. von Halsted, Südfront, 25.74 bei 108; A. Bauck an Hilda S. Wainamoissen, $2000.
Larrabee Str., Nordwestecke Chicago Ave., Ostfront, 221 bei 180, durch bis Nordarm des Chicagoflußes; Elliott S. Rice an Montgomery Ward & Co., $80,000.
Montana Str., 140 F. östl. von Western Ave., Nordfront, 48 bei 100; Ernest L. Wait an James C. Fletcher, $10,000.
Ontario Str., 50 F. östl. von Kingsbury, Südfront, 109 bei 100; Hewitt Manufacturing Co. an Percy L. Coffin, $30,000.
State Str., 25 F. südl. von Superior, Ostfront, 17 bei 120; C. M. Edwards an Marie Beranek, $9000.
Wells Str., 25 F. nördl. von Elm, Ostfront, 25 bei 100; C. H. Niemann an Anna D. Langlois, $5000.
Lincoln Str., Südwestecke 37., Ostfront, 25 bei 125; A. Neud an H. Theurer, $5000.
36. Str., 25 F. östl. von Stanton Ave., Nordfront, 25 bei 150; W. J. Bryan jr. an H. R. Staley, $10,000.
Wabash Ave., 168 F. nördl. von 30. Str., Westfront, 25 bei 193; C. L. Newman an A. F. Wright $5000.
Wentworth Ave., 219 F. nördl. von 38. Str., Westfront, 25 bei 121; J. Keating an J. A. Klein, $3100.
Calumet Ave., 125 F. nördl. von 61. Str., Ostfront, 118 bei 170; C. M. Straus an Mary E. Gardner, $7537.
Drexel Ave., 450 F. südl. von 63. Str., Westfront, 50 bei 132; A. G. Rumsey an D. M. Steven, $3025.
Ellis Ave., 273 F. südl. von 66. Str., Ostfront, 25 bei 125; A. T. Anderson an W. S. Turner, $5500.
Lafayette Ave., 281 F. südl. von Garfield Blvd., Ostfront, 25 bei 98; M. A. Smith an B. H. McFarland, $3500.
Monroe Ave., 25 F. südl. von 56. Str., Westfront, 25 bei 122; A. M. Moore an A. Smith, $11,500.
Oakwood Blvd., 195 F. westl. von Cottage Grove Ave., Nordfront, 20 bei 170; M. B. Smith an A. Barnstable, $12,500.
Oakwood Blvd., 175 F. westl. von Cottage Grove Ave., Nordfront, 20 bei 170; M. B. Smith an C. Barnstable, $12,500.
63. Str., Südostecke Greenwood Ave., Westfront, 100 bei 153; Arthur Walters an Emanuel Mandel, $35,000.

Sind unzerbrechlich!



Es kommt daher, daß wir sie an die Platte nieten. Ein doppelt genietetes Set zu..........$5. Andere verlangen $8 bis $10.

Goldkronen, 22k, doppelte Dicke. Die besten $4. Andere verlangen $8 bis $10.

Neu-Emaillirung und Alveolar-Methode.

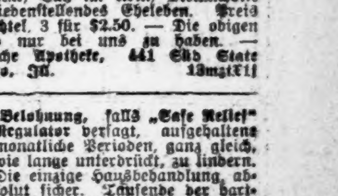
HAYES DENTISTS

(Früher bei Siegel & Cooper.)
46—48 Van Buren Str. (2. Floor)
Zwisch. State u. Wabash, neben Siegel-Cooper's
Es wird Deutsch gesprochen.

6mai,fonmodo,1m

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt.



Dr. Robert Wolfertz,

Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

Dr. J. YOUNG,

Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 d. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Bebike's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill.

13mztXll

Damen: $500 Belohnung, falls „Safe Relief“ Regulator versagt, aufgehaltene monatliche Perioden, ganz gleich, wie lange unterdrückt, zu lindern. Die einzige Hausbehandlung, absolut sicher. Tausende der hartnäckigsten Fälle wurden in einem Tage gelindert. Pillen, $2.30. Flüssig, $3.00. Sprecht vor oder schreibt um freien Rath.

Officestunden von 9—5. Sonntags von 10—1.

PRIVATE MEDICAL INSTITUTE,

Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago.

5ma—1jun,tgl

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Das öffentliche Interesse an unserer Ausstellung von stereoptischen Ansichten der

Ruinen von San Franzisko

kam deutlich zum Ausdruck durch die Hunderte, die heute Morgen auf die Oeffnung der Thüren warteten, und die Tausende, die—obgleich dies schon früh geschrieben wurde—die Vorführungen bewundert haben.—Die Ausstellung ist frei und wird morgen fortgesetzt auf dem vierten Floor.

Reproduktionen für Stereoskopes, 3c das Stück, 30c das Dutzend.

Chicago's Economy Center

SIEGEL COOPER & CO THE BIG STORE

State, Van Buren & Congress Sts. UNION LOOP ENTRANCE

SIEGEL SIEGEL MERCHANDISE DISCOUNT STAMP 2

Doppelte Siegel Stamps

Dienstag den ganzen Tag!

Und die Mai-Verkäufe sind in vollem Gange

Wasch-Stoffe	**Chambray, 7½c** 7½c für 12½c Belfast Chambray, Volle 30 Zoll breit, Schlichtblau, grau, braun, lohfarbig und grün. Für Suits oder Waists.	**Flake Voile, 10c** 10c für 19c Snow Flake Voiles. Kommen in allen schlichten Schattirungen und Farben sind garantirt als absolut echt.	**Organdies, 7½c** 7½c für 12½ geblümte Organdies. Große Auswahl in hübschen Entwürfen auf dunklem Grund. Ein sehr hübscher Sommerstoff.
Kleider-Stoffe	**Brilliantine, 44c** 44c für 75c cream Seide gemusterter Brilliantine. Eine Qualität die sich gut waschen läßt. Sehr hübsche Entwürfe für Suits.	**$1 Coliennes, 65c** 65c für $1 45 Zoll breite cream Seide Warp-Coliennes. Eine prachtvolle Qualität für Suits, Kleider und Waists.	**Broadcloths, 79c** 79c für 1.25 52 Zoll breiten reinwollenen schwarzen Broadcloth. Nur 25 Stücke für diesen Verkauf. Wunderbare Werthe.
Seide	**75c Shantungs, 33c** 33c für 75c natürliche Farbe rauhe Shantung Seide, In Längen von 5 bis 12 Yards. Gerade 1000 Yards für diesen speziellen Verkauf.	**65c schwarze Taffeta, 35c** 35c für 65c schwarze garantirte Oel gekochte Taffeta. Reine Seide. Auswahl von weicher oder rauschender Sorte. Ein seltener Werth.	**60c Habutai, 38c** 38c für 60c 36 Zoll breite weiße extra schwere reinseidene Habutai waschbare Seide. Diese Seide läßt sich perfekt waschen.
Weiß-Waaren	**12½c Swisses, 8½c** 8½c für 12½c 28 Zoll breite dotted Swisses. Gerade richtig für Graduation- und Konfirmations-Kleider. Feines Gewebe.	**Persian Lawn, 15c** 15c für 25c persischen Lawn, hübsche Sheer Qualität, 32 Zoll breit. — Eines der beliebtesten weißen Stoffe.	**Dotted Swiß, 25c** 25c für 39c Qualität dotted Swisses. In allen Größen Punkten. Ein sehr beliebter Stoff für Sommerkleider.
Spitzen	**Spitzen-Muster, 1c** 1c für Muster-Spitzen. Ungefähr 8 bis 10 Stücke in einem Bund. Sortirte Muster. Reisemuster. Einige an Karten befestigt.	**Torchon Spitzen, 2c** 2c für 6c Torchon-Spitzen, dazu passende Edges und Einsätze. In einer großen Auswahl von Mustern und Breiten. Ausgezeichnet für Kinderkleider.	**Orientalische Spitzen, 10c** 10c für 19c und 25c orientalische Spitzen, 3 bis 8 Zoll breit. In vielen Appliques, Medaillions und in Festoons.
Droguen	**Atomizers, 29c** 29c für 50c Medicinal Atomizers. Tube von Hartgummi. Gute Gummi-Bulbs, in hübscher Schachtel verpackt. Ungewöhnlicher Werth zu dem Preis.	**Motten-Papier, 10c** 10c für 3 Bogen Tarine Motten sicheres Papier. Große doppelte Bogen, für's Verpacken von Winterkleidern, Rugs, Gardinen und dergleichen.	**75c Suspensory, 39c** 39c für 75c Suspensory Bandagen. Gut gemacht von schwerer Seide und mit guten Elastic Bands.
Putz-waaren	**Chiffon Hüte, 95c** 95c f. $1.75 schwarze shirred Chiffon Hüte. In den drei neuen und populären Facons hergestellt. Bedürfen wenig Besatz.	**Fancy Sailors, 1.45** 1.45 für Seide Pyroxoline Braid Sailor-Hüte. Sehr modern und können mit Schleife, Band und Feder versehen werden.	**Body Hüte, 50c** 50c für Body-Hüte für Mädchen-Gesichter. — Werthe so hoch wie 1.75. Ein sehr hübscher Hut.
Bilder	**89c Etchings, 59c** 59c für 89c signed Etchings, In Mats. In Eichen- oder Gold-Rahmen. 14 bei 26 und 16 bei 26. In hübschen Sujets.	**50c Etchings, 29c** 29c für 50c Etchings. Haben Mats und sind in Eichen-Rahmen. Nur in einer Größe, 11 bei 14 Zoll. Varietät von Bildern.	**Farbige Landschaften, 7c** 7c für hübsche kleine farbige Landschaften. In hübschen Gold-Rahmen und Größe 5 bei 10 Zoll. Gerade passend für irgend eine Ecke.
Korsets	**Kabo Gürtel, 39c** 39c für Kabo Gürtel, von guter Qualität Batiste gemacht, in weiß und hübschen Farben, in allen Größen, elegant besetzt.	**Korsets, 89c** 89c für mittellange Korsets. Hervorstehende Hüften, Strumpfhalter an der Front und den Seiten befestigt. In allen Größen bis 26.	**Bust Supporters** 50c für H. & W. Bust Supporter für volle Figuren. Korset-Schützer und Bust-Supporter. Größen 34 bis 48 Büstenmaß.
Bettzeug	**$10 Blankets, 5.50** 5.50 für $10 11-4 feine weiße, im Westen gemachte wollene Blankets. Wir nahmen den ganzen Vorrath der Fabrik.	**Betttücher, 45c** 45c für nahtlose gebleichte Betttücher, 2 bei 2½ Yards groß. Volle Größe und fertige Betttücher zum Preise des Muslins.	**Baumwollene Blankets** 1.85 für 2.50 Baumwolle gefließte Blankets. — Extra große Sorte und gerade die richtige Schwere für Sommer.
Gestricktes Unterzeug	**Damen-Beinkleider, 15c** 15c für 25c Muster-Beinkleider für Damen, Knie-, Ankle-Länge oder Spitzen Bottom. Da es Muster sind, sind sie von ganz ungewöhnl. Qualität.	**19c Leibchen, 12½c** 12½c für 19c Leibchen für Damen, tief ausgeschnittener Hals und ärmellos. Garnirte Yokes. Auswahl von 10 verschiedenen Facons.	**Damen-Strümpfe, 12½c** 12½c für 19c Strümpfe für Damen, in vielen Facons in fancy und bestickten Entwürfen. Strümpfe in Sommer-Schwere.
Herren-Ausstattungs-Artikel	**Negligee-Hemden, 43c** 43c für 50c und 65c Negligee-Hemden für Männer. In schlichtfarbigem Chambray Cloth. Haben dazu passende lose Manschetten.	**Männer-Unterzeug** 19c für 25c und 35c Unterzeug für Männer. Auswahl von schlicht Ecru oder fancy Farben und Streifen. Gute, dauerhafte Kleidungsstücke.	**12½c Socken, 5c** 5c für 12½c Socken für Männer. Kommen nur in schlichtschwarz und mercerized. — Eine ungewöhnliche Qualität zu dem Preis.
Kurz-waaren	**Stocking Feet, 5c** 5c für 10c Qualität echtfarbige Stocking Feet. Alle Größen, 6 Paar für 25c, das Paar für 5c.	**Seiten-Strumpfbänder, 12½c** 12½c für 25c Seiten-Strupfbänder für Damen. Von sehr gutem starkem und schlichtem Elastic gemacht. — Alle Farben, schwarz und weiß.	**Häkel-Garn 2c** 2c für 5c Qualität mercerized Häkel-Garn. Sehr gut mercerized und in jeder beliebten Schattirung.
Unter-Röcke	**Seidene Unterröcke** 3.95 für Taffeta Seide Unterröcke, $5 und $6 werth. Eines Fabrikanten angebrochene Partie und der Rapal geschneiderte Unterrock.	**Baby-Kleider** 25c Kurze weiße Kleider für Babies. Hübsch von Nainsook gemacht. Sehr schlicht und einfach, aber elegant ausgestattet.	**Tisch-Schürzen, 15c** 15c für Gingham Tisch-Schürzen für die lieben Kleinen. Hübsch gemacht und mit einer Tasche versehen. Gute Qualität Gingham.
Muslin-Unterzeug	**Umbrella-Beinkleider** 17c für Umbrella-Beinkleider für Damen. Von gutem Muslin gemacht. Mit tucked Yoke versehen und mit hohlgesäumtem Ruffle.	**Nachtkleider 29c** 29c für Nachtkleider für Damen. Von guter Qualität Muslin. Mit tucked Yoke versehen und mit hohlgesäumtem Ruffle.	**Korset-Schützer, 10c** 10c für Korset-Schützer. — Mit rundem tief ausgeschnittenem Hals. Gut gemacht und hübsch mit Spitzen besetzt.
Groceries	**Speck, 17½c** 17½c für Hazel Premium milder englischer sugar cured Speck. Jedes Stück wiegt 2½ bis 3 Pfund.	**Sugar Corn, 5c** 5c für Büchse und 60c das Dutzend für Sugar Corn. „Bohemia"-Marke. Extra süß und zart. Ein spezieller Werth f. diesen Verkauf.	**Laundry-Seife.** 20c für 5 Stücke Laundry-Seife, Milford deutsch Family-Marke. Wohlbekannt in jedem Chicagoer Heim.

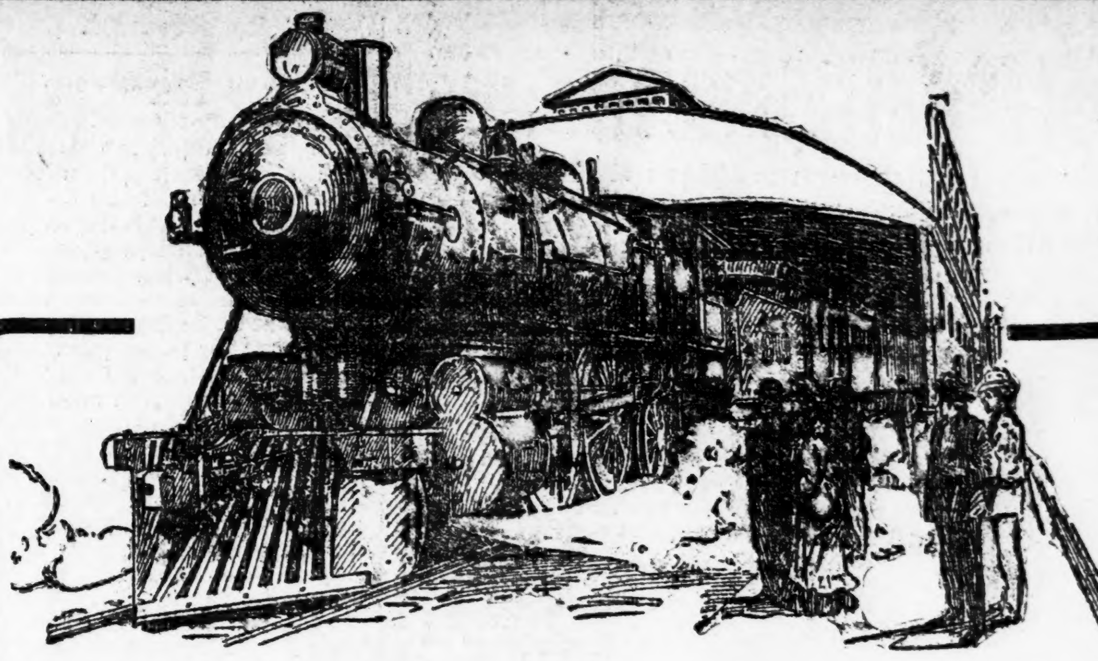
Die Hebung der russischen Schiffe.

Die Ausbesserung der russischen Linienschiffe Zäsarewitsch und Retwisan und des großen Kreuzers Pallada, die bei dem Torpedobootsangriff in der Nacht vom 8. zum 9. Februar 1904 mehr oder weniger beschädigt wurden, hat seinerzeit berechtigtes Aufsehen erregt, weil für sie keine ausreichenden Dockanlagen zur Verfügung standen und die Russen in der Verwendung hölzerner Kasten ein Ersatzmittel schaffen mußten, dessen Benutzung in diesem Umfange bisher nicht erprobt war. Die Ergebnisse haben hierbei gezeigt, daß man bei sachgemäßer Ausnutzung aller zur Verfügung stehenden Hilfsmittel auch ohne den Besitz von größeren Dockanlagen umfangreiche Ausbesserungen an Schiffen vornehmen kann, die sie befähigen, an den weiteren Kriegsoperationen theilzunehmen. Die Erkenntniß dieser Thatsache ist für jeden Kriegführenden, der nur im beschränkten Maße über ständige Reparatureinrichtungen verfügt oder der durch die überseeischen Operationen gezwungen ist, sich einen vorübergehenden Stützpunkt zu schaffen, von außerordentlicher Wichtigkeit. Verdienen diese Leistungen der Russen schon allgemeine Aufmerksamkeit, so ist dies für die Arbeiten der Japaner bei der Hebung der russischen Schiffe in Port Arthur und Tschemulpo in noch höherem Maße der Fall.

Wie umfangreich die Aufgabe war, geht daraus hervor, daß es sich in Port Arthur um die Hebung von 4 Linienschiffen, 1 Panzerkreuzer, 1 großen Kreuzer, 3 größern Torpedofahrzeugen und 7 Dampfern der Handelsmarine handelte. Sie besaßen zusammen eine Wasserverdrängung von 80,801t, von denen nicht weniger als 65,819t auf die Kriegsschiffe kamen. Außerdem waren noch zu heben in Tschemulpo der große Kreuzer Warjag von 6,568t und ein Transportschiff von 2415t, sowie in der Tairenbucht ein Dampfer von 802t. Außer diesen Schiffen, die bereits alle geborgen sind, hoffen die Japaner in Port Arthur noch 4 Kanonenboote und 5 Torpedobootszerstörer heben zu können.

Die Schwierigkeiten bei der Hebung der Schiffe in Port Arthur waren geringer als die in Tschemulpo. Die Schiffe lagen hier bei mäßiger Krängung in verhältnißmäßig flachem Wasser. Die Gezeitenströmung war nicht sehr erheblich. Bei Niedrigwasser ragte das Oberdeck der meisten Schiffe über die Wasseroberfläche hinaus. Dabei waren die durch die Beschießung angerichteten Schäden geringer, als man anfangs glaubte annehmen zu müssen, Ebenso hatten die von den Russen kurz vor der Uebergabe an den Schiffen an- und zur Entzündung gebrachten Schießwollladungen nicht den Erfolg gehabt, den man damit beabsichtigte, d. h. die Schiffe vollständig unbrauchbar zu machen. Das größte Leck, das erzielt wurde, traf man auf dem großen Kreuzer Pallada an; es hatte eine Ausdehnung von acht zu fünf Metern. Die Hebung der Schiffe, die bei allen Fahrzeugen fast in der gleichen Weise erfolgte, wurde dadurch vorbereitet, daß zunächst sämmtliche Geschütze und beweglichen Theile entfernt wurden. Darauf dichteten Taucher alle unter Wasser befindlichen Oeffnungen ab. Als Dichtungsmaterial wurden außer Holz, Segeltuch und Werg vornehmlich Bleiplatten und Kitt verwandt. Nach Beendigung dieser Vorbereitungen erfolgte das Leerpumpen der Schiffe durch zwei Pumpendampfer, von denen einer 3000, der andere 4000 Tonnen stündlich zu fördern imstande war. Außerdem wurden an Deck der Schiffe eine große Zahl von Saugpumpen und ein Dampfkessel zu ihrem Betriebe aufgestellt. Weitere Dampfkessel sowie eine elektrische Lichtmaschine befanden sich auf Prähmen, die längsseit der Schiffe gelegt werden konnten. Außerdem waren die von den Russen in Dalny zurückgelassenen Dockpumpen nach Port Arthur geschafft worden, wo sie vorzügliche Dienste leisteten. Mit diesen Hilfsmitteln war es so beispielsweise bei dem Linienschiff Retwisan, dessen Hebung die größten Schwierigkeiten verursachte, möglich, in der Stunde eine Wassermenge von 16,000 Tonnen zu bewältigen, während die bei Hochwasser im Schiff befindliche Wassermasse etwa 25,000 Tonnen betrug. Mit diesen mächtigen Pumpanlagen gelang es, die Schiffe nach und nach wieder flott zu machen. Nachdem hierauf die Schiffe vom Schlamm gereinigt und die Instandsetzung der Maschinen und die vorläufige Dichtung der Lecks erledigt waren, sind sie zur vollständigen Wiederherstellung auf die verschiedenen japanischen Werften vertheilt worden. Die Fahrt dorthin konnten einige Schiffe, darunter die Linienschiffe Pereswjät und Poltawa, ohne Begleitung unter eigenem Dampf zurücklegen.

Sehr viel schwieriger und zeitraubender gestaltete sich die Hebung des großen Kreuzers Warjag in Tschemulpo. Das Schiff lag vollständig geneigt auf seiner Backbordseite. Die Wassertiefe betrug bei Niedrigwasser etwa 11.5 Meter, während der Unterschied zwischen Hochwasser und Niedrigwasser zwischen 7 und 9 Meter schwankt. Dieser große Unterschied hat eine Gezeitenströmung von mehr wie 4 Seemeilen die Stunde im Gefolge. Auch hier begann man zunächst mit der Entfernung aller beweglichen Theile, wobei außer 25 modern ausgerüsteten Tauchern bis zu 300 Werftarbeiter aus der Staatswerft in Sassebo und bis zu 400 koreanische Kulis verwandt wurden. Bevor indessen hiernach an das Abdichten der Oeffnungen gegangen werden konnte, mußte das Schiff aufgerichtet werden. Dazu wurden die Schlammassen theils durch starke Wasserstrahlen, theils durch Fortsaugen mit Hilfe von Baggerrohren allmählich entfernt. Es gelang auf diese Weise, das Schiff nach und nach in die Höhe zu bringen. Nachdem dann die Oeffnungen geschlossen worden waren, versuchte man das Schiff durch Auspumpen aufschwimmen zu lassen. Der Versuch mißlang, so daß man gezwungen war, Ende Oktober 1904 die Bergungsarbeiten abzubrechen und bis zum April 1905 zu verschieben. Um das Aufschwimmen des Schiffes unter allen Umständen sicher zu stellen, benutzte man diese Pause in den Arbeiten dazu, einen Kasten vorzubereiten, dessen Grundfläche durch das Oberdeck des Schiffes gebildet werden sollte, während für die 6 Meter hohen Seitenwände und die Decke eine Holzkonstruktion vorgesehen war. Man hatte berechnet, daß nach dem Leerpumpen des Kastens sich bei steigender Fluth der Auftrieb um etwa 6000 Tonnen vermehren und damit genügen würde, das Schiff aufschwimmen zu lassen. Bei der Herrichtung dieses Kastens wurde in folgender Weise vorgegangen: Man baute zunächst die Steuerbordseite, bei der ein Arbeiten über Wasser möglich war. Diese Arbeit erforderte etwa einen Monat. Dann ging man dazu über, das Schiff, das immer noch um 24 Grad nach der Seite geneigt war, durch Wegspülen des Schlamms bis zu 3 Grad aufzurichten. Nachdem dies Mitte Juni erreicht war, machte man sich mit großer Beschleunigung daran, den Kasten fertigzustellen, was innerhalb von etwa 40 Tagen gelang. Im Innern des Aufbaues wurden dann auf dem Oberdeck noch drei eiserne Tanks aufgestellt, die zur Aufnahme von neuen, leistungsfähigen Zirkulationspumpen bestimmt waren. Den nöthigen Dampf erhielten diese Pumpen von längsseits gelegten Dampfern. Außerdem waren noch mehrere Hilfspumpen, die ebenfalls auf Dampfern untergebracht waren, vorhanden. Für die Hebung des Schiffes war der 8. August 1905 ausersehen, da man an diesem Tage mit einer Wassertiefe von 21 Metern und einer Fluthhöhe von 10⅔ Mtrn. rechnen konnte. Der Versuch gelang. Nach dem Eingreifen der Pumpen schwamm das Schiff auf. Es wurde nun gereinigt und die Maschinen und Kessel in Stand gesetzt. Dann konnte der Kreuzer unter eigenem Dampf die Reise nach Japan antreten, ein Ergebniß, welches bei der langen Zeit, die das Schiff unter Wasser gelegen hat, niemand erwartet hatte.



Nach Milwaukee

via

"The Milwaukee Road"

„The Milwaukee Special" ist der neue Zug zwischen Chicago und Milwaukee, der die Fahrt von 85 Meilen in 105 Minuten, ohne anzuhalten, macht.

Fährt ab vom Union Passagier-Bahnhof, Chicago, täglich um 6 Uhr Abends. Trifft im Union Station, Milwaukee, um 7.45 täglich ein.

„The Chicago Special" fährt ab von Milwaukee täglich um 8 Uhr Vormittags. Trifft in Chicago täglich um 9.45 Vormittags ein.

„The Milwaukee Special" (mit Speisewaggon, Parlor Car und Coaches) und „The Chicago Special" (mit Parlor Car und Coaches) halten nicht zwischen den beiden Städten an.

Table d'hote Dinner wird auf „The Milwaukee Special" servirt. Dieselbe hochfeine Küche, die den Pioneer Limited berühmt gemacht hat, wird auf dem neuen Zuge herrschen.

Die Züge, die von Chicago um 3 Uhr Nachmittags und von Milwaukee um 4 Uhr Nachmittags abgehen, werden die Fahrt auch in 105 Minuten machen.

Einundzwanzig Züge zwischen Chicago und Milwaukee zu gelegenen Stunden bieten häufige Fahrgelegenheit für jede Klasse von Reisenden.

Jede einzelne der fünfundachtzig Meilen zwischen Chicago und Milwaukee ist geschützt durch das absolute Block Signal-System und hat außerdem den Vorzug des doppelten Geleises.

Die Chicagoer Züge treffen ein im und fahren ab vom Union-Bahnhof an Adams, Canal und Madison Str. Die Straßenbahnen an Adams und Madison Str. gehen beim Bahnhof vorbei und die Hochbahn ist nur einen Block entfernt. Der Union Passagier-Bahnhof liegt im Herzen von Chicagos Geschäftsviertel und innerhalb zehn Minuten von den besten Hotels und Theatern. Tickets sind zum Verkauf in der Stadt-Office, 95 Adams Straße, oder im Union Passagier-Bahnhof.

In Milwaukee ist der Union-Bahnhof ebenfalls im Geschäfts-Viertel belegen und die ersten Hotels, Läden und Theater sind nahe bei. Tickets sind zum Verkauf in der Stadt-Office, 400 Ost Water Str., Ecke Wisconsin und Ost Water Str., oder im Union-Bahnhof, 4. Ward Park.

Zug-Dienst.

Chicago nach Milwaukee.

	31	9	5	15	7	21	23	25	11	1	3	
Abfahrt von Chicago..	* 6.45 V	† 8.00 V	* 9.00 V	§ 9.30 V	†11.30 V	† 1.50 N	* 3.00 N	* 5.00 N	* 6.00 N	* 6.30 N	*10.30 N	
Ankunft in Milwaukee	9.40 V	9.55 V	11.00 V	11.30 V	1.30 N	3.50 N	4.45 N	7.00 N	7.45 N	8.40 N	12.30 V	

Milwaukee nach Chicago.

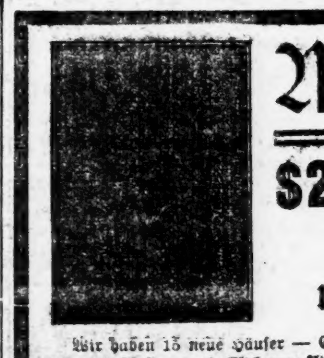
	56	4	24	10	2	22	42	8	26	34	6	12
Abfahrt v. Milwaukee	* 4.50 V	* 6.45 V	† 7.20 V	* 8.00 V	* 9.30 V	†11.00 V	§11.00 V	† 1.45 N	* 4.00 N	* 4.05 N	* 7.15 N	* 8.00 N
Ankunft in Chicago...	7.00 V	8.55 V	9.20 V	9.45 V	11.40 V	12.55 N	1.45 N	3.55 N	5.45 N	6.50 N	9.15 N	10.00 N

* Täglich. † Täglich ausgenommen Sonntags. § Nur Sonntags.

Tickets: 95 Adams Strasse

TELEPHONES—Harrison 3843 und Automatic 1511

Chicago, Milwaukee & St. Paul Eisenbahn



Moderne Häuser.

$2200 . . $200 baar

Rest in kleinen monatlichen Abzahlungen

Wir haben 15 neue Häuser — Cottagen mit von 4 bis 6 Zimmern — in der Nähe von Belmont, Western und Clybourn Ave. Gute Verkehrsbedingungen per Straßenbahn in jeder Richtung — Nord — Süd — Ost — West — und zur Stadt direkt. 5 Cents Fare.

Wir haben Häuser an fünf Straßen in dieser Nachbarschaft — an Fletcher Str., Oakley Ave., Barry Ave., Wellington und Leavitt Str. — Lotten 25 bis 30 Fuß — Häuser haben alle neuen Einrichtungen, moderne Badezimmer, heißes und kaltes Wasser, Gas-Fixtures, Shades usw., usw. Jedes Haus hat Concret-Basement, von 8 bis 9 Fuß hoch, und großen Boden, wo drei Zimmer ausgebaut werden können. Innere Treppen zum Basement und Boden. Preise von $2200 aufwärts.

Eine seltene Gelegenheit. Besonders niedrige Preise. Besonders gut gebaut.

☞ Unser Agent ist Samstag und Sonntag im Hause Nr. 1801 N. Oakley Avenue, nahe Belmont Avenue.

Photographien u. volle Beschreibung dieser Häuser senden wir frei per Post auf Verlangen.

25ap,mifrmo,1mo

KOESTER & ZANDER 69 DEARBORN ST. COR. RANDOLPH ST.

— Richtig. — A.: „Der Verkauf ist also perfekt, aber nun sagen Sie mir mal, weshalb Sie während der Besprechung immer eine solche Leichenbittermiene zur Schau trugen?" — B.: „Sie inserirten doch, Sie wollten nur mit ernsthaften Reflektanten verhandeln."

— Auf Umwegen. — Frau: „Es ist doch sonderbar, daß keiner von den jungen Herren um unsere Amalie anhalten will." — Mann: „Das ist doch natürlich, da Du mir nicht erlaubst, länger als bis zehn Uhr Abends wegzubleiben — da glauben sie, es wird Ihnen später auch so gehen!"

— Würde verpflichtet.—Frau A.: Ich finde doch, daß Ihr Herr Gemahl jetzt nicht mehr so schroff im Umgang ist, wie früher.—Frau B.: Ja, seit er Redakteur der unabhängigen Zeitung ist, muß er eben nach allen Seiten Rücksicht nehmen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Leset die „Sonntagpost".